

OPEL Combo



Betriebsanleitung

Ihr Combo

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Partner aufzusuchen.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte weiterlesen.

✱ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig



**Fahrzeug entriegeln und Türen öffnen:
Schlüssel im Schloss nach vorn drehen oder Taste \geq der Funkfernbedienung * drücken, Türgriff ziehen und Tür öffnen bzw. Schiebetür * aufschieben**

Entriegelung der Türen von innen:
Riegel ziehen.

- ▶ Schiebetür * – Seite 27.
- Türschlösser, Schlüssel – Seite 18,
- elektronische Wegfahrsperrung – Seite 19,
- Funkfernbedienung * – Seite 21,
- Zentralverriegelung * – Seite 24,
- Diebstahlwarnanlage * – Seite 31,
- Kindersicherung * – Seite 27.

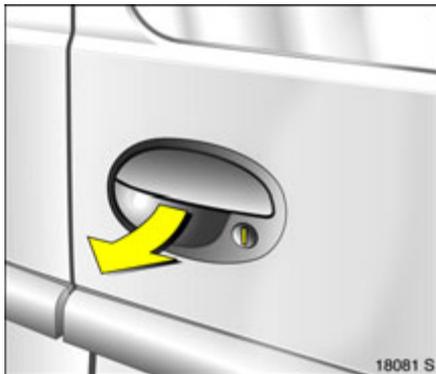


**Hecktür * entriegeln und öffnen:
Schlüssel in waagerechte Position drehen oder Taste \geq der Funkfernbedienung * drücken, Knopf drücken und Hecktür nach oben öffnen**

Bei Betätigung mit der Fernbedienung wird die Hecktür nur entriegelt, wenn sich der Schlüsselschlitz im Knopf in waagerechter Position befindet.

Bei senkrechter Position des Schlüsselschlitzes ist die Hecktür immer verriegelt.

- ▶ Funkfernbedienung * – Seite 21,
- Zentralverriegelung * – Seite 24,
- Diebstahlwarnanlage * – Seite 31,
- Hecktür * – Seite 28.

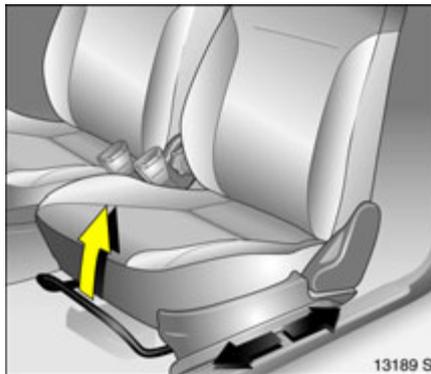


**Flügeltüren * entriegeln und öffnen:
Schlüssel in senkrechte Position drehen oder Taste \geq der Fernbedienung * drücken, Griff ziehen und Flügeltür öffnen, zum Öffnen der linken Flügeltür Griff an Innenseite schwenken**

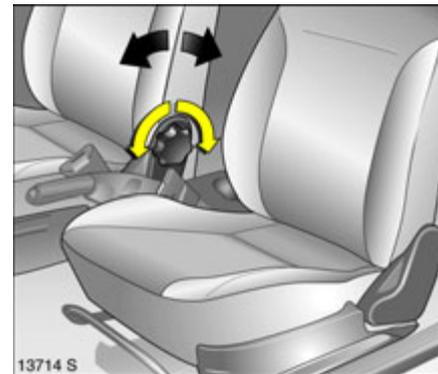
Bei Betätigung mit der Fernbedienung werden die Flügeltüren nur entriegelt, wenn sich der Schlüsselschlitz im Schloss in senkrechter Position befindet.

Bei waagerechter Position des Schlüsselschlitzes sind die Flügeltüren immer verriegelt.

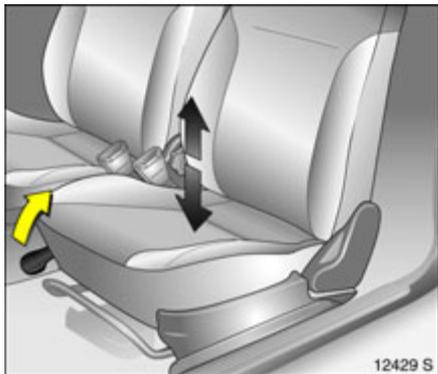
► Funkfernbedienung * – Seite 21,
Zentralverriegelung * – Seite 24,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 31,
Flügeltüren * – Seite 29.



**Vordere Sitze einstellen *:
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen**
► Sitze – Seite 38, Sitzposition – Seite 39.



**Lehnen der vorderen Sitze einstellen:
Handrad drehen**
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.
Zum Einstellen Lehne entlasten.
► Sitze – Seite 38, Sitzposition – Seite 39.

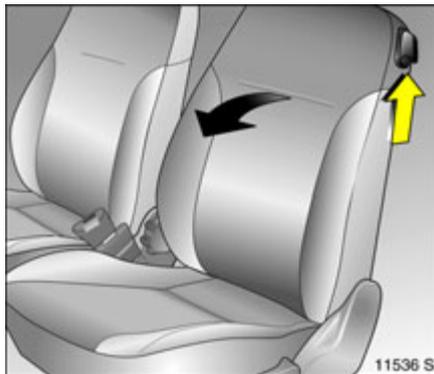


**Sitzhöhe * der vorderen Sitze einstellen:
Seitlichen Hebel ziehen**

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert verstellen.

► Sitze – Seite 38, Sitzposition – Seite 39.



**Lehnen der vorderen Sitze vorklappen *:
Entriegelungshebel anheben**

Zum Ein- und Aussteigen hinten Vorder-sitzlehne nach vorn klappen.

► Sitze – Seite 38, Sitzposition – Seite 39.



Kopfstützenhöhe * der vorderen und hinteren, äußeren Sitze einstellen:

Zur Entriegelung nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, loslassen

► Kopfstützen – Seite 40, Kopfstützenposition – Seite 40, hintere, mittlere Kopfstütze * – Seite 40.

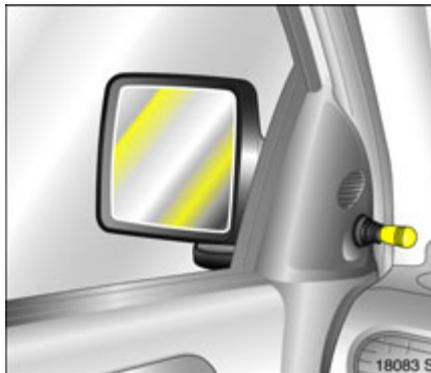


**Sicherheitsgurt anlegen:
Sicherheitsgurt ruckfrei
herausziehen, über die Schulter
führen und in das Gurtschloss
einklicken**

Der Sicherheitsgurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °).

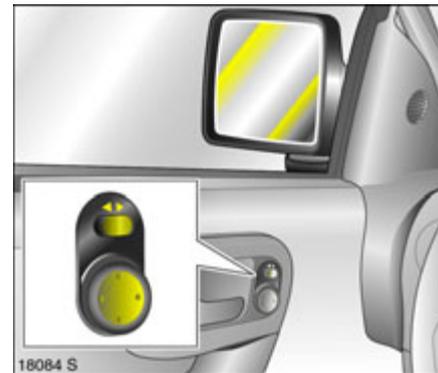
Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

- ▶ Dreipunkt-Sicherheitsgurte – Seite 48,
- Airbag-System * – Seite 56,
- Sitzposition – Seite 39.



**Außenspiegel manuell einstellen:
Griff von innen in die
entsprechende Richtung
schwenken**

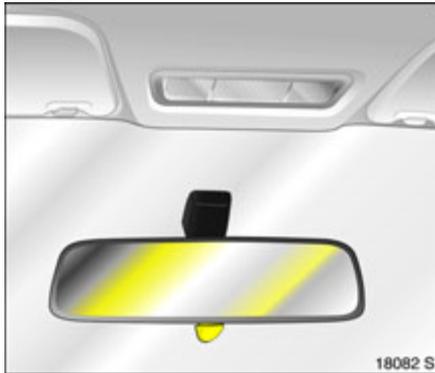
- ▶ Spiegel – Seite 34, asphärisch gewölbter
Außenspiegel – Seite 34,
- Außenspiegel beiklappen – Seite 34.



**Außenspiegel elektrisch *
einstellen:
Vierwegeschalter in der Fahrertür**

Wippschalter links oder rechts drücken:
Vierwegeschalter wirkt auf entsprechen-
den Spiegel.

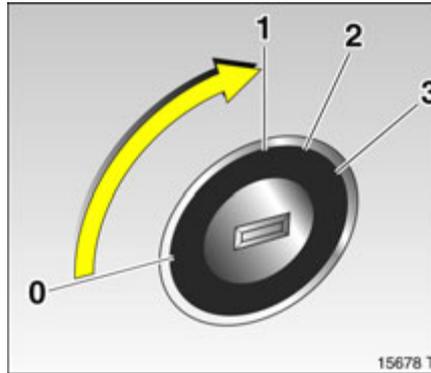
- ▶ Spiegel – Seite 34, asphärisch gewölbter
Außenspiegel – Seite 34,
- Außenspiegel beiklappen – Seite 34,
- heizbare Außenspiegel – Seite 34, 96.



Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

► Spiegel – Seite 35.

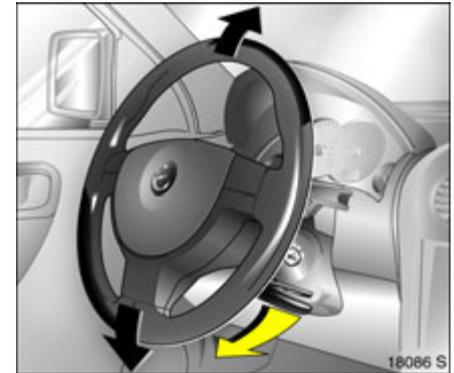


Lenkradsperre und Zündung: Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen

Stellungen:

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenkung frei, Zündung aus
- 2 = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

► Anlassen – Seite 14,
elektronische Wegfahrsperrung – Seite 19,
Abstellen des Fahrzeuges – Seite 15.



Lenkradeinstellung *: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und
gelöster Lenkradblockierung einstellen.

► Airbag-Systeme * – Seite 56.



13715 S

Lichtschalter drehen:

- 0 = aus
- ☞☛ = Standlicht
- ☞☛☞☛ = Abblendlicht oder Fernlicht

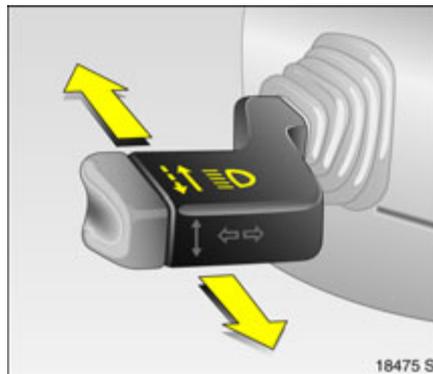
Lichtschalter drücken:

- ☞☛☞☛☞☛ = Innenbeleuchtung

Taste drücken:

- ☞☛☞☛☞☛☞☛ = Nebelscheinwerfer *
- ☞☛☞☛☞☛☞☛☞☛ = Nebelschlussleuchte

► Beleuchtung – Seite 86,
Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 15.

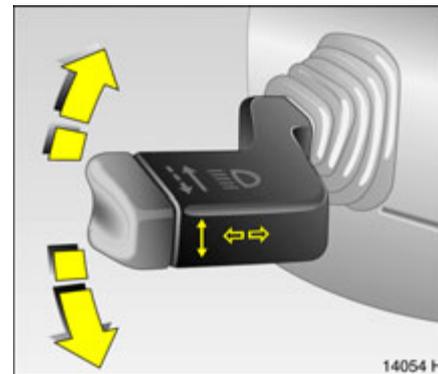


18475 S

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

- Lichthupe = Hebel zum Lenkrad
- Fernlicht = Hebel nach vorn
- Abblendlicht = Hebel nochmals nach vorn

► Fernlicht, Lichthupe – Seite 87.

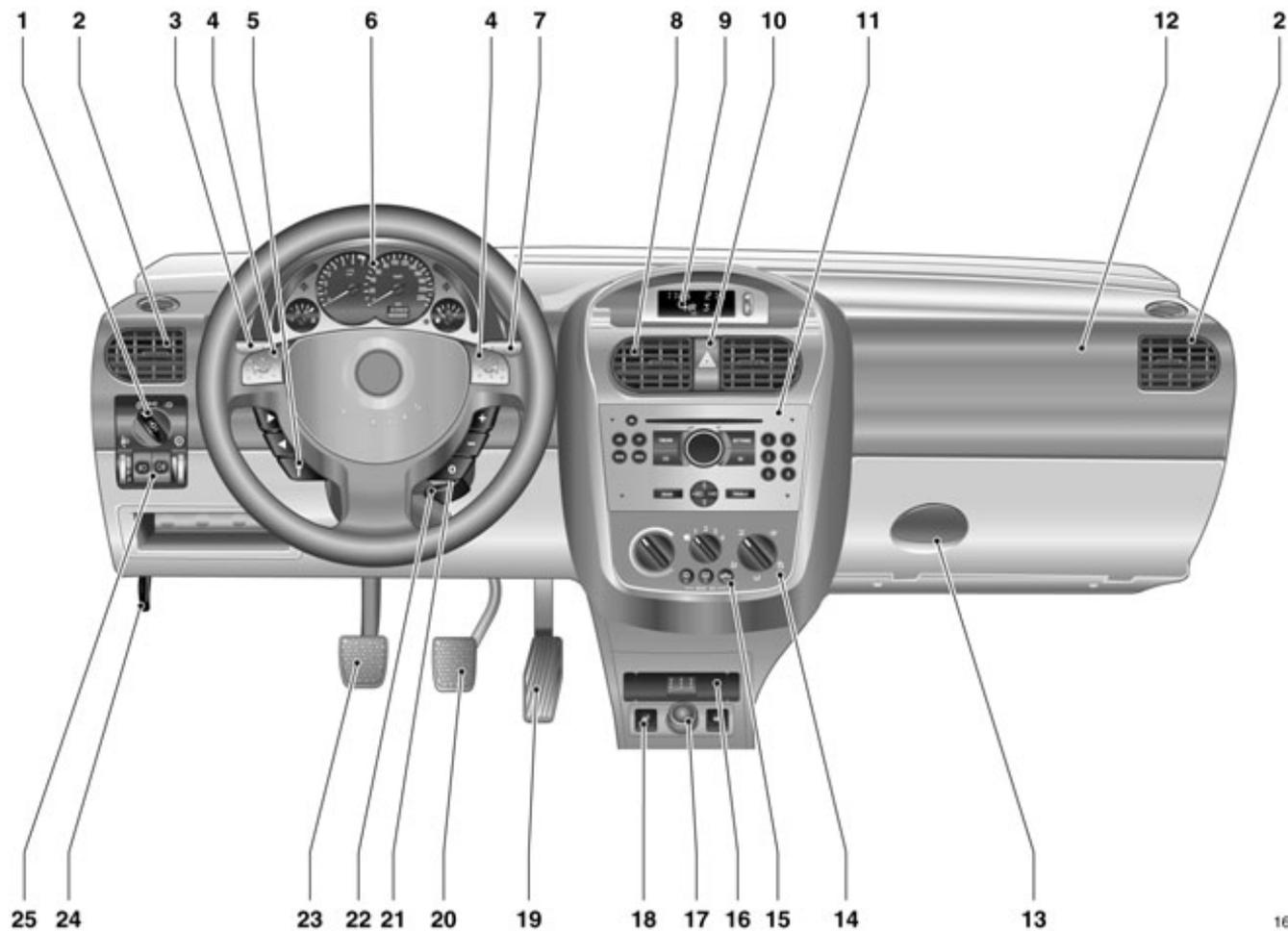


14054 H

Blinker einschalten:

- rechts = Hebel nach oben
- links = Hebel nach unten

► Blinker – Seite 87.



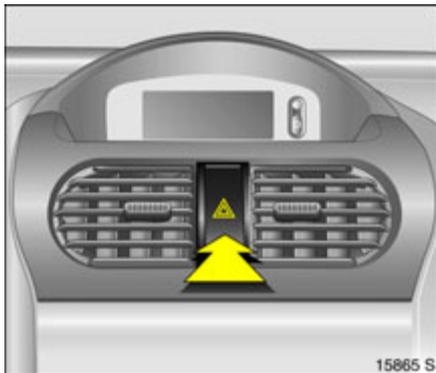
	Seite		Seite		Seite						
1		Lichtschalter	7, 86	10		Warnblinker	11	20		Bremspedal	110, 124
2		Seitliche Belüftungsdüsen	95			Leuchtdiode für Diebstahlwarnanlage *	32	21		Zündschloss mit Lenkradsperre	6
3		Blinker, Lichthupe, Ablendlicht, Fernlicht	7, 86	11		Infotainment System *	92	22		Lenkradeinstellung *	6
4		Hupe	11	12		Beifahrer-Airbag *	56	23		Kupplungspedal *	110
5		Fernbedienung * am Lenkrad	92	13		Handschuhfach	64	24		Entriegelungsgriff der Motorhaube.....	136
6		Instrumente	66	14		Heizungs- und Belüftungssystem ..	94	25		Leuchtweitenregulierung *	89
7		Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Heckscheibenwaschanlage *	84	15		Klimaanlage *	100			Nebelschlussleuchte	88
8		Mittlere Belüftungsdüsen	95			Heizbare Heckscheibe *	12, 96			Nebelscheinwerfer *	88
9		Display * für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System *	78			Umluftsystem *	100			Instrumentenbeleuchtung	89
				16		Ascher *	63				
				17		Zubehörsteckdose bzw. Zigarettenanzünder	62				
				18		Sitzheizung *	96				
						Kraftstoffwahlschalter (Erdgas/Benzin) *	117				
				19		Gaspedal	110, 112				

Kontrollleuchten

-  **Nebelscheinwerfer ***,
siehe Seiten 66, 88.
-  **Motorelektronik,
Wegfahrsperr ***,
Easytronic *,
Störung,
siehe Seiten 19, 66, 121.
-  **Abgas ***,
siehe Seiten 67, 120.
-  **Airbag-Systeme ***,
Gurtstraffer,
siehe Seiten 67, 50, 60.

-  **Motoröldruck**,
siehe Seite 67.
-  **Blinker**,
siehe Seiten 68, 87.
-  **Fernlicht**,
siehe Seiten 68, 87.
-  **Vorglühanlage ***,
Diesel-Partikelfilter *
siehe Seiten 68, 122.
-  **Easytronic ***,
Winterprogramm,
siehe Seite 107.
-  **Nebelschlussleuchte**,
siehe Seiten 69, 88.

-  **Generator**,
siehe Seite 69.
-  **Bremssystem**,
Kupplungssystem *,
siehe Seiten 69, 184.
-  **Antiblockiersystem ***,
siehe Seite 126.
-  **Motorölstand ***,
siehe Seiten 70, 180.
- EPS** **Elektrische Servolenkung ***,
siehe Seite 70.
-  **Kraftstoffvorrat**,
siehe Seiten 70, 115.

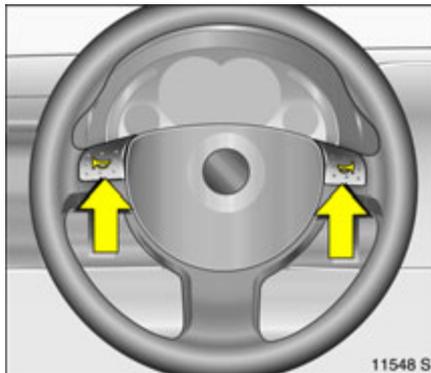


Warnblinker:

ein = ▲ drücken

aus = ▲ nochmals drücken

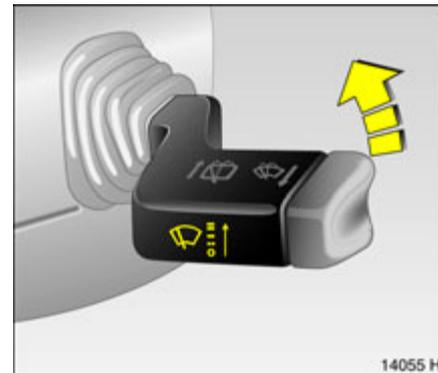
► Warnblinker – Seite 88.



Hupe betätigen:

☞ rechts oder links drücken

► Airbag-System * – Seite 56,
Fernbedienung am Lenkrad * – Seite 92.



Scheibenwischer:

Hebel nach oben

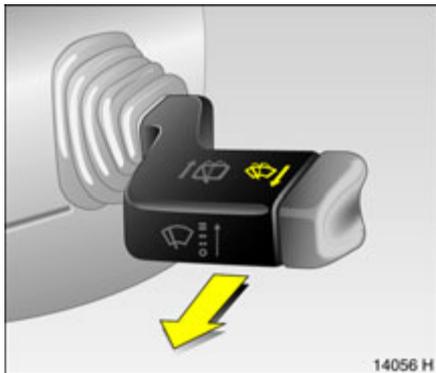
○ = aus

-- = **einstellbare
Intervallschaltung**

— = **langsam**

≡ = **schnell**

► Scheibenwischer – Seite 84,
einstellbares Wischintervall * – Seite 84,
weitere Hinweise – Seiten 172, 184.



**Scheibenwaschanlage betätigen:
Hebel zum Lenkrad**

► Scheibenwaschanlage – Seite 84,
weitere Hinweise – Seiten 185, 203.



**Heckscheibenwischer* und
Heckscheibenwaschanlage*
betätigen:**

- Wischer ein** = Hebel nach vorn
- Wischer aus** = Hebel zum
Lenkrad
- Waschen** = Hebel nach vorn
gedrückt halten

► Heckscheibenwischer und
Heckscheibenwaschanlage – Seite 84,
weitere Hinweise – Seiten 184, 185.



**Heizbare Heckscheibe*,
heizbare Außenspiegel*:**

- ein** = drücken
- aus** = nochmals drücken

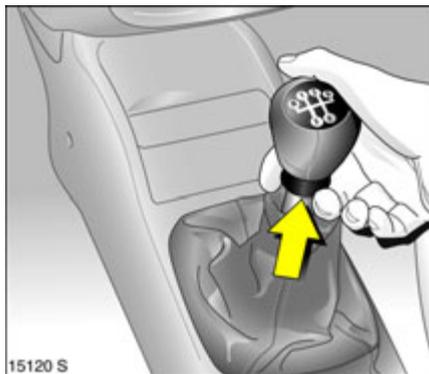
► Klimatisierung – Seite 94,
Heizbare Heckscheibe – Seite 96.



13205 S

**Beschlagene oder vereiste
Scheiben trocknen:
Drehescheibe für Temperatur und
Luftmenge nach rechts,
Luftverteilung auf ,
Klimaanlage :
Taste  zusätzlich drücken**

► Klimatisierung  – Seite 94.

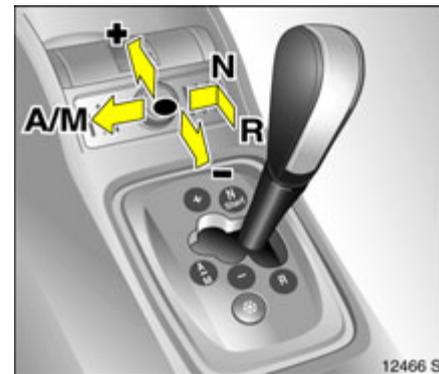


15120 S

Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug
3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hoch-
ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leer-
laufstellung kurz ein- und auskuppeln,
noch einmal schalten.



12466 S

Easytronic

- N** = Leerlauf-/Anlassstellung
- = Fahrposition
(Mittelstellung)
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M** = Wechsel zwischen
Automatik- und Manuell-
Modus
- R** = Rückwärtsgang (mit
Wählhebelsperre)

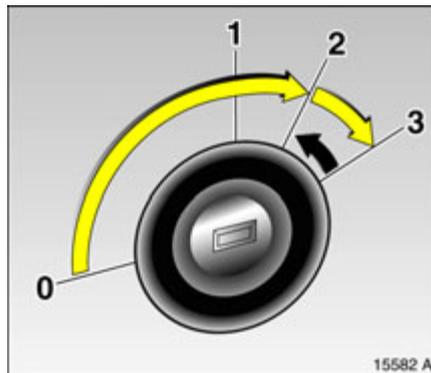
Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach
R Knopf am Wählhebel drücken.

Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbrem-
se.

► Easytronic  – Seite 104.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand, siehe Seiten 127, 198,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 179 bis 185,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremskontrolle.



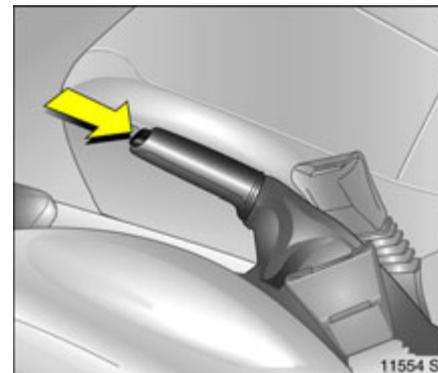
**Motor anlassen:
Kupplung und Bremse betätigen,
Easytronic* in N, kein Gas geben,
Otto-Motor: Schlüssel auf 3;
Diesel-Motor: Schlüssel auf 2,
wenn Kontrollleuchte ⌘ erlischt¹⁾,
Schlüssel auf 3;
Schlüssel loslassen,
wenn Motor läuft**

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf 0 zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.

- ▶ Elektronische Wegfahrsperrung – Seite 19,
Diesel-Kraftstoffsystem – Seiten 136.

¹⁾ Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.



**Handbremse lösen:
Hebel etwas anheben,
Entriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz senken.**

- ▶ Handbremse – Seiten 69, 125.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.
- Motor ausschalten, hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung bei Schaltgetriebe ersten Gang einlegen, bei Easytronic * Wählhebel in Mittelstellung. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung bei Schaltgetriebe oder Easytronic * Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Türen und Gepäckraum mit Schlüssel im Schloss oder mit Taste = auf Fernbedienung verriegeln. Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung * und Diebstahlwarnanlage * Taste = zweimal drücken.

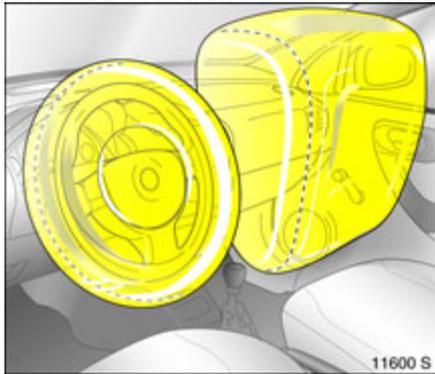
Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammabaren Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
 - Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (D) für einige Sekunden.
 - Fenster schließen.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen, siehe Seite 179.
- Weitere Hinweise – Seite 110, Türverriegelung – Seite 20, Funkfernbedienung * – Seite 21, Zentralverriegelung * – Seite 24, Diebstahlwarnanlage * – Seite 31, Fahrzeugstilllegung – Seite 187.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Fahrzeug.

Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.

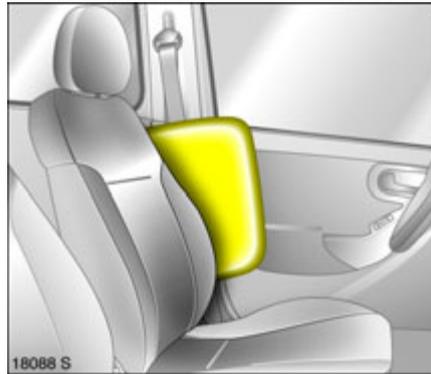


Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System *

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System *

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

► Airbag-System – Seite 56.



Bedienung von Menü über das Info-Display

Die Menüoptionen werden über Menü und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System * oder den Tasten * am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit der Kreuzwippe:
Kreuzwippe oben, unten, rechts oder links drücken.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf (Drehrad über der Kreuzwippe, siehe auch Seite 79):

Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit den Tasten * am Lenkrad: Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

► Info-Display – Seite 78.

Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während dieser Selbstreinigung kann es zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, Abgasgeruch und zum Einschalten des Kühlergebläses * kommen.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, in denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann die Selbstreinigung nicht automatisch erfolgen. Ein Beispiel dafür wäre Kurzstreckenverkehr bei kaltem Wetter.



Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ☀. Die Fahrt kann dennoch normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte ☀ blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten.

► Diesel-Partikelfilter – Seite 122.

Schlüssel, Türen, Fenster

Ersatz von Schlüsseln	18
Car Pass.....	18
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *.....	18
Elektronische Wegfahrsperre.....	19
Mechanische Entriegelung bzw. Verriegelung der einzelnen Türen	20
Funkfernbedienung *.....	21
Zentralverriegelung *.....	24
Schiebetüren *	27
Hecktür *	28
Flügeltüren *	29
Diebstahlwarnanlage *.....	31
Außenspiegel	34
Innenspiegel.....	35
Manuelle Fensterbetätigung in den vorderen Türen.....	35
Ausstellfenster in den Schiebetüren *	35
Elektronische Fensterbetätigung *....	36

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Schlösser, siehe Seite 20, 174.

Car Pass

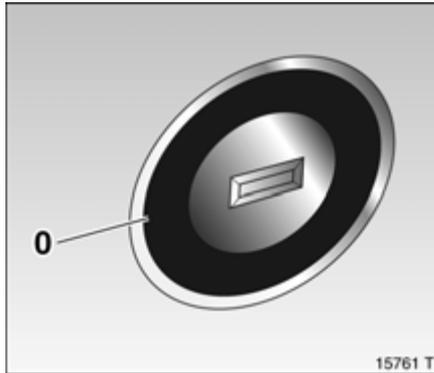
Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicherem Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart *

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass angegeben.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

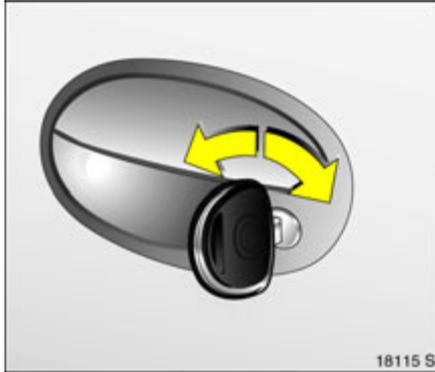
Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder im Easytronic-Getriebe vor, siehe Seite 109.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage einschalten, siehe Seiten 20, 24, 31.



Mechanische Entriegelung bzw. Verriegelung der einzelnen Türen

(bei Ausstattung ohne Funkfernbedienung
* und Zentralverriegelung *)

Vordere Türen und Schiebetüren *

Entriegeln

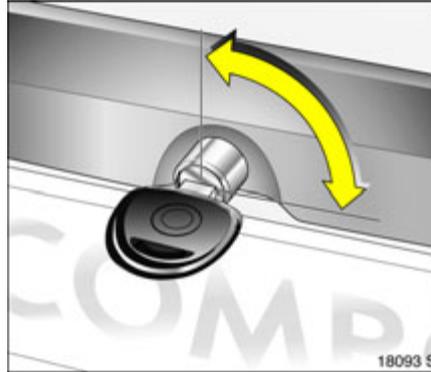
Schlüssel im Schloss nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Türgriff ziehen.

Verriegeln

Bei geschlossener Tür bzw. Schiebetür Schlüssel noch hinten bis zum Anschlag drehen, Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Betätigung von innen

Innenriegel ziehen bzw. drücken.



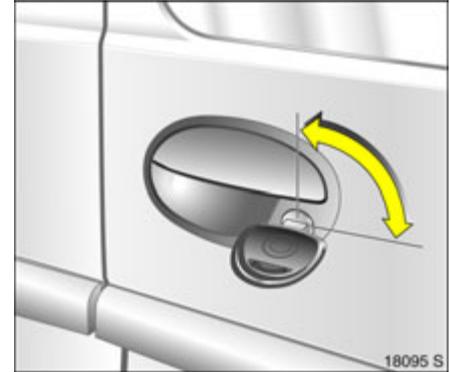
Hecktür *

Entriegeln

Schlüssel im Schloss in die Waagerechte drehen und abziehen. Knopf drücken.

Verriegeln

Bei geschlossener Hecktür Schlüssel im Schloss in die Senkrechte drehen und abziehen.



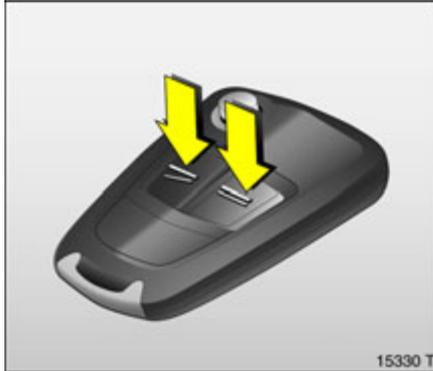
Flügeltür *

Entriegeln

Schlüssel im Schloss in die Senkrechte drehen und abziehen. Türgriff ziehen.

Verriegeln

Zuerst linke, dann rechte Flügeltür schließen. Schlüssel im Schloss in die Waagerechte drehen und abziehen.



Funkfernbedienung *

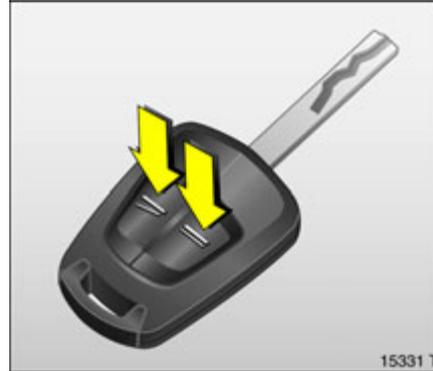
Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung *
- mechanischer Diebstahlsicherung *
- Diebstahlwarnanlage *
- sowie Schließen der vorderen Seitenscheiben bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung *

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.



Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 24.

Mechanische Diebstahlsicherung *,
siehe Seite 24.

Diebstahlwarnanlage *,
siehe Seite 31.

Elektronische Fensterbetätigung *,
siehe Seite 36.

Störung

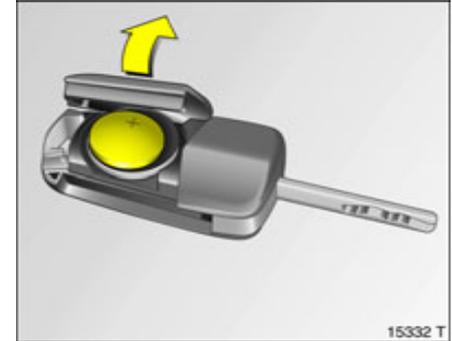
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Spalte,

- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird), Funkfernbedienung synchronisieren, siehe nächste Seite,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 26.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330 T, vorige Seite.

Schlüsselbart ausklappen, siehe Seite 18.

Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp, siehe Seite 202, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
siehe Bild 15331 T, vorige Seite.

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung bei Funktionsstörungen bzw. nach Batteriewechsel synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln, siehe Seite 26. Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



Zentralverriegelung *

von Türen, Schiebetür *, Gepäckraum und Tankklappe *.

Entriegeln

Taste \supseteq der Funkfernbedienung drücken
– oder von innen –
Riegel an Fahrertür ziehen.

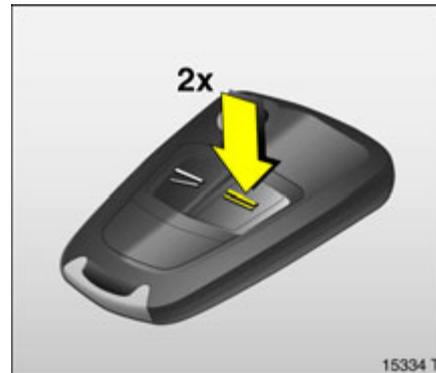
Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung * nicht durch Ziehen des Riegels entriegeln.

Länderspezifische Ausführung *: Durch einmaliges Drücken wird die Fahrertür entriegelt, durch zweimaliges Drücken wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.



Verriegeln

Taste \supseteq der Funkfernbedienung drücken
– oder von innen –
Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



Mechanische Diebstahlsicherung *

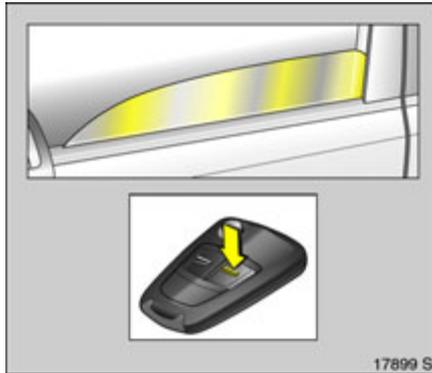
Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Alle Türen müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste \supseteq der Funkfernbedienung nochmals drücken

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.



Fenster ✳ von außen schließen

Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung können die vorderen Seitenscheiben von außen geschlossen werden: Taste  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die Scheiben vollständig geschlossen sind.

Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- 30 Sekunden nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.
- Ist beim Verriegeln des Fahrzeuges noch eine Schiebetür ✳ geöffnet, wird diese erst einige Sekunden nach dem Schließen verriegelt.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten, siehe Seite 157.

Zur Behebung der Störungsursache, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel betätigen, siehe nächste Seite.



Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel bei Ausfall der Fernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird entriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage * Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird verriegelt.

Manuelle Ent- bzw. Verriegelung mit dem Fahrzeugschlüssel bei Ausfall der Zentralverriegelung

Entriegeln

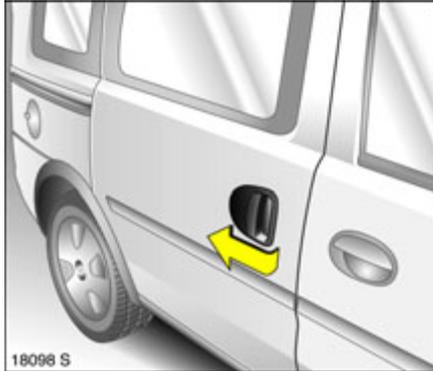
Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die Fahrertür wird entriegelt. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innenriegels geöffnet werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung *). Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage * Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geöffneter Fahrertür Innenriegel der anderen Türen drücken. Fahrertür schließen und Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Der entriegelte Tankdeckel * kann nicht verriegelt werden.

Hinweise

- Die mechanische Diebstahlsicherung * und die Diebstahlwarnanlage * können mit dem Schlüssel nicht aktiviert werden.
- Zum Ausschalten des Alarms der Diebstahlwarnanlage * beim Öffnen einer Tür Zündung einschalten.
- Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Schiebetüren *

⚠ Warnung

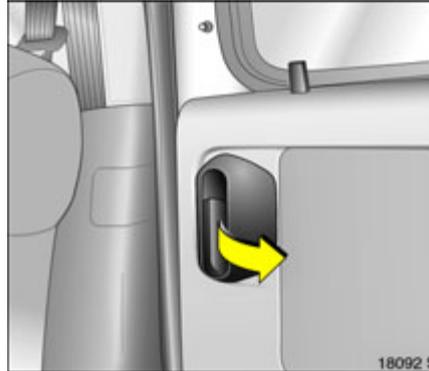
Bei Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn überprüfen, ob die Schiebetüren richtig geschlossen sind.

Öffnen von außen

Tür mit Schlüssel entriegeln, dazu Schlüssel im Schloss nach vorn drehen oder Taste  der Fernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Schiebetüren Türgriff ziehen und Tür nach hinten schieben.



Öffnen von innen

Zum Öffnen der entriegelten Schiebetür Innengriff schwenken und Tür nach hinten schieben.

Bei geöffneter Tankklappe kann die rechte Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Schließen

Schiebetür bis zum Einrasten zuschieben. Zum Verriegeln Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, oder Taste  der Fernbedienung drücken, oder Innenriegel drücken.



Kindersicherung *

⚠ Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen informieren.

Drehknopf am Türschloss der geöffneten Schiebetür mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: die geschlossene Tür kann von innen nicht geöffnet werden.



Hecktür *

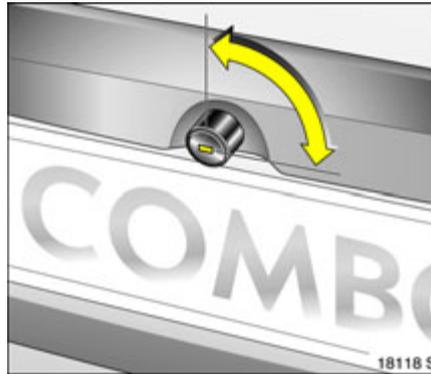
Öffnen

Schlüssel im Schloss in senkrechte Stellung drehen oder Taste \supseteq der Fernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Hecktür Knopf drücken.

Schließen

Hecktür schließen und Schlüssel im Schloss in waagerechte Stellung drehen oder Taste \supseteq der Fernbedienung drücken.



Zentralverriegelung * der Hecktür

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung * der Türen lassen sich mit dem Schloss der Hecktür nicht betätigen.

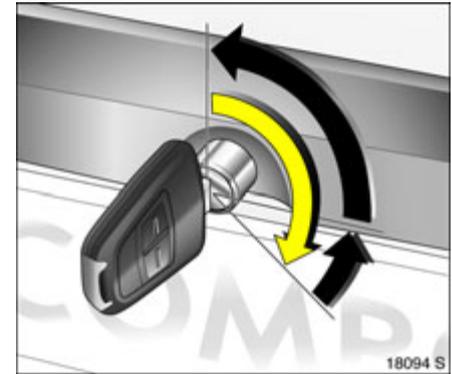
Schlüsselschlitze waagrecht im Schloss

Die Hecktür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Hecktür verriegelt.

Schlüsselschlitze senkrecht im Schloss

Die Hecktür bleibt auch bei Entriegelung der Türen durch die Zentralverriegelung verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Hecktür immer verriegelt sein soll.

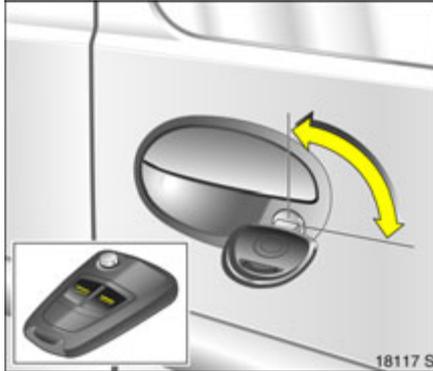


Entriegelung der Hecktür mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen *

Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung über den Widerstand bis zum Anschlag rechts herumdrehen und Knopf drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.

Nach Schließen der Hecktür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Hecktür wieder verriegelt.

In der waagerechten Stellung ist die Hecktür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

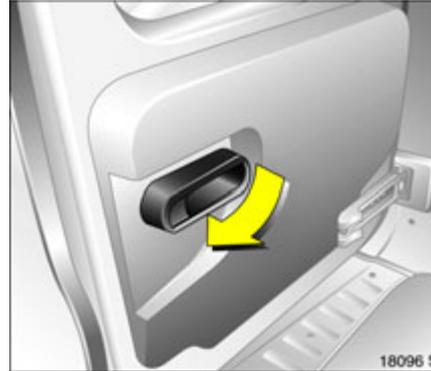


Flügeltüren *

Öffnen

Schlüssel im Schloss in senkrechte Stellung drehen oder Taste \geq der Fernbedienung drücken.

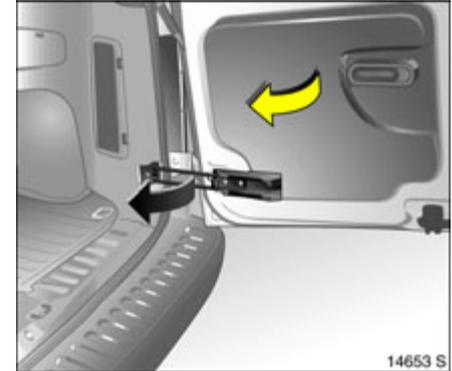
Öffnen der rechten Flügeltür von außen durch Anheben des Türgriffes oder von innen durch Schwenken des Griffes.



Linke Flügeltür von innen durch Schwenken des Griffes entriegeln und öffnen.

Türen rasten in 90°-Stellung ein.

Beide Türen lassen sich bis 180° öffnen: Tür aus 90°-Stellung etwas schließen, Arretierbügel von Führungsschiene abdrücken und Tür ganz öffnen.

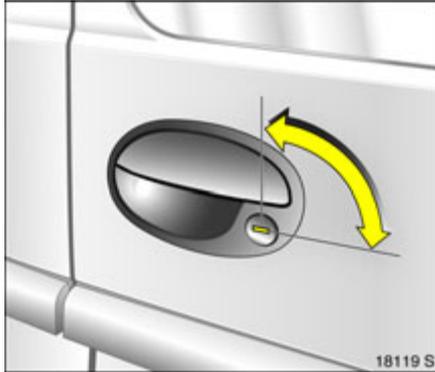


Beim Öffnen der Türen bis 180° wird die hintere Außenbeleuchtung verdeckt, deshalb Türen bei Dunkelheit nur bis zum Einrasten öffnen.

Beim Schließen darauf achten, dass der Arretierbügel richtig in der Führungsschiene verläuft.

Schließen

Zuerst linke, dann rechte Flügeltür über leichten Widerstand zudrücken. Schlüssel im Schloss in waagerechte Stellung drehen und abziehen oder Taste \equiv der Fernbedienung drücken.



Zentralverriegelung * der Flügeltüren

Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung * der Türen lassen sich mit dem Schloss der Flügeltür nicht betätigen.

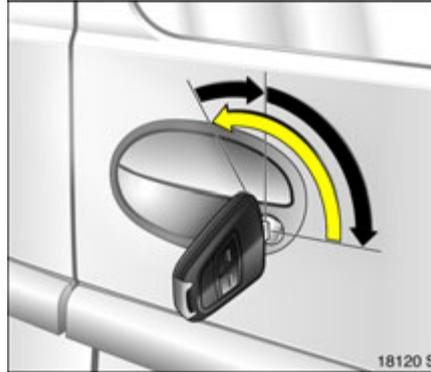
Schlüsselschlitz senkrecht im Schloss

Die Flügeltür wird durch Betätigung der Zentralverriegelung zusammen mit den Türen verriegelt bzw. entriegelt.

Wird der Schlüssel erst nach dem Entriegeln der Zentralverriegelung in die senkrechte Stellung gedreht, bleibt die Flügeltür verriegelt.

Schlüsselschlitz waagrecht im Schloss

Die Flügeltür bleibt auch bei Entriegelung der Türen durch die Zentralverriegelung verriegelt. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Flügeltür immer verriegelt sein soll.



Entriegelung der Flügeltüren mit dem Schlüssel bei zentral verriegelten Türen *

Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Stellung über den Widerstand bis zum Anschlag links herumdrehen und Türgriff der Flügeltür ziehen. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.

Nach Schließen der Flügeltür und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Stellung ist die Flügeltür wieder verriegelt.

In der senkrechten Stellung ist die Flügeltür erst nach dem nächsten Entriegeln der Zentralverriegelung entriegelt.

Hinweise zu Hecktür bzw. Flügeltüren

- Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird sie deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.
- Das Kennzeichen ist nur bei geschlossener Hecktür oder Flügeltüren erkennbar. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür oder offenen Flügeltüren zu fahren.

Warnung

Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

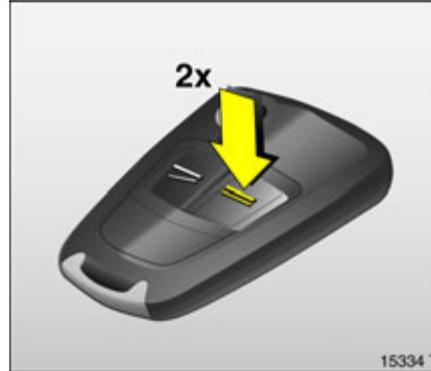
Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. bei Anheben,
- Zündung.

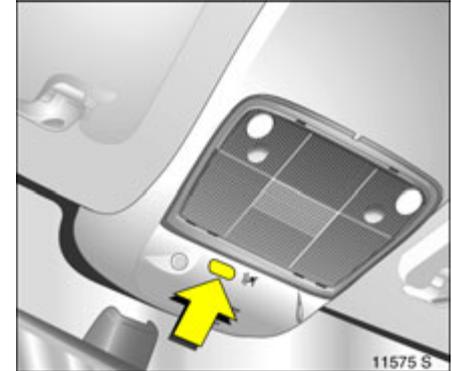
⚠ Warnung

Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

**Einschalten**

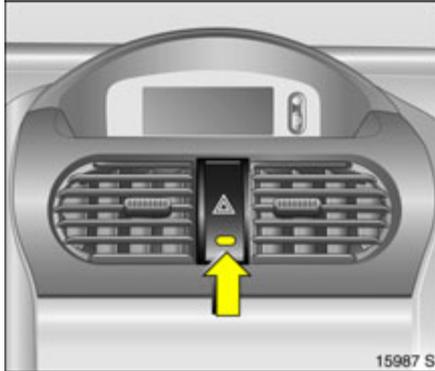
Alle Türen, Fenster und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste  der Fernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.

**Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung**

Einschalten z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraum und Motorhaube schließen.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – eingeschaltet. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.



Leuchtdiode (LED)

Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt = Tür, Gepäckraum oder Motorhaube offen, Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt = Anlage eingeschaltet, langsam
- LED leuchtet = Ausschaltfunktion, ca. 1 Sekunde

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

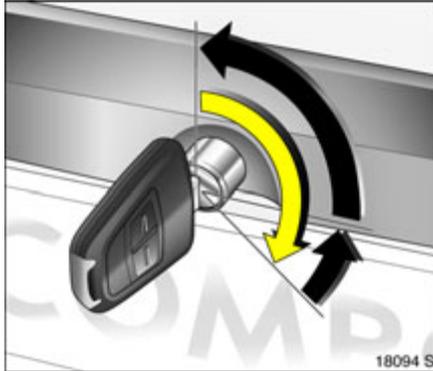


Ausschalten

Taste  der Fernbedienung drücken.
– oder –
Zündung einschalten.

Bei Störung der Funkfernbedienung Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

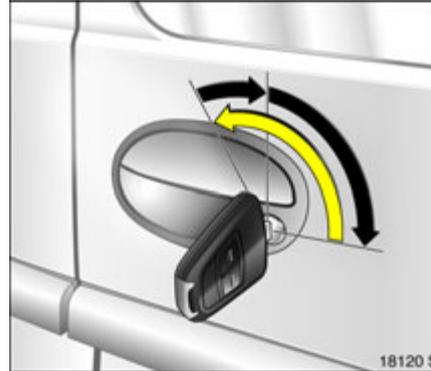
Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.



Öffnen und Schließen des Gepäckraumes * bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage

1. Entriegeln:

Hecktür: Schlüssel über die Waagerechte bis zum Anschlag rechts herumdrehen, die Hecktür wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.



Flügeltür: Schlüssel über die Senkrechte bis zum Anschlag links herumdrehen, die Flügeltür wird entriegelt und die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung werden ausgeschaltet.

2. Hecktür bzw. Flügeltür öffnen.
3. Hecktür bzw. Flügeltür schließen.
4. Verriegeln: Schlüssel in waagerechte oder senkrechte Position zurückdrehen. Nach ca. 10 Sekunden ist die Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung wieder eingeschaltet.

Hinweis

- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.
- Innenraumüberwachung ausschalten, wenn der Innenraum des abgestellten Fahrzeuges beheizt wird.

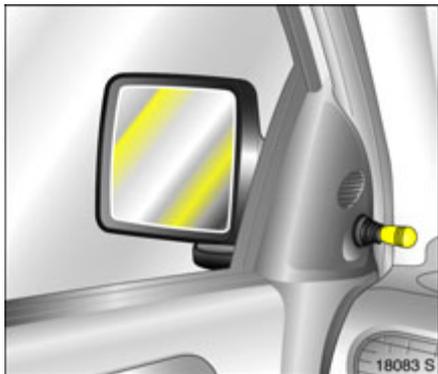
Alarm

Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder durch Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



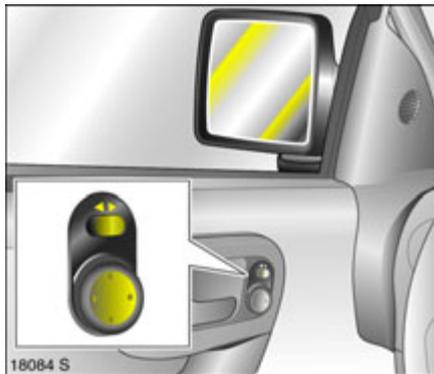
Außenspiegel

Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch * mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

Außenspiegel manuell einstellen

Griff im Spiegeldreieck der vorderen Türen schwenken.

Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigungsrichtung des Griffes geschwenkt.



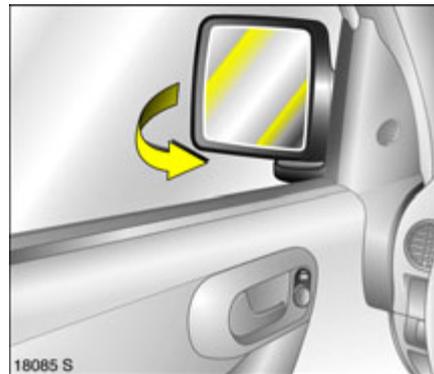
Außenspiegel elektrisch einstellen *

Einstellung mit Vierwegeschalter in der Fahrertür. Wippschalter rechts oder links drücken: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigung des Vierwegeschalters eingestellt.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel *

Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.

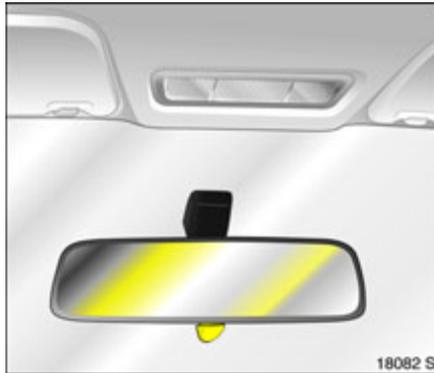


Außenspiegel beklappen

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beklappen, z. B. bei beengten Parkverhältnissen.

Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.

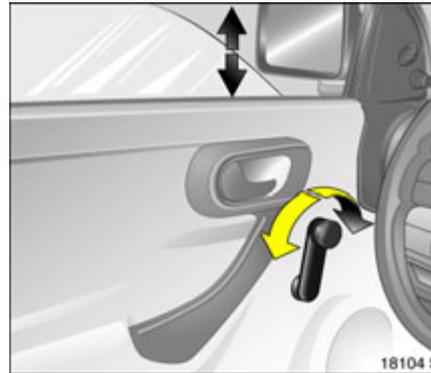
Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Innenspiegel

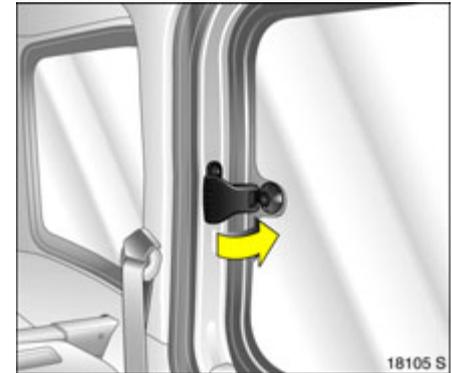
Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Zur Reduzierung der Blendung bei Nacht durch nachfolgende Fahrzeuge Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken.



Manuelle Fensterbetätigung in den vorderen Türen

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.



Ausstellfenster in den Schiebetüren *

- Öffnen = Gelenk ausrasten und nach außen drücken
- Schließen = Gelenk ziehen und einrasten.

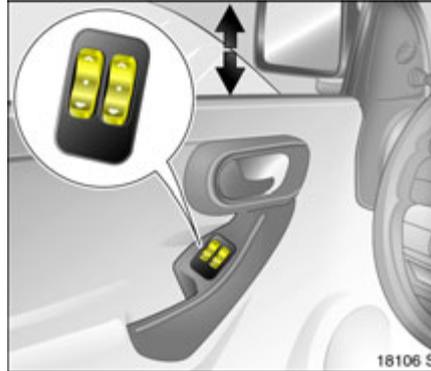
Elektronische Fensterbetätigung *

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsfahrer, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.



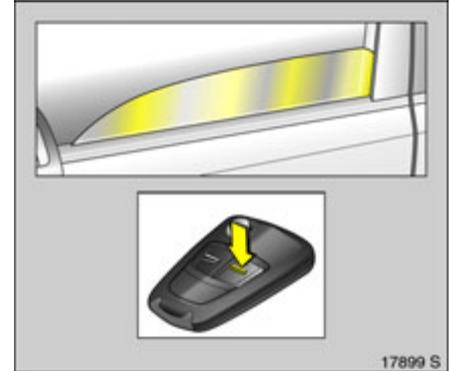
Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1.

Beleuchtung in den Tasten zeigt Funktionsbereitschaft an.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

Bedienung mit zwei Wipptasten im Griff der Fahrertür für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür. Zusätzlich Wipptaste im Griff der Beifahrertür.

Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.



Fenster von außen schließen *

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung können die Scheiben der Vordertüren von außen geschlossen werden: Taste  der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis die Scheiben geschlossen sind.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 157.

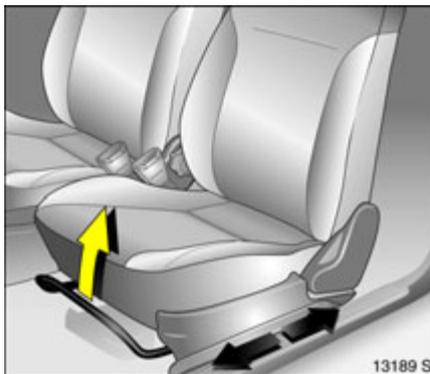
Störung

Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Wipptaste noch mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze.....	38
Kopfstützen.....	40
Gepäckraumvergrößerung	41
Verzurrösen *.....	43
Gepäckraumabdeckung *.....	44
Sicherheitsnetz *.....	45
Laderaumgitter *.....	46
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges.....	47
Dreistufiges Sicherheitssystem	48
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	48
Gurtstraffer	50
Bedienung der Gurte	52
Kindersicherheitssystem *.....	53
Befestigungsbügel * für ISOFIX Kin- dersicherheitssysteme.....	55
Airbag-System	56
Verwendung von Kindersicherheitssystemen *.....	61
Zigarettenanzünder *.....	62
Zubehörsteckdose *.....	62
Ascher *.....	63
Ablagefächer	64
Ausklappbare Ablagetische *.....	65
Münzenhalter *.....	65
Sonnenblenden	65



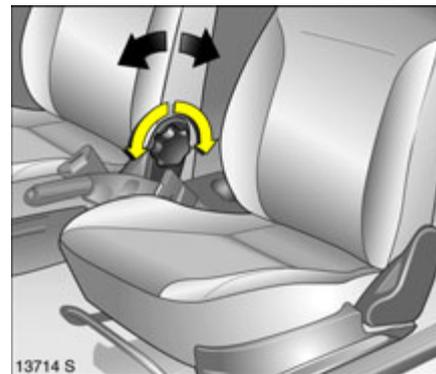
Vordere Sitze

Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen

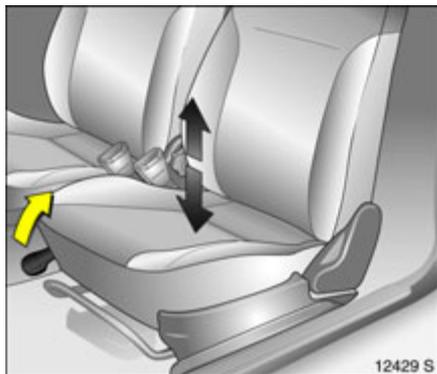
Zum Einstellen den Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen



Sitzlehnen einstellen

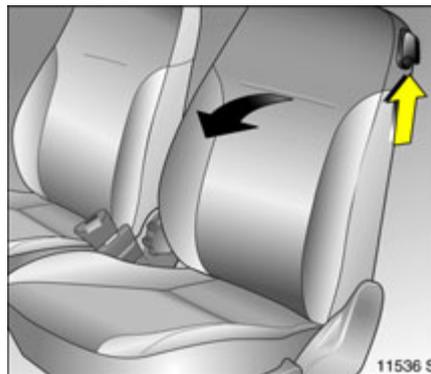
Zum Einstellen seitliches Handrad am Sitz drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.



Sitzhöhe einstellen

Zum Einstellen Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.



Sitzlehnen vorklappen

Zum Vorklappen der Sitzlehnen – z. B. zur Zugänglichkeit der hinteren Sitzreihe – Entriegelungshebel anheben.



Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



Kopfstützen

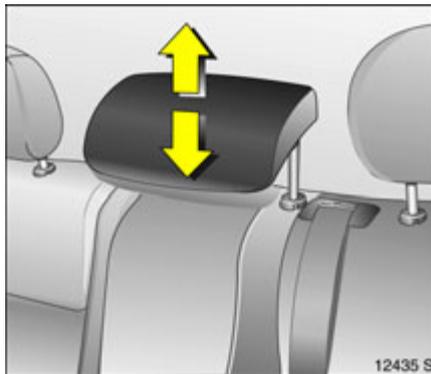
Einstellung der vorderen und hinteren äußeren Kopfstützen *

Zum Einstellen Kopfstütze seitlich fassen, nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen oder zum Klappen der hinteren Sitze oder des Beifahrersitzes Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

Bei besetzten Sitzplätzen Kopfstützen der Körpergröße entsprechend einstellen.

Die offenen Rahmenkopfstützen bei Combo Kastenwagen können nicht eingestellt werden.



Einstellung der hinteren mittleren Kopfstütze *

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz oder zum Vorklappen der Rücksitzlehnen Kopfstütze ganz nach unten schieben, dazu Rastfedern an den Führungshülsen durch Drücken entriegeln.

Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze je nach Körpergröße in erste bzw. zweite Stufe einrasten.



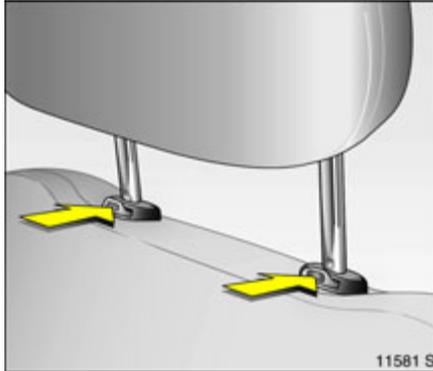
Kopfstützenposition

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr grossen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

Ausbau, siehe Seite 41.



Ausbau der Kopfstützen

Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Die hintere, mittlere Kopfstütze * kann nicht ausgebaut werden.

Hinweise

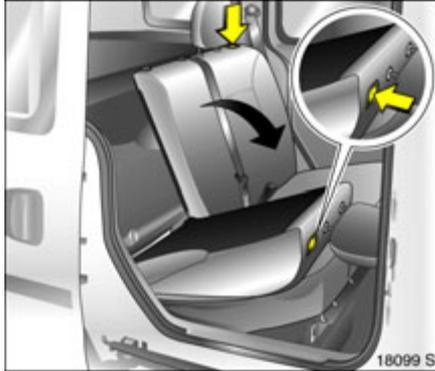
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.

Gepäckraumvergrößerung

Gepäckraumabdeckung * bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 44.

Einschubhülsen * für die Befestigung des ISOFIX Kindersicherheitssystems abziehen, siehe separate Anleitung für das ISOFIX Kindersicherheitssystem.

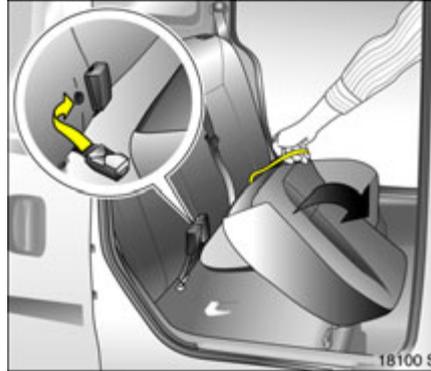




Rücksitzlehnen klappen

Hintere, äußere Kopfstützen * ganz nach unten schieben oder ausbauen, siehe Seite 40. Hintere, mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben, siehe Seite 40.

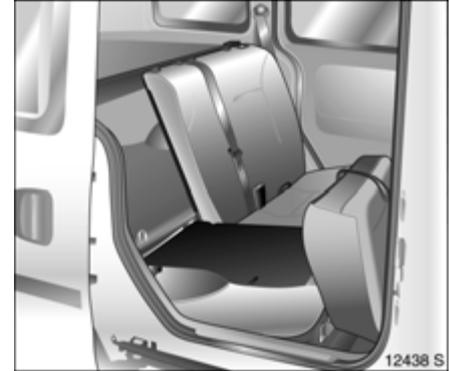
Eine oder beide Rücksitzlehnen durch Druck auf Tasten oben an den Sitzlehnen ausrasten und auf Sitzflächen klappen.



– Oder –
Hintere, äußere Kopfstützen * ausbauen, siehe Seite 40. Hintere, mittlere Kopfstütze * ganz nach unten schieben, siehe Seite 40.

Gurtschlösser an Rücksitzlehnen einhängen.

Eine oder beide Sitzflächen an Schlaufen ziehen und aufrichten.



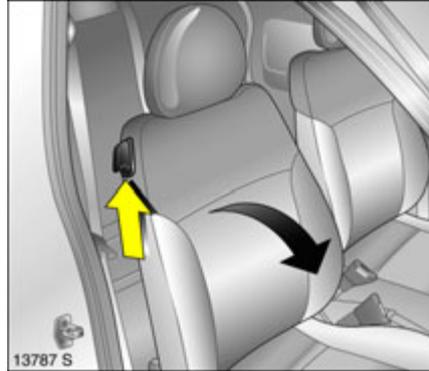
Eine oder beide Rücksitzlehnen durch Druck auf Tasten oben an den Sitzlehnen ausrasten und nach vorn klappen.

Aufrichten der Rücksitze

Rücksitzlehnen nach Aufrichten hörbar einrasten, dabei Sicherheitsgurt etwas nach vorn ziehen, damit er nicht beschädigt wird.

Sitzflächen zurückschwenken.

Hintere, äußere Kopfstützen * einsetzen.



Beifahrersitzlehne klappen *

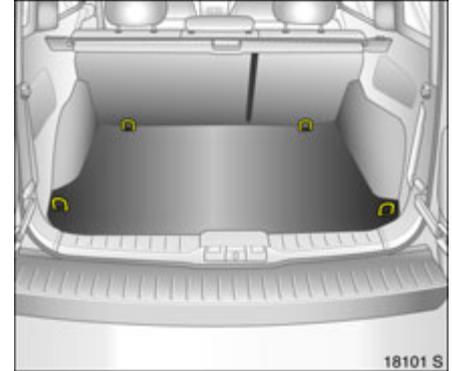
Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seite 40.

Beifahrersitz zurückschieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten *

Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.



Verzurrösen *

Die vier im Bild gezeigten Verzurrösen im Gepäckraum dienen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.

Die Bügel im Boden hinter den Vordersitzen dienen nur zur Befestigung des Sicherheitsnetzes *, siehe Seite 45. Sie dürfen nicht als Verzurrösen genutzt werden.

Sicherheitsnetz *,

siehe Seite 45.

Beladungshinweise

siehe Seite 47.



Gepäckraumabdeckung *

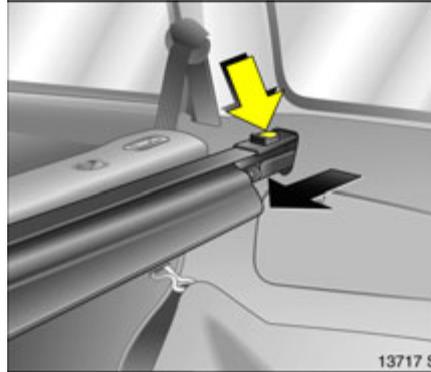
Schließen

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und seitlich in Halterungen einhängen.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Öffnen

Geschlossene Abdeckung hinten aushängen. Sie rollt automatisch auf.



Ausbau

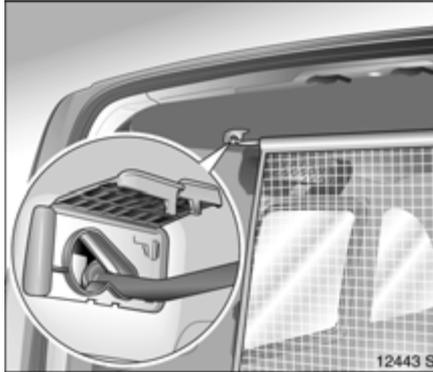
Abdeckung öffnen.

Knopf an rechter Seite der Kassette drücken und rechtes Endstück nach links drücken, einrasten. Kassette erst rechts, dann links aus den Aufnahmen nehmen.

Einbau

Kassette mit aufgerollter Abdeckung zuerst links, dann rechts in Aufnahmen einsetzen.

Knopf am rechten Endstück der Kassette drücken, Kassette rastet ein.



Sicherheitsnetz *

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

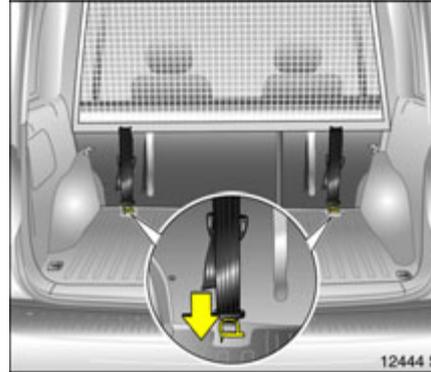
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Gepäckraumabdeckung bei Bedarf ausbauen, siehe Seite 44.

Sicherheitsnetz ausrollen.

Einbau hinter den Rücksitzen

Im Dachrahmen über den Rücksitzen sind zwei Montageöffnungen: Deckel öffnen. Obere Stange des Netzes auf einer Seite einhängen und einrasten, Stange auseinander ziehen, auf der anderen Seite einhängen und einrasten. Deckel schließen.



Beide Rücksitzlehnen vorklappen.

Spanngurte in Verzurrösen am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.

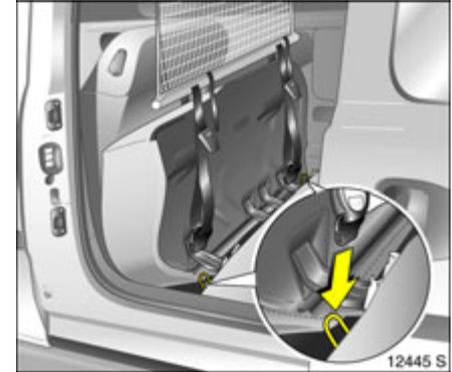
Rücksitzlehnen aufrichten und einrasten.

Einbau hinter den Vordersitzen

Beide Rücksitzflächen aufrichten und Rücksitzlehnen nach vorn klappen.

Deckel der Montageöffnungen im Dachrahmen über den Vordersitzen öffnen. Obere Stange des Netzes auf einer Seite einhängen, Stange auseinander ziehen und auf der anderen Seite einhängen und einrasten. Deckel schließen.

Spanngurte in Bügel am Boden einhängen und durch Zug am losen Ende des Bandes spannen.



⚠ Warnung

Benutzung der Bügel als Verzurrösen zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen ist nicht zulässig, siehe auch Seite 67.

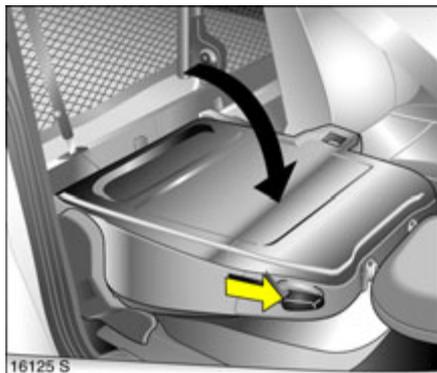
Ausbau

Längenversteller der Spanngurte hochkippen, Spanngurte aushängen. Deckel öffnen. Obere Stange des Netzes aushängen, Deckel schließen.

Sicherheitsnetz zusammenrollen.

Beladungshinweise,
siehe Seite 47.

Verzurrösen,
siehe Seite 43.



Laderaumgitter ❄

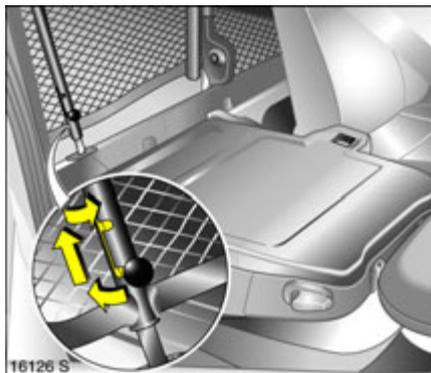
Zur Sicherheit der Insassen vor verrutschenden Transportgegenständen kann hinter den Vordersitzen ein Laderaumgitter montiert sein.

Teilbares Laderaumgitter ❄

Zur Vergrößerung des Laderaumes kann das Gitter auf der Beifahrerseite vorge-schwenkt werden.

Kopfstütze des Beifahrersitzes ganz nach unten schieben, siehe Seite 40.

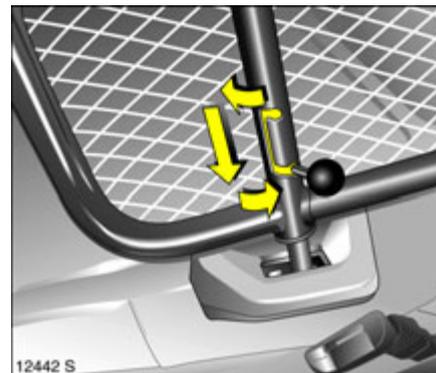
Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klap-pen und durch Herunterdrücken einrasten.



Hebel am Laderaumgitter wie im Bild ge-zeigt in oberer Stellung einrasten.

Einrasten verhindert Beschädigungen des Beifahrersitzes.

Laderaumgitter über die Aufnahme in der Beifahrersitzlehne schwenken.



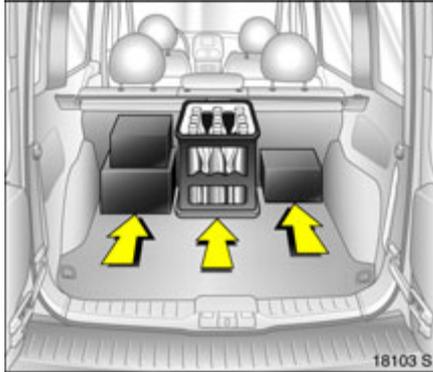
Laderaumgitter in Aufnahme verriegeln, dazu Hebel wie im Bild gezeigt in unterer Stellung einrasten.

⚠ Warnung

Das Laderaumgitter muss im Fahrbetrieb immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung einge-rastet sein.

Beladungshinweise,
siehe Seite 47.

Verzurrösen,
siehe Seite 43.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäck- bzw. Laderaum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäck- bzw. Laderaum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Gegenstände mit Verzurrgurten * an Verzurrosen * sichern, siehe Seite 43. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.

- Bei Transport von Gegenständen bei umgeklappten Rücksitzlehnen Sicherheitsnetz * montieren, siehe Seite 45.
- Gepäckraumabdeckung * schließen, dies verhindert ein Spiegeln von Gegenständen in der Heckscheibe.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein, siehe Seite 42.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck * und Verbandskissen * müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung von Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern.

- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 195.
- Fahren mit Dachlast, siehe Seiten 110, 113, 132. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.
- Bei Transport von Gegenständen im Laderaum muss das teilbare Laderaumgitter * immer in einer der Aufnahmen verriegelt und der Hebel in unterer Stellung eingerastet sein, siehe Seite 46.
- Bei Ablage von Gegenständen im Ablagefach über den Vordersitzen diese gegen Herausfallen sichern.

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrersitz ❁.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der vorderen Sitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition, siehe Seiten 39, 52, 57.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blockiert.

 **Warnung**

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den hinteren Sitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 52.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 53.

Prüfung der Gurte

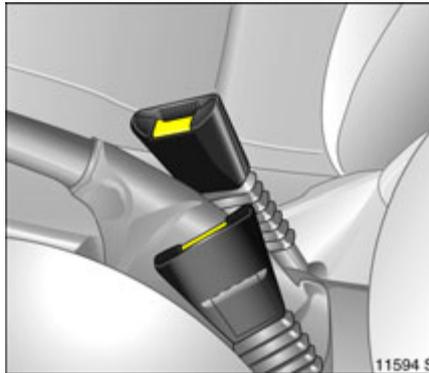
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.



Ausgelöste Gurtstraffer

sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte , siehe nächste Seite.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese von einer Werkstatt ersetzt werden.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 56.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor, siehe Seite 60. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

 **Warnung**

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtsstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

 **Warnung**

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

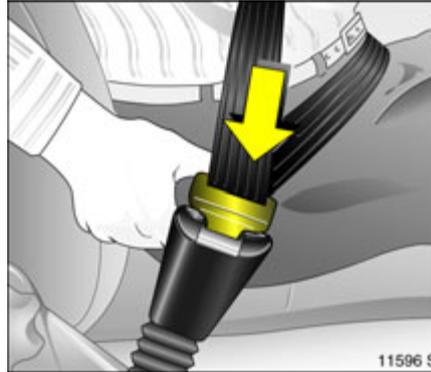


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

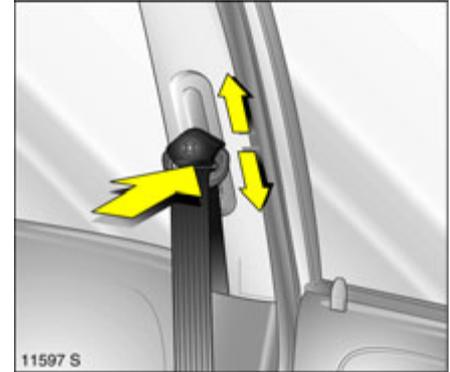
Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



Höhenverstellung

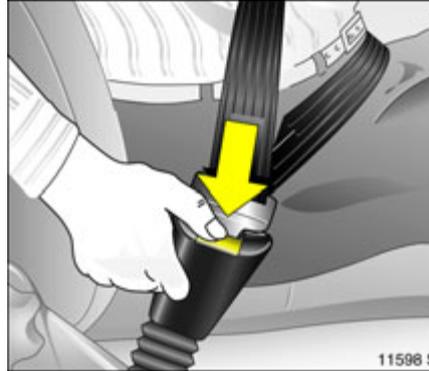
Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Gurte:

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Umlenkbügel drücken bzw. bei 5-türiger Limousine Taste drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Kindersicherheitsystem *

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

Warnung

Kindersicherheitsysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse ¹⁾	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz ²⁾ der hinteren Sitzreihe
0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	X	U+	U
0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre			
I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U+	U
II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	U
III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre			

- X = Kein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz zulässig.
- U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- + = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

¹⁾ Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

²⁾ Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssitz auf den Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe * befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

- Die Bezüge des Opel Kindersicherheits-systems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind nur auf der verkehr-abgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.

Befestigungsbügel * für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Zwischen Sitzlehne und Sitzfläche der hinteren äußeren Sitzplätze befinden sich Bügel * zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.



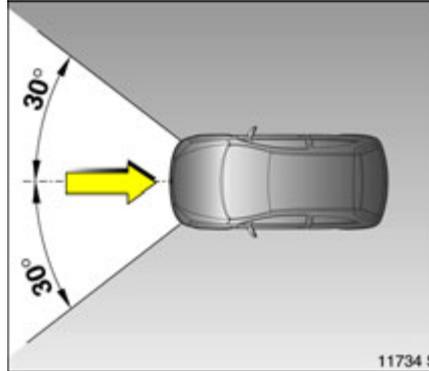
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel *
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme * im Instrument,

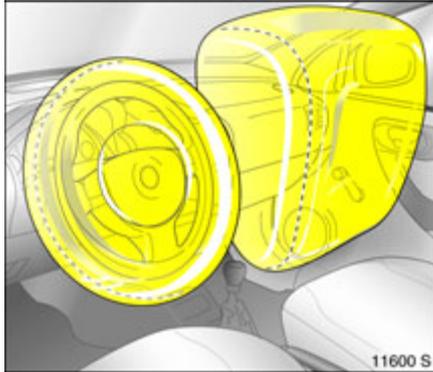


Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System *.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



11600 S

Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



18530 S

Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seite 39.

Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise siehe Seite 51.



18531 S

Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 52.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

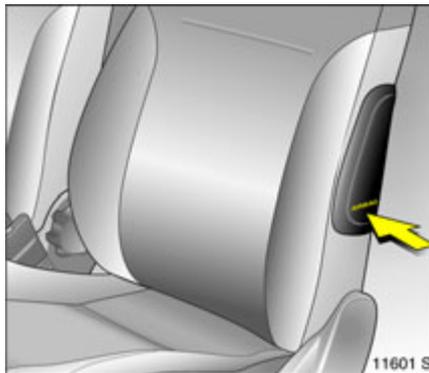
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

⚠️ Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

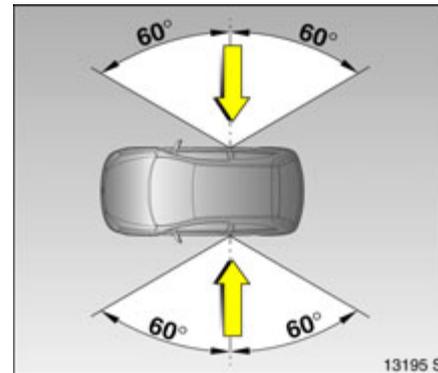


Seiten-Airbag *

Das Seiten-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

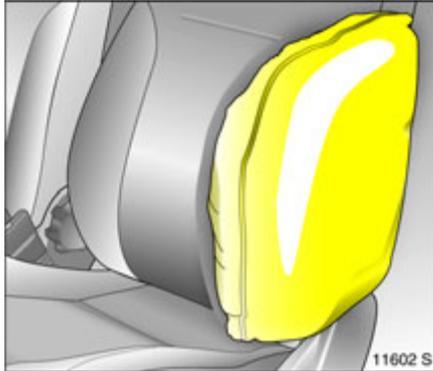
Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme  im Instrument,



Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers erheblich vermindert.

⚠️ Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 61.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 52.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.



Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor, siehe Seite 50. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbag-Systeme werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr. Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitsystem  montiert werden, Lebensgefahr.

Warnung

Kindersicherheitsysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.

- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitz-Lehnen im Bereich der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern.

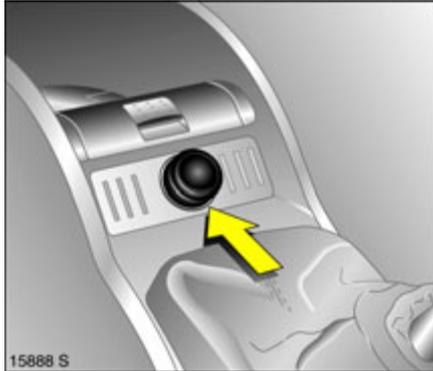
Verwendung von Kindersicherheitssystemen *

⚠ Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem * montiert werden, Lebensgefahr.

Kindersicherheitssysteme dürfen nur auf den Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe * befestigt werden.

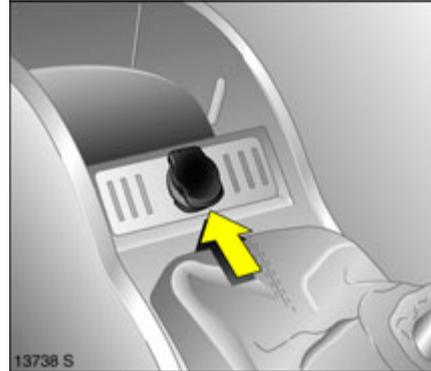
Auch bei Ausführung ohne hintere Sitzreihe darf auf dem Beifahrersitz kein Kindersicherheitssystem montiert werden.



Zigarettenanzünder *

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Zubehörsteckdose *

Die Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Die Zubehörsteckdose bzw. die Steckdose des Zigarettenanzünders können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden.

Die Steckdose ist bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.



Ascher ✱

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠️ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

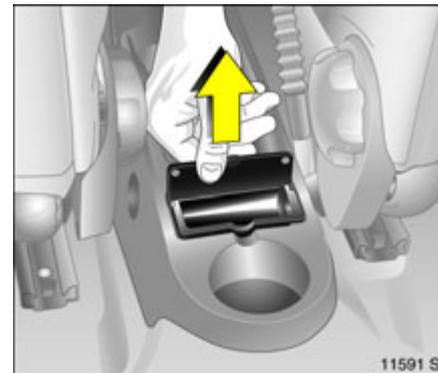
Ascher vorn ✱

Ascherabdeckung bis zum Druckpunkt aufklappen.



Zum Entleeren Ascherabdeckung über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag aufklappen, wodurch der Einsatz angehoben wird. Einsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Zur Vergrößerung des Ablagefaches Ascher komplett entnehmen.



Ascher hinten ✱

In der Mittelkonsole hinten.

Zum Öffnen Deckel nach oben schwenken.

Zum Entleeren Deckel nach oben schwenken und Ascher am Deckel nach oben herausziehen.



Ablagefächer

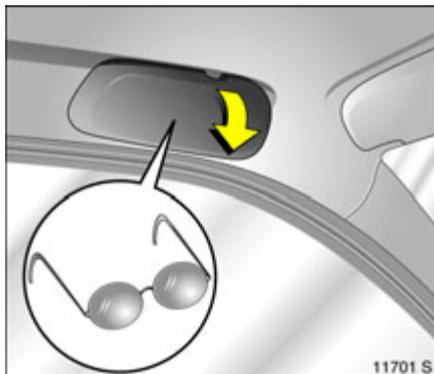
Handschuhfach

Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

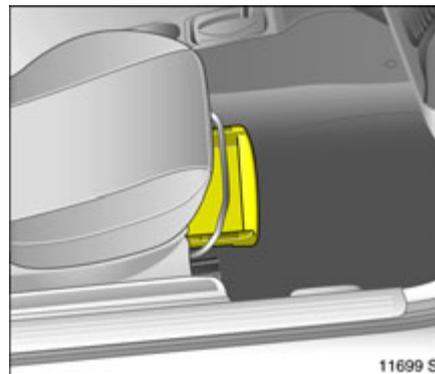
Bei Fahrzeugen mit Infotainment-System* kann die Telematikeinheit* im Handschuhfach untergebracht sein.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



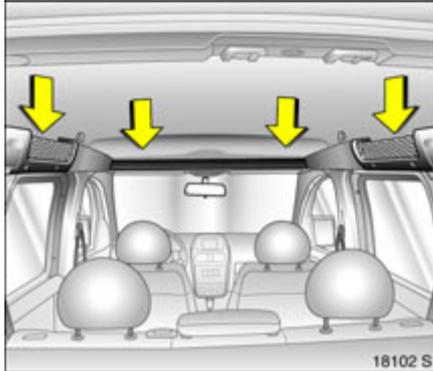
Ablagefach für Brille*

Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.



Ablagefach* unter dem Beifahrersitz

Ablagefach an Griffmulde anheben und nach vorn herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.



Ablagefach im Dach über den Vordersitzen und seitliche Ablagenetze über den Schiebetüren *

Das Ablagefach über den Vordersitzen nur mit Gegenständen bis zu maximal 15 kg belasten.

In den Ablagenetzen über den Türen dürfen nur leichte Gegenstände untergebracht werden

⚠️ Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.

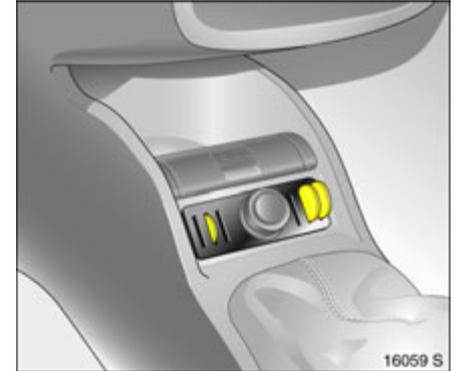
Ausklappbare Ablagetische *

an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen den Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.



Münzhalter *

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Instrumente

Kontrollleuchten.....	66
Anzeige-Instrumente	71
Info-Display	76
Warntöne	84
Scheibenwischer	84



Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün Einschaltbestätigung,
- Blau Einschaltbestätigung.



Nebelscheinwerfer *

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern, siehe Seite 88.



Motorelektronik, Getriebeelektronik *, Wegfahrsperr, Diesel-Kraftstofffilter *
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 121. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor muss evtl. der Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden, siehe Seite 182.



Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 19.



Abgas

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 120. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Airbag-Systeme ✱, Gurtstraffer
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer, siehe Seiten 50, 60.



Motoröldruck

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorschmierng kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung ✱ treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei Easytronic ✱ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠️ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Blinker

Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei der jeweiligen Seite.

Bei eingeschalteten Warnblinkern blinken beide Kontrollleuchten.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung.

Glühlampen wechseln, siehe Seite 161. Sicherungen, siehe Seite 155.



Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe, siehe Seite 87.



Vorglühanlage ❄, Diesel-Partikelfilter ❄
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Vorglühsystem aktiv, schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken

(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Die Fahrbedingungen sind so, dass die automatische Selbstreinigung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgt. Die Fahrt kann normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte  blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten.

Weitere Hinweise, siehe Seite 122.



Winterprogramm der Easytronic ❄
Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seite 107.

**Nebelschlussleuchte**

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte, siehe Seite 88.

**Generator**

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Bremssystem, Kupplungssystem ***

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem * zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seiten 124, 184.

⚠ Warnung

Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (Ⓛ) für einige Sekunden.

**Antiblockiersystem ***

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt

Störung im System des Antiblockiersystems, siehe Seite 126.



Motorölstand *

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Öl nachfüllen, siehe Seite 180.

EPS¹⁾

Elektrische Servolenkung *

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Kraftstoffvorrat *

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen, siehe Seite 119.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 136 beschrieben, entlüften.

¹⁾ EPS = Electric Power Steering.



Anzeige-Instrumente

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometer-Display

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Obere Zeile:

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Tageskilometeranzeige ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Fahrzeuge mit Uhranzeige im Kilometerzähler

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Tageskilometeranzeige ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige * Stellknopf kurz drücken, siehe nächste Seite.

Untere Zeile:

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer

Service-Intervallanzeige, siehe Seite 178.



Uhranzeige im Kilometerzähler *

Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige * Stellknopf kurz drücken.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem rechten Rändelrad ⌚ unter dem Lichtschalter einstellbar, siehe Seite 89.

Uhrzeit einstellen

Bei Anzeige der Uhrzeit, Stellknopf im Instrument:

- Ca. 2 Sekunden drücken,
Stunden blinken,
kurz drücken,
Stunden einstellen,
- ca. 2 Sekunden drücken,
Minuten blinken,
kurz drücken,
Minuten einstellen,
- ca. 2 Sekunden drücken,
Uhr startet.



Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeiger im linken Bereich = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im mittleren Bereich = normale Betriebstemperatur

Zeiger im rechten Bereich (Warnfeld) = Temperatur zu hoch:
Anhalten, Motor abstellen.
Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 182.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich bzw.  leuchtet

Zeiger im roten Bereich bzw.  blinkt

Tank nie leer fahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren, wie auf Seite 136 beschrieben, entlüften.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Kraftstoffanzeige Erdgas *

Das Anzeigeinstrument zeigt je nach Betriebsart den Tankdruck bzw. den Benzinfüllstand an.

Erdgasbetrieb:

Zeiger im linken Bereich
bzw.  leuchtet = Reservebereich.

Zeiger im linken Bereich
bzw.  blinkt = unterer Reservebereich, Fahrzeug schaltet etwas später automatisch in den Benzinbetrieb, siehe Seite 117.

Anzeige:

- 1/1 - Tankdruck ca. 200 bar
- 3/4 - Tankdruck ca. 150 bar
- 1/2 - Tankdruck ca. 100 bar
- 1/4 - Tankdruck ca. 50 bar.

Um die maximale Reichweite im Erdgasbetrieb zu erzielen, wird empfohlen, den kompletten Reservebereich auszunutzen.

Benzinbetrieb:

Anzeige:

- 1/1 - Tankinhalt ca. 14 Liter

Bei Kurvenfahrt kann es durch einen Benzinstand im unteren Füllbereich zu Motor-
aussetzern kommen. Daher bei blinkender
Kontrollleuchte  umgehend nachtanken!

Benztank nie leerfahren!

Bei Fahrzeugen mit Standheizung * den Benzinstand regelmäßig kontrollieren, da diese auch im Erdgasbetrieb Benzin verbraucht.

Kraftstoffwahlschalter, siehe Seite 117.



Getriebe-Display *

Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic *

- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- A** Automatik-Modus bei Easytronic.
- 1-5** Manuell-Modus, aktueller Gang bei Easytronic.

Easytronic *, siehe Seite 104.



Service-Display *

Bei Aufleuchten im Display des Kilometerzählers möglichst bald Service-Termin für Wartungsarbeiten mit einer Werkstatt abstimmen.

Wartung, Inspektionssystem, siehe Seite 178.



Info-Display

Triple-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Graphic-Info-Display *

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Die angezeigten Informationen hängen von der Ausstattung des Infotainment Systems ab.

Einige Anzeigen erscheinen in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄️ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄️ erst ab 5 °C.



Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄️ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠️ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment Systems aus, ☉ und ☉ neben dem Display folgendermaßen drücken:

- ☉ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
- ☉: Tage einstellen,
- ☉: Monate blinken,
- ☉: Monate einstellen,
- ☉: Jahre blinken,
- ☉: Jahre einstellen,
- ☉: Stunden blinken,
- ☉: Stunden einstellen,
- ☉: Minuten blinken,
- ☉: Minuten einstellen,
- ☉: Uhr startet.

Zeitkorrektur *

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation * ausschalten, siehe nächste Spalte, und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ☉ im Display angezeigt.

Aus- und Einschalten der automatischen Zeitsynchronisation: Infotainment System aus, ☉ und ☉ neben dem Display folgendermaßen drücken:

- ☉ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,
- ☉ zweimal drücken (bis Jahre blinken),
- ☉ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ☉ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),
- ☉ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,
- ☉ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 1 = ein,
- ☉ dreimal drücken.



Graphic-Info-Display ✱, Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf ✱ am Infotainment System oder den Tasten ✱ am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.



Auswahl mit der Kreuzwippe
Menüoptionen über Menü und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✱
Drehen
Markieren von Menüoptionen oder Befehlen, Auswahl von Funktionsbereichen,

Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.





Auswahl mit den Tasten * am Lenkrad Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.



Funktionsbereiche

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30):

- Audio,
- Navigation *
- Telefon *.

Funktionsbereiche Audio, Navigation * und Telefon *, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Systemeinstellungen

Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste * (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.



Uhrzeit und Datum einstellen

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum**, auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur *

Einige RDS-Sender¹⁾ strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation * deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Uhrzeit, Datum** den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 16713 T.



Sprache einstellen

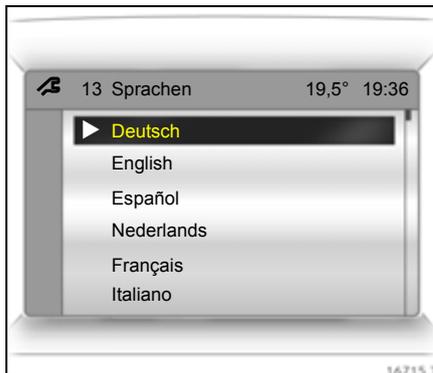
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.



¹⁾ RDS = Radio Data System.



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ► vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe * erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Maßeinheiten einstellen

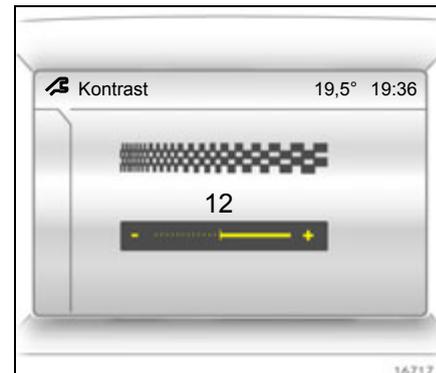
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen*

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen *

Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden, schwarzer Text auf hellem Hintergrund oder weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik *

Siehe Anleitung für das Infotainment System.

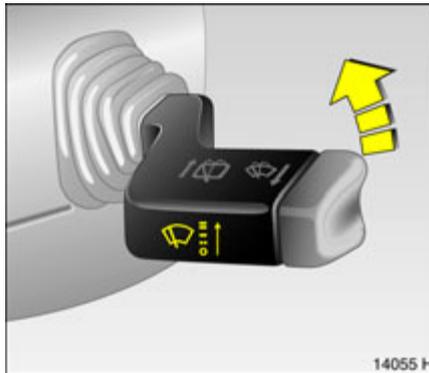
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✱,
- bei Überschreiten einer festgelegten Höchstgeschwindigkeit ✱,
- bei Easytronic ✱, wenn bei laufendem Motor **A**, **M** oder **R** mit nicht betätigter Fußbremse gewählt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- bei Zündschlüssel im Zündschloss,
- bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht,
- bei eingerastetem Blinkerhebel.



Scheibenwischer

Zum Einschalten Hebel nach oben bewegen.

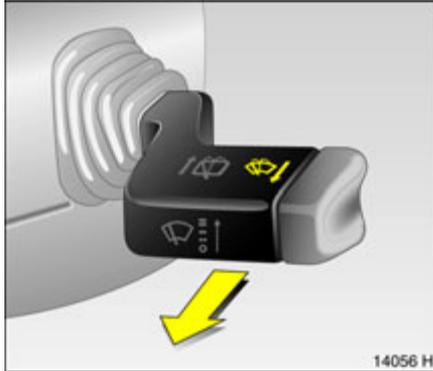
- = aus
- = einstellbare Intervallschaltung
- = langsam
- ≡ = schnell

Einstellbares Wischintervall

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Hebel auf Intervallschaltung --, Hebel auf ○, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel wieder auf Intervallschaltung --.

Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

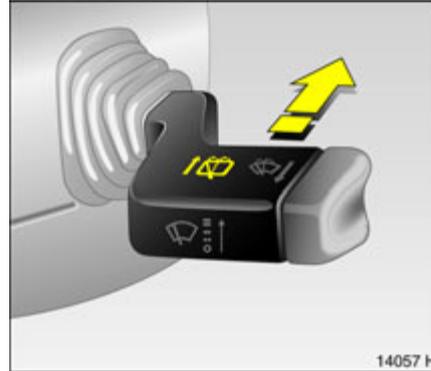
Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf -- ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



Scheibenwaschanlage

Zum Betätigen Hebel zum Lenkrad ziehen.

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.



Heckscheibenwischer * und Heckscheibenwaschanlage *

Zum Einschalten Hebel nach vorn drücken.

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb.

Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, schaltet sich die Heckscheibenwaschanlage für die Dauer der Betätigung ein.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung.....	86
Fernlicht, Lichthupe.....	87
Blinker.....	87
Rückfahrcheinwerfer.....	87
Nebelscheinwerfer D *.....	88
Nebelschlussleuchte D *.....	88
Warnblinker.....	88
Leuchtweitenregulierung D *.....	89
Instrumentenbeleuchtung D	89
Info-Display-Beleuchtung *.....	89
Innenbeleuchtung D	90
Batterientladeschutz *.....	91
Leuchtenabdeckungen.....	91
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt.....	91



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

- 0** = aus
- D = Standlicht
- D = Abblendlicht
oder Fernlicht

Abblendlicht, Fernlicht, Lichthupe, siehe Seite 7.

Bei D und D sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

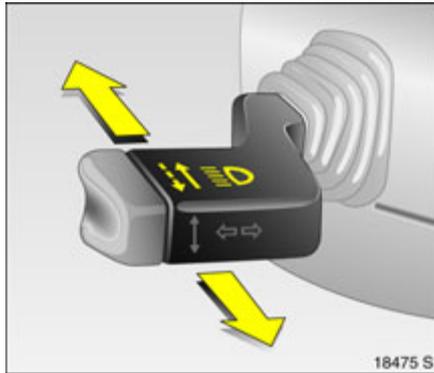
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht *.

Ausführung mit Tagesfahrlicht *: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer * länder-spezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt, siehe Seite 91.



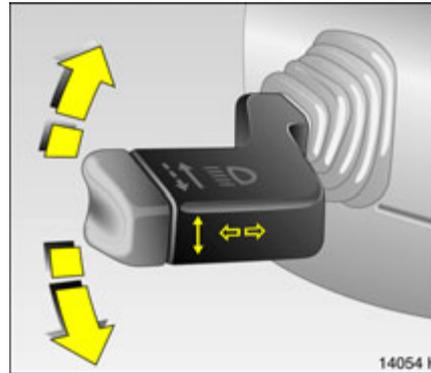
Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte .



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Tippblinker: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Nebelscheinwerfer ☼

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

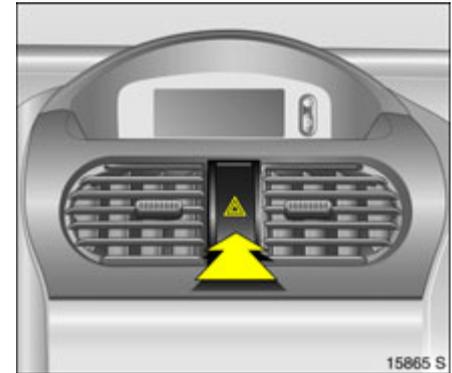
- ein = ☼ drücken, ☼ im Instrument leuchtet
- aus = ☼ nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Nebelschlussleuchte ☼

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

- ein = ☼ drücken, ☼ im Instrument leuchtet
- aus = ☼ nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.



Warnblinker

Zum Einschalten Taste \triangle drücken, zum Ausschalten Taste \triangle nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden der Taste ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.



Leuchtwertenregulierung *

Leuchtwerte bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Rändelrad auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Combo

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Combo Kastenwagen

- 0 = Sitze besetzt
- 1 = Sitze besetzt und halbe Laderaumlast
- 2 = Sitze besetzt und volle Laderaumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und volle Laderaumlast



Instrumentenbeleuchtung *

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad einstellbar.

Info-Display-Beleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung oder Infotainment System. Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad einstellbar.



Innenbeleuchtung ☼

Innenlichtautomatik

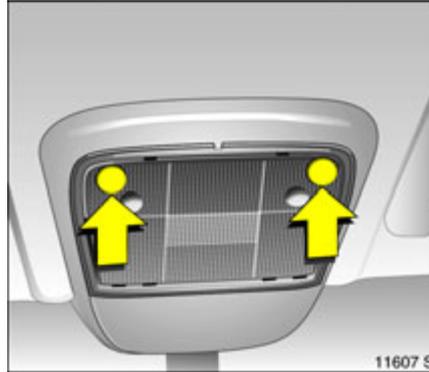
Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Fernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

Innenbeleuchtung vorn

Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

- ein = Lichtschalter ☼ drücken
- aus = Lichtschalter ☼ nochmals drücken



Leseleuchten vorn *

Leseleuchten links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

- ein = Taste drücken
- aus = Taste nochmals drücken

Gepäckraum- bzw. Laderaumbeleuchtung *
leuchtet bei geöffneter Hecktür.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung *
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz *

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen bzw. an beiden Scheinwerfern Abdeckungen anbringen.

Infotainment System

Radioempfang *.....	92
Infotainment System *	92
Fernbedienung am Lenkrad *.....	92
AUX-Eingang *.....	93
Mobiltelefone und Funkgeräte *.....	93

Radioempfang *

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
 - Abschattungen
- können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment System *

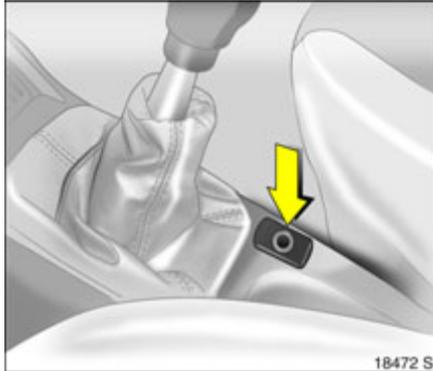
Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad *

Funktionen des Infotainment Systems * und der Info-Displays können am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise siehe Seite 79 und in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



AUX-Eingang *

Der AUX-Eingang befindet sich auf der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebs-erlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise auf Seite 61 beachten.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung

Belüftungsdüsen	95
Heizbare Heckscheibe * , heizbare Außenspiegel *	96
Heizbare Vordersitze *	96
Heizungs- und Belüftungssystem	97
Klimaanlage *	100
Lufteinlass	102
Luftauslass	102
Reinluftfilter	103
Hinweise	103
Wartung	103



Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kühlung * bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

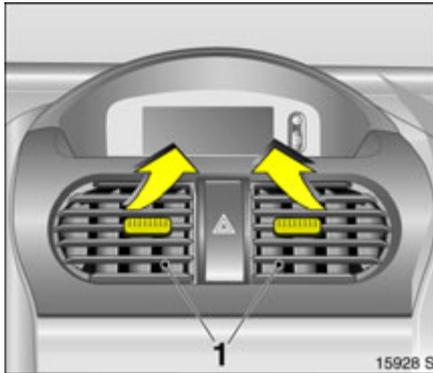
Bei eingeschalteter Kühlung * wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.



Tasten für Kühlung * und Umluftsystem  sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage * vorhanden.

Klimaanlage, siehe Seite 100.



Belüftungsdüsen

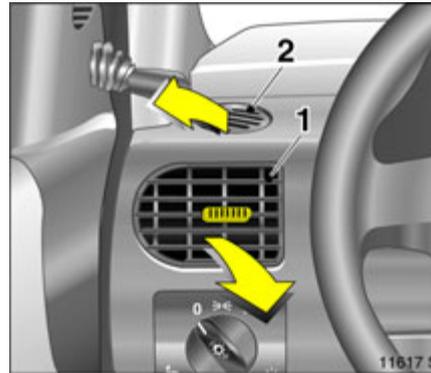
Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen.

Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Temperaturschalter im mittleren Bereich:
Aus den mittleren Belüftungsdüsen strömt kühlere Luft als aus den seitlichen Belüftungsdüsen.



Zum Schließen der Düse Schieber zur Fahrzeugmitte bewegen.

Scheibentfrosterdüsen (2)

Luftverteilungsschalter auf  oder :

Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen

befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.



Heizbare Heckscheibe *, heizbare Außenspiegel *

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel durch Drücken der Taste  eingeschaltet:

LED  leuchtet: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel.

LED  leuchtet nicht: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel ist ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters * die heizbare Heckscheibe automatisch ein.



Heizbare Vordersitze *

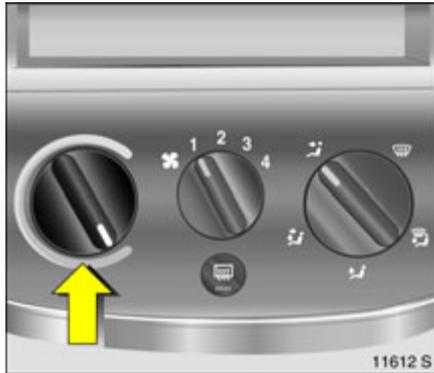
Zwei Druckschalter  in der Mittelkonsole.

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung des jeweiligen Vordersitzes durch Drücken der Taste  eingeschaltet:

LED  leuchtet: Beheizung des jeweiligen Vordersitzes.

LED  leuchtet nicht: Beheizung des jeweiligen Vordersitzes ist ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Erdgas-Betrieb * ist nur ein Druckschalter  vorhanden. Betätigung bei eingeschalteter Zündung für beide Vordersitze.

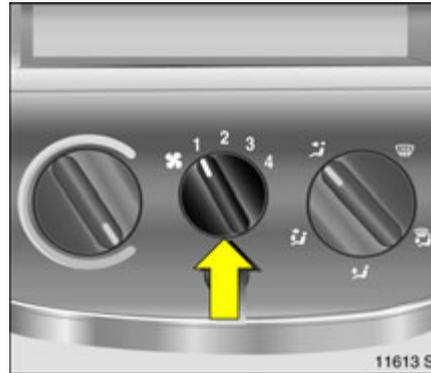


Heizungs- und Belüftungssystem

Temperatur

Einstellung mit linkem Drehschalter.

roter Bereich = warm
blauer Bereich = kalt



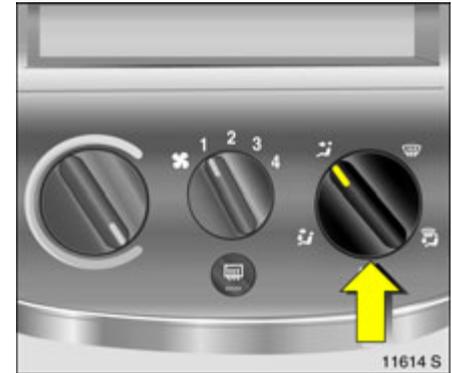
Luftmenge

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

Vier Gebläse-Geschwindigkeiten:

☒ ausgeschaltet
4 größter Luftdurchsatz

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Luftverteilung

Einstellung mit rechtem Drehschalter.

- ☒ zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- ☒ zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- ☒ zum Fußraum
- ☒ zum Kopfraum und zum Fußraum
- ☒ zum Kopfraum

Bei Einstellung ☒ oder ☒ Belüftungsdüsen öffnen.



Belüftung

- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf  stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen,
- Gebläsestufe 3 einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position  stellen, siehe Seite 97.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“ Drehschalter für Luftverteilung auf ,  oder  einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in rechten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage *

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ⚙️

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ⚙️ drücken

Aus = ⚙️ nochmals drücken

Einschaltkontrolle in der Taste.



Umluftsystem 🌀

Mit der Umlufttaste 🌀 wird die Klimaanlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem 🌀 einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komfereinstellung

- Kühlung  nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem  aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf  oder  stellen,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

(Maximum Air Condition)
Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein,
- Umluftsystem  ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herum drehen (kalt),
- Gebläse auf 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf  stellen,
- alle Düsen öffnen.



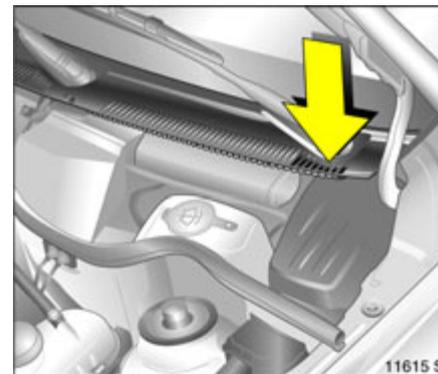
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠️ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ☀️ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläse auf 3 oder 4 stellen,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem  schaltet sich automatisch aus,
 - oder –
 befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf  und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf  stellen,
- heizbare Heckscheibe  einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen ein-tretende Luft bzw. bei eingeschaltetem Umluftsystem * die Innenraumluft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung * befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schäd-lichen Umgebungsgasen.

Lassen Sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wech-selintervallen erneuern.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Wind-schutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seiten 99, 102.

Die Kühlung * arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonnen-einstrahlung stark aufgeheizt, Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung * (Klimakom-pressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung * (Klimakom-pressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Wartung

Um eine gleich bleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor * einmal im Monat unabhängig von Witte-rung und Jahreszeit einige Minuten einge-schaltet werden. Betrieb mit eingeschalte-tem Klimakompressor * ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in An-spruch nehmen.

Fahren und Bedienung

Easytronic *	104
Fahrhinweise	110
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ..	112
Kraftstoffe, Tanken	114
Katalysator, Abgase	119
Bremssystem	124
Antiblockiersystem (ABS (®)) *	126
Räder, Reifen.....	127
Dachgepäckträger *	132
Zugvorrichtung *.....	132
Anhängerbetrieb	132

Easytronic *

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit vollautomatischer Kupplungsbetätigung.

Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



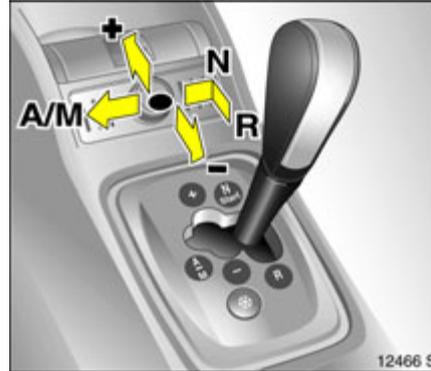
Getriebe-Display

Anzeige des Modus bzw. des aktuellen Ganges.

Motor anlassen

Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht Anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

**Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel**

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel in N

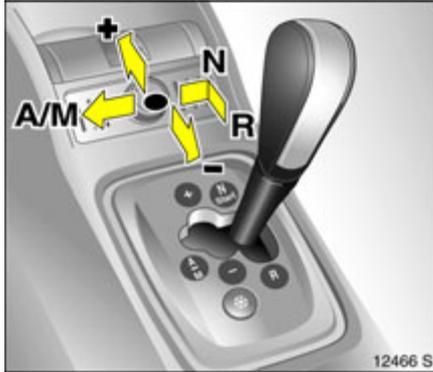
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)

Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in Position ● (Mittelstellung) bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmittelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.



Wählhebel in A/M

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell durch Antippen des Wählhebels in die Positionen + oder - geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -

- + Schaltung in einen höheren Gang.
- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic durch Antippen des Wählhebels in die Positionen + oder - in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in R

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.
- Winterprogramm: Taste ❄️ drücken, siehe nächste Seite.



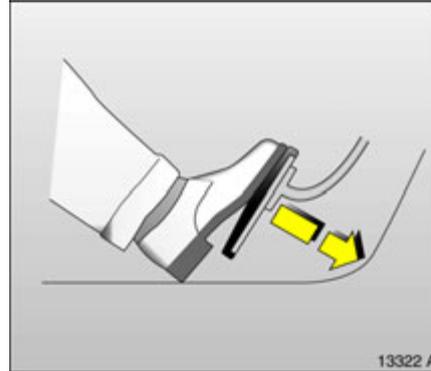
Winterprogramm ❄️

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄️ drücken („A“ und ❄️ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ❄️,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

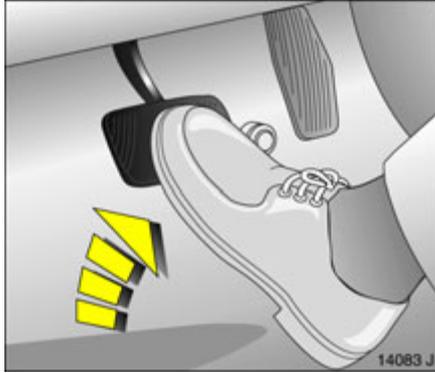
Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen ● (Mittelstellung) und R hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet die Easytronic bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Ertönt beim Öffnen der Fahrertür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Abstellen

Vor Verlassen des Fahrzeuges

- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei Wählhebelstellung **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic auf Wählhebelbewegungen nicht mehr.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (ⓘ) für einige Sekunden.



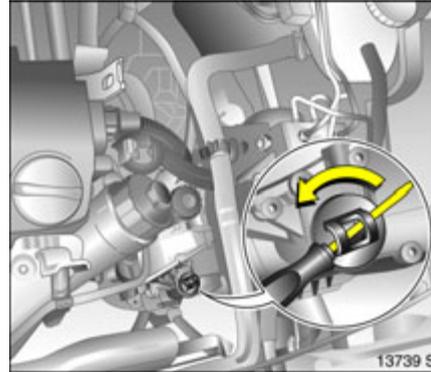
Störung

Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte . Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte  leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelestem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 138.

Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.

3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug , siehe Seite 145) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellenschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung *). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung *

Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motoren: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seite 195. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgeräten nicht auskuppeln, damit die Schubbetriebabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubbetriebabschaltung bei hohen Katalysatortemperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor

Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Die Easytronic * im Automatik-Modus schaltet nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters * das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ❄️ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

■ Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.

■ Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 192.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

■ Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.

■ Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

■ Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.

■ Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

■ Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.

■ Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 111.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ✱, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorge-schriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 192.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahr-zeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren Tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 119, Oktanzahlen, siehe Seite 190). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seite 190.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Erdgas-Betrieb

Jedes handelsübliche Erdgas kann verwendet werden.

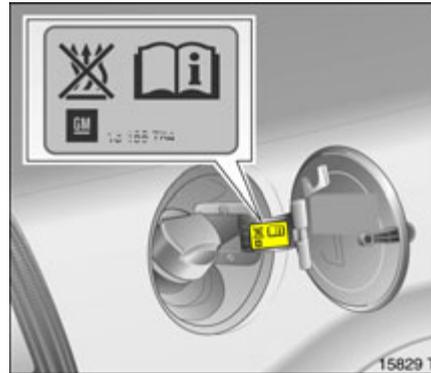
Erdgas besteht aus ca. 78 - 99 % Methan und wird daher auch als „Methan“ bezeichnet. In Deutschland ist das Erdgas entsprechend seines Methananteils in zwei Gassorten eingeteilt. Das L-Gas (Low) besitzt ca. 78 - 87 % Methan und das H-Gas (High) einen höheren Methananteil von ca. 87 - 99 %.

Aus technischen Gründen funktioniert ein mit Erdgas angetriebenes Fahrzeug nicht mit Flüssiggas (und umgekehrt).

Dagegen kann ein mit Erdgas angetriebenes Fahrzeug mit Biogas betrieben werden, sofern das Biogas den gleichen Methangehalt besitzt und entsprechend chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Benzinbetrieb:

Handelsübliche Qualitätskraftstoffe für Otto-Motoren mit mindestens 95 Oktan (ROZ).



Tankdeckel

Bei Ersatz des Tankdeckels nur den original Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

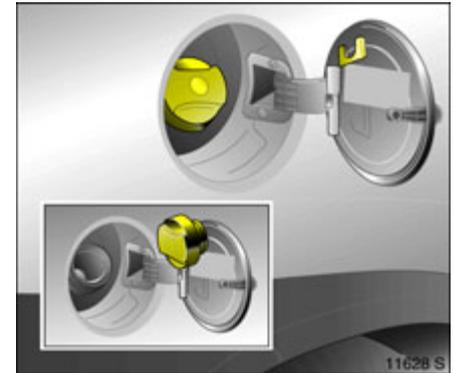
Tanken

Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Kraftstoffzufuhr an der rechten Fahrzeugseite hinten.



Bei Zentralverriegelung  wird die Tankklappe gemeinsam mit den Türen entriegelt , siehe Seite 24.

Tankklappe öffnen. Bei geöffneter Tankklappe kann die rechte Schiebetür zum Schutz vor Beschädigung nicht ganz geöffnet werden.

Tankdeckel mit Zündschlüssel aufschließen , aufdrehen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.



Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt. Tankdeckel mit Zündschlüssel abschließen ✱.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Tanken, Erdgas ✱

Warnung

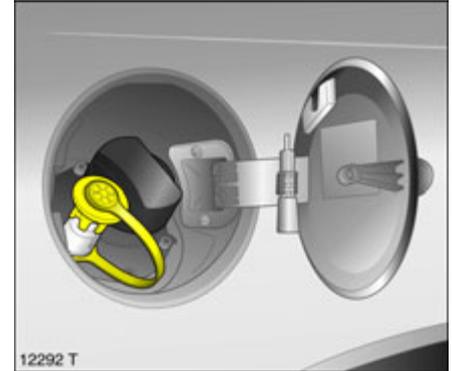
Vorsicht beim Umgang mit Erdgas!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Erdgas ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Erdgas oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Erdgas nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht.

Tritt im Fahrzeug selbst Erdgasgeruch auf, Ursache sofort von einer für Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen für Erdgas und Benzin befindet sich an der rechten Fahrzeugseite hinten.



Schutzkappe des Einfüllstutzens für Erdgas abziehen.

Warnung

Zum Betanken des Fahrzeuges mit Erdgas die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Der Gastank darf nur an temperaturkompensiert befüllenden Tankstellen mit einem maximalen Abgabedruck von 250 bar befüllt werden.

Der Tankvorgang muss vollständig abgeschlossen sein, z. B. Entlüftung des Einfüllstutzens.

Nach dem Betanken die Schutzkappe wieder aufstecken.

Tanken bei Auslandsfahrt

Beim Tanken im Ausland ist zu beachten, dass dort für Erdgasfahrzeuge länderspezifische Begriffe verwendet werden:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge	Erdgas als Kraftstoff
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	Véhicules au gaz naturel – oder – Véhicules GNV	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules – oder – CGN = carburant gaz naturel
Italienisch	Metano auto	Metano (per auto)



Kraftstoffwahlschalter, Erdgas ⚡

Durch Drücken des Schalters ⚡ kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden. Ein Umschalten erfolgt nicht bei hohen Lasten (z. B. starkes Beschleunigen, Vollgasfahrt). Der Status der LED signalisiert die aktuelle Betriebsart.

Erdgasbetrieb = LED aus.

Benzinbetrieb = LED leuchtet.

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet. Dies wird durch ein dauerhaftes Blinken der LED angezeigt.



Werden dann die Erdgastanks nicht aufgefüllt, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird der Wahlschalter innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, wird eine Umschaltsperrung aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperrung ist bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

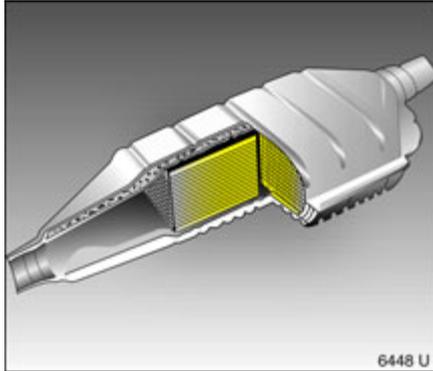
Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten, daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Reservebereich leerfahren und neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Hinweis:

Betankung und Betrieb nur mit Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ). Bei versehentlichem Betanken mit Kraftstoff kleiner als 95 Oktan (ROZ) Tank unter Vermeidung von Vollastfahrten (z. B. starkes Beschleunigen, Vollgasfahrt) bis zum Reservebereich leerfahren und mit korrektem Kraftstoff neu betanken.

Um Korrosion im Tank zu vermeiden, ist darauf zu achten, das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen vollzutanken.



Katalysator, Abgase

Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf Seite 190 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP¹⁾) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

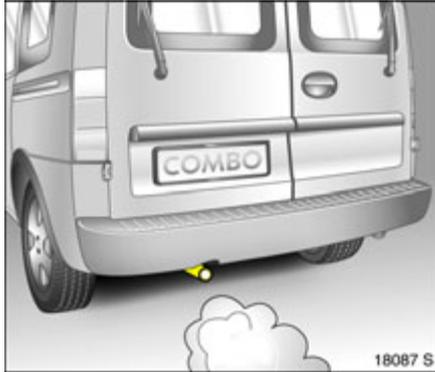
- Bei blinkender Kontrollleuchte  für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte  für Abgas, siehe Seite 120.

Katalysator für Diesel-Motoren

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

¹⁾ LRP = Lead Replacement Petrol.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Kontrollleuchte ⚡ für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von ⚡ kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter * anzeigen. Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen, siehe Seite 182.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperrre an, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 19.

Abgase

⚠ Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, einatmen der Dämpfe vermeiden.

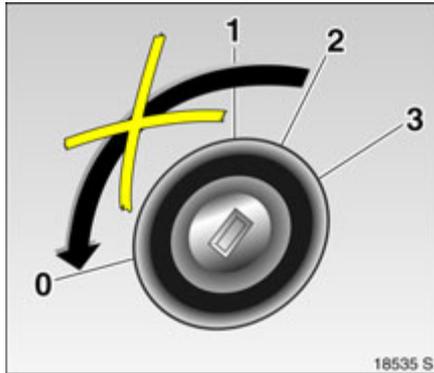
Diesel-Partikelfilter *

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während dieser Selbstreinigung kann es zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, Abgasgeruch und zum Einschalten des Kühlergebläses * kommen.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, in denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann die Selbstreinigung nicht automatisch erfolgen. Ein Beispiel dafür wäre Kurzstreckenverkehr bei kaltem Wetter. Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ☀️. Die Fahrt kann dennoch normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte ☀️ blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten. Wenn das Fahrzeug nur für wenige Minuten gefahren wird, arbeitet die Selbstreinigung nicht. Der Vorgang wird fortgesetzt, wenn die Fahrt wieder aufgenommen wird.



Wir empfehlen, die Zündung nicht auszuschalten, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Wenn die Zündung dennoch vorher ausgeschaltet werden muss, dann wird der Vorgang automatisch bei der nächsten Fahrt fortgesetzt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Die Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

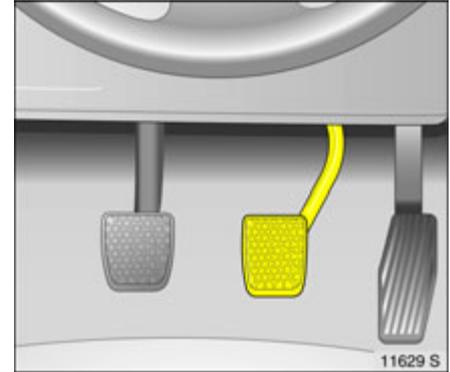
Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten eine optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsassistent

Bei kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

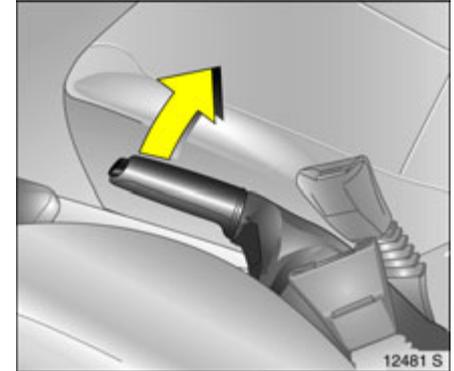
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 111.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf den richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (ⓘ) im Instrument, siehe Seite 69.



Handbremse

Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



Kontrollleuchte (ⓘ) für Bremssystem

Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit, siehe Seite 184.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

⚠ Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS (ABS)) *

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠ Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren ab einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 198.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen notwendige Änderungen beachten.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifens optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.



Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠ Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifendruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ❁ nicht vergessen.

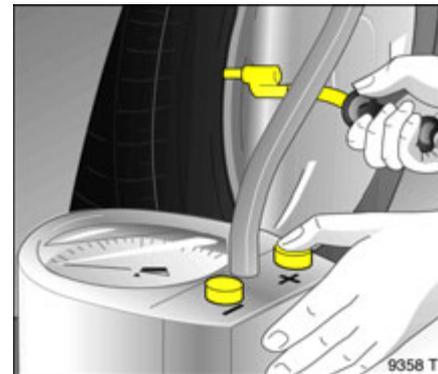


Zum leichteren Abdrehen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifendruck, siehe Seiten 198, 199 und auf der Klebefolie an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.



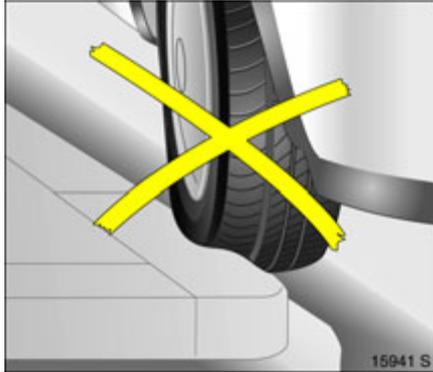
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠ Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

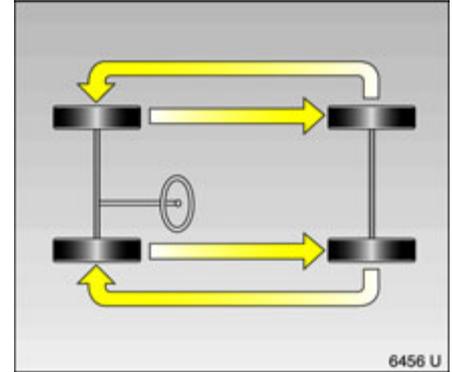
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen Bedeutung:

z. B. **175/70 R 14 79 T**

- 175** = Reifenbreite in mm
- 70** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
- R** = Gürtelbauart: Radial
- 14** = Felgendurchmesser in Zoll
- 79** = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 79 entsprechen 437 kg
- T** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

- Q** bis 160 km/h
- S** bis 180 km/h
- T** bis 190 km/h
- H** bis 210 km/h
- V** bis 240 km/h
- W** bis 270 km/h

¹⁾ **TWI** = Tread Wear Indicator.

Winterreifen ❄️

Hinweise zur Montage neuer Reifen, siehe Seite 127.

Einschränkungen, siehe Seite 198.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen¹⁾.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen ❄️

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen, siehe Seite 128.



Schneeketten ❄️

Einschränkungen, siehe Seite 198.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 146.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißern und reißen können.

Notrad ❄️

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 144.

Radwechsel, siehe Seite 146.

Reifendruck korrigieren, siehe Seiten 128, 198.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Dachgepäckträger * **Warnung**

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Abdeckungen der Montageaufnahmen für den Dachgepäckträger abziehen.

Dachträger entsprechend der dem System beiliegenden Anleitung an entsprechenden Punkten befestigen.

Fahrhinweise, siehe Seite 110.

Zugvorrichtung * **Warnung**

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Sie gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seite 205.

Zugvorrichtung mit starrer Kugelstange *

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse rechts neben der Kugelstange einhängen.

Anhängerbetrieb**Anhängelast¹⁾**

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

¹⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 188.

Stützlast

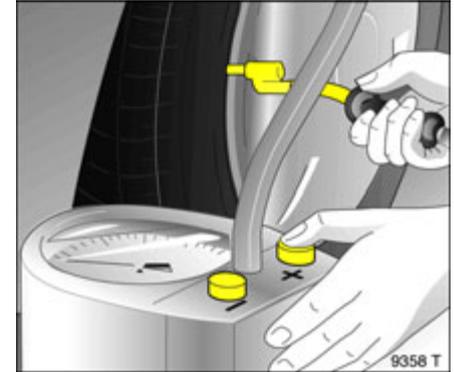
Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (50 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

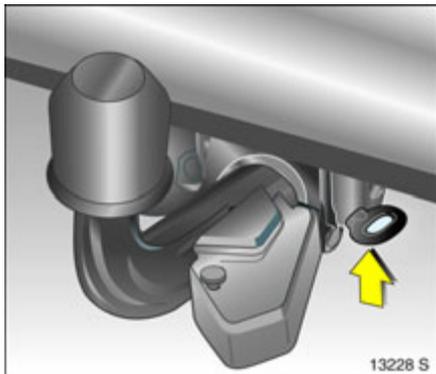
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.



Reifendruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert, siehe Seiten 128, 198. Prüfen Sie auch den Reifendruck der Anhängerräder und des Reserverades.



Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, siehe Pfeil im Bild.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kuppelungskugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Blinker-Kontrollleuchten, siehe Seite 68.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, als bei Bergabfahrten ohne Anhänger. Deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Die Easytronic * im Automatik-Modus wählt selbsttätig das Fahrprogramm mit optimaler Motorbremswirkung.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Diesel-Motor: Bei Steigungen von 10 % und mehr im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Anfahren an Steigungen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1} , bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2500 min^{-1} . Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * genügt es, im Automatik-Modus Vollgas zu geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage *, heizbare Vordersitze * ausschalten.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften.....	136
Motorhaube	136
Anlassen	137
Abschleppen	140
Warndreieck  * und Verbandskissen  *	142
Reserverad *	143
Wagenheber  * und Wagenwerkzeug *	145
Radwechsel	146
Reifenreparaturset *	151
Elektrische Anlage	155
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise	157
Glühlampen auswechseln	161
Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht	161
Ellipsoid-Scheinwerfersystem	166
Seitliche Blinkleuchten	167
Nebelscheinwerfer *	167
Rückleuchte	168
Kennzeichenleuchte	169
Innenraumleuchten	169
Fahrzeugpflege	172

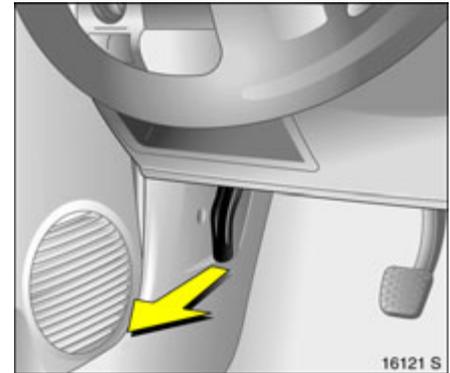
Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden¹⁾ starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.

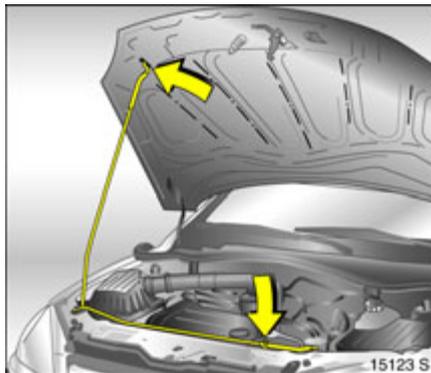
¹⁾ Bei Motor Z 17 DTH ist aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich. Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.



Etwa eine Handbreit rechts von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungshaken: Zum Öffnen Haken ziehen und Haube anheben.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern.

Lufteinlass, siehe Seite 102.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen. Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken.

Haube absenken und ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 119.

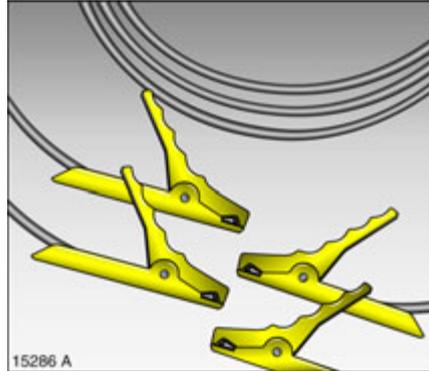
Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

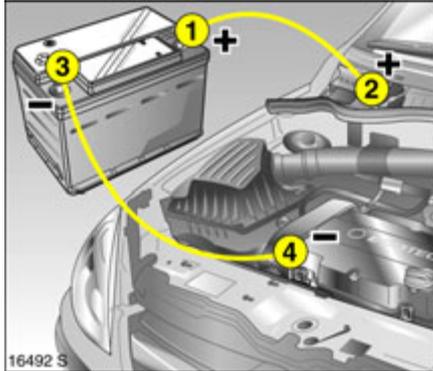
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm², bei Diesel-Motoren 25 mm², verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe oder Easytronic in Leerlauf.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

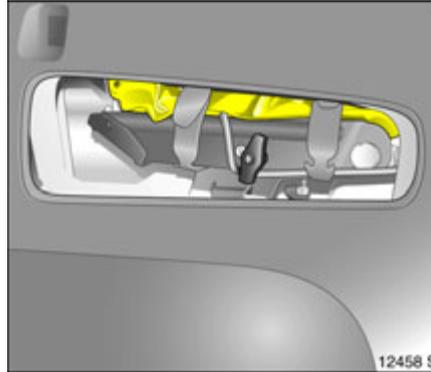
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe für die Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Die Abschleppöse befindet sich in der Tasche für das Wagenwerkzeug *, hinter der Abdeckung rechts im Gepäckraum oder in der Ablage für das Reifenreparaturset hinter der Abdeckung links im Gepäckraum.

Wagenheber * und Wagenwerkzeug *, siehe Seite 145.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe in Leerlauf, Easytronic * in **N**.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Warnung

Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkraftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem * einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

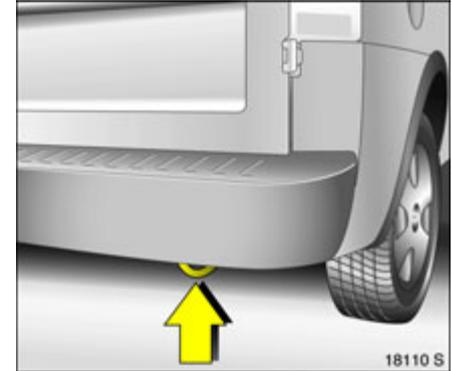
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic * die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt, siehe Seite 109. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

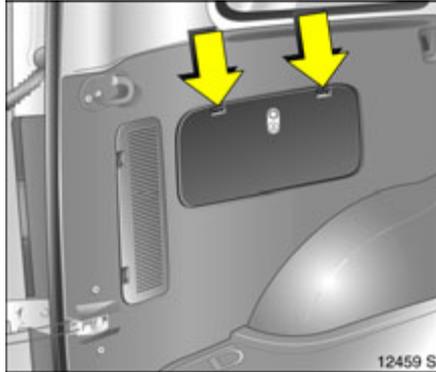
Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

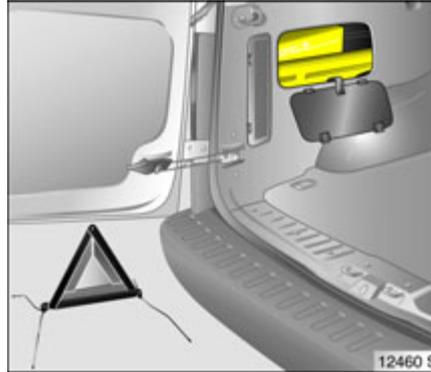
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



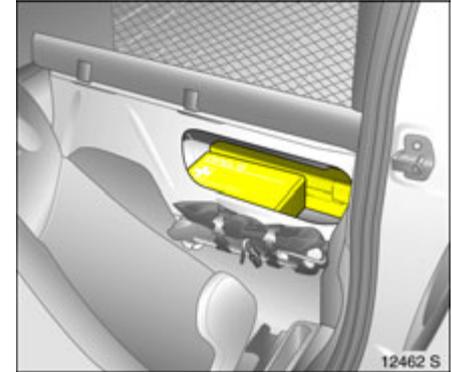
**Warndreieck   und
Verbandskissen  **

Combo

Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach links in der Seitenverkleidung untergebracht.

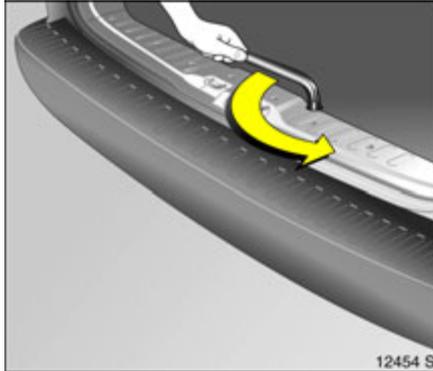


Klappe durch Drücken der Sperrungen austrasten.



Combo Kastenwagen

Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach hinter dem Fahrersitz untergebracht. Bei der Beladung des Faches sicherstellen, dass nichts über die Unterkante der Öffnung hinausragt. Klappe  durch Drücken der Sperrung austrasten und abnehmen.

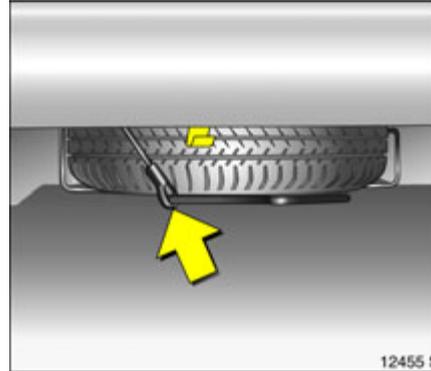


12454 S

Reserverad *

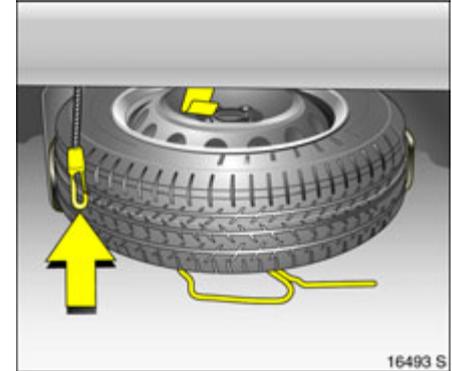
Das Reserverad ist unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Sechskantschraube im Boden des Laderaumes mit Radschraubensteckschlüssel bis zum Anschlag losdrehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 145.
2. Reserveradhalter anheben.



12455 S

3. Haken ausrasten und Reserveradhalter absenken.
4. Sicherungsseil aushängen.
5. Halter ganz absenken und Reserverad entnehmen.
Bei Fahrzeugen mit Notrad * befindet sich ein Abstandsring zwischen Notrad und Fahrzeugboden.
6. Radwechsel, siehe Seite 146.



16493 S

7. Ersetztes Rad mit Außenseite nach oben in Reserveradhalter legen.
Bei Unterbringung eines vollwertigen Rades darf der Abstandsring nicht zwischen Rad und Fahrzeugboden gelegt werden.
8. Reserveradhalter anheben, Sicherungsseil einhängen.
9. Reserveradhalter anheben und in Haken einhängen. Der Haken muss dabei mit der geöffneten Seite nach hinten zeigen.
10. Durch Drehen der Sechskantschraube im Boden des Laderaumes mit Radschraubensteckschlüssel Reserveradhalter bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Allgemeine Hinweise

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgeführt. Das Notrad ist am Aufkleber an der Felge erkennbar. Hinweise auf dieser Seite und Seiten 131, 198 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein¹⁾: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Hinweise zum Notrad *

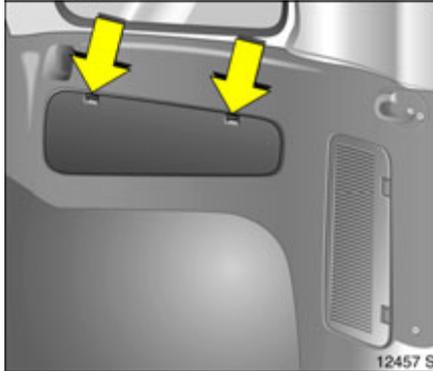
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen *. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 128, 198.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 131, 198 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung *

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung, siehe Seite 127.



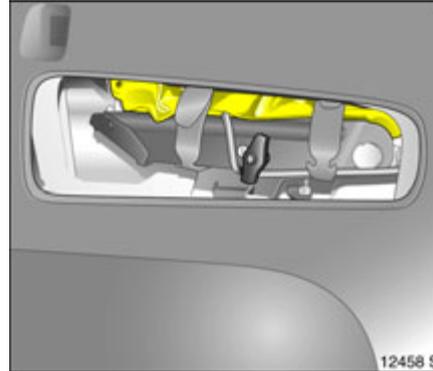
Wagenheber 🚗* und Wagenwerkzeug *

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

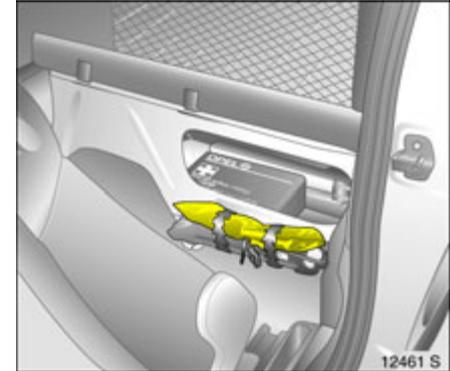
Combo

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Staufach rechts in der Seitenverkleidung.

Klappe durch Drücken der Sperrungen ausrasten, siehe Bild.



Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber* befestigt.



Combo Kastenwagen

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind hinter dem Fahrersitz befestigt.

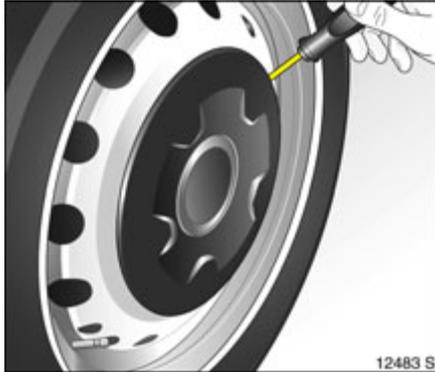
Der Wagenheber ist mit einer Flügelschraube festgeschraubt. Das Wagenwerkzeug ist mit Gummibändern am Wagenheber befestigt.

Radwechsel

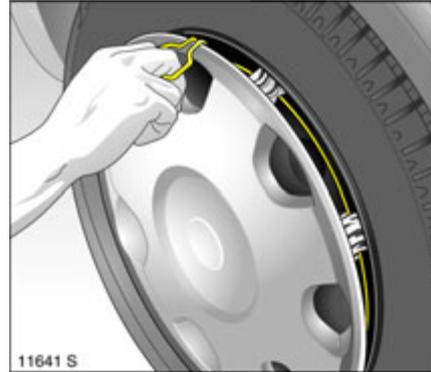
Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen, siehe Seite 151.

Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 142.
- Reserverad unter dem Fahrzeugboden entnehmen, siehe Seite 143.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muss der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden. Aus diesem Grund handelsübliches Schmierfett mitführen.



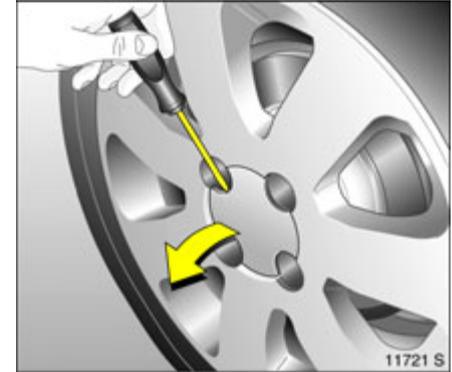
1. Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 145.



Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken * abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 145.

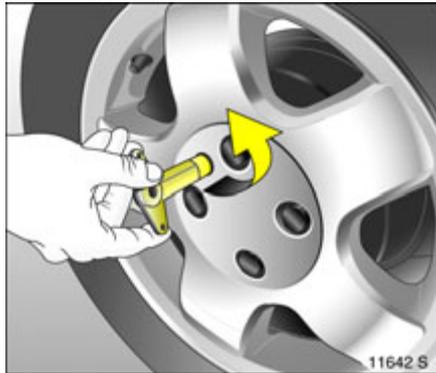
Bei einer anderen Ausführung wird die Radabdeckung gemeinsam mit den Radschrauben abgenommen.

Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben * kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungsscheiben * an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



Leichtmetallräder *: Radkappe mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

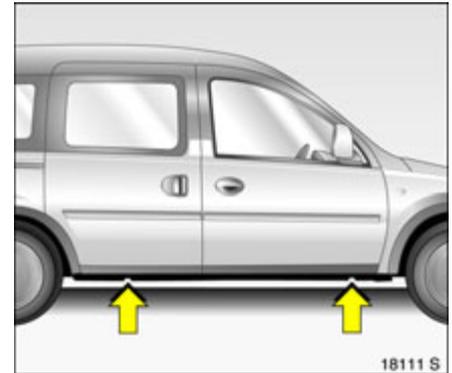
Radschraubenkappen * von den Radschrauben abziehen.



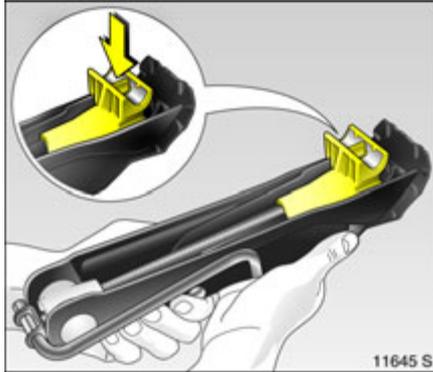
Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✱: Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel abschrauben und abnehmen.



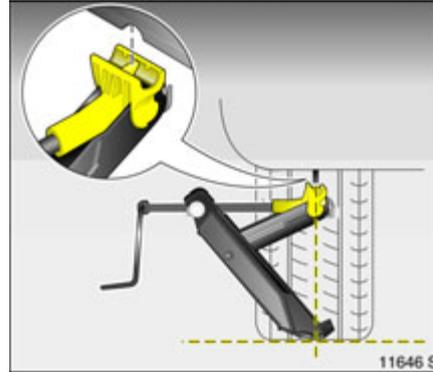
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel ✱ eine halbe Umdrehung lösen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✱ bis zum Anschlag aufstecken.



3. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers ✱ am Fahrzeugunterbau an.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers ✱ erforderliche Höhe durch Drehen der Öse mit der Hand einstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

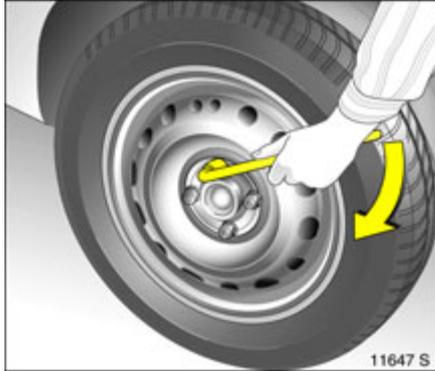


Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen und mit einem Lappen sauber wischen. Anschließend den Konus der Radschrauben leicht einfetten. Dabei darf das Schraubengewinde nicht gefettet werden. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden. Bei einer anderen Ausführung wird die Radabdeckung gemeinsam mit den Radschrauben abgenommen. Sicherungsscheiben ✱ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.
6. Rad wechseln. Hinweise zum Reservierad, siehe Seite 143. Hinweise zum Notrad, siehe Seiten 131, 144, 198.



7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel * bis zum Anschlag aufstecken.
Bei einer anderen Ausführung zuerst Radabdeckung ansetzen und dann Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel * bis zum Anschlag aufstecken.
Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.
Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder *: Radkappe ansetzen.
Diebstahlsicherung * einsetzen und festschrauben.
10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern.
Ventilsymbol * auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.
Radkappe oder Radabdeckung * bzw. Radschraubenkappen * ansetzen und einrasten.
11. Ausgewechseltes Rad verstauen, sowie Werkzeuge und Warndreieck verstauen, siehe Seiten 142, 145.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenenfalls korrigieren.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 198.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad * umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.

Reifenreparaturset *

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 154.

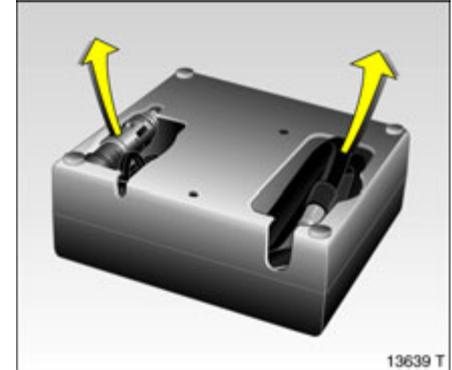
Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen und 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 142.

Das Reifenreparaturset befindet sich bei Combo hinter einer Abdeckung links in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes, bei Combo Kastenwagen im Fach hinter dem Fahrersitz.

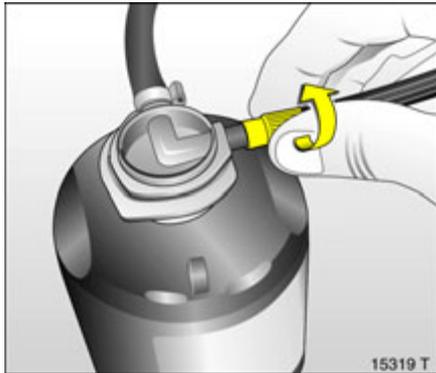
Zum Öffnen der Abdeckung * Sperrungen durch Drücken ausrasten.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus dem Fach nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

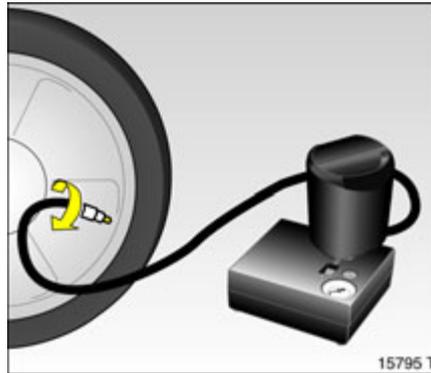


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.

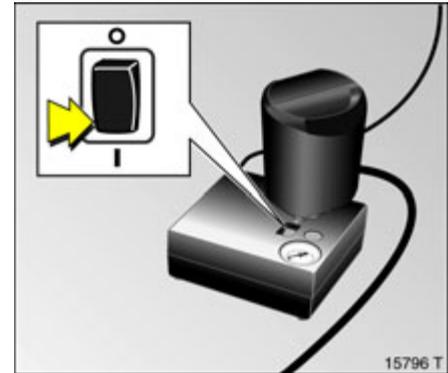




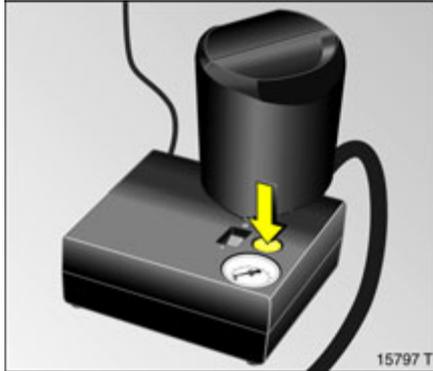
- Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
- Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.
Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
- Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



- Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
- Schalter am Kompressor muss auf \bigcirc stehen.
- Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdose, siehe Seite 62.
- Zündung einschalten.
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



- Wippschalter am Kompressor auf I stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
- Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
- Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
- Der vorgeschriebene Reifendruck, siehe Seite 128, 198, soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.

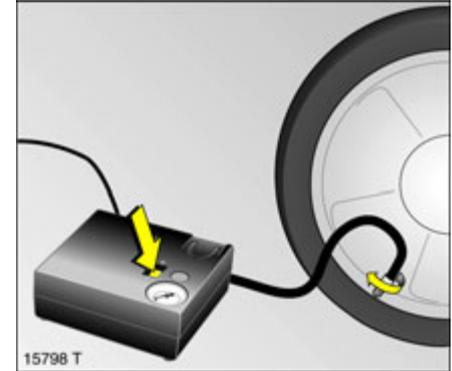


Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, das Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung, ca. 2 Meter in oder gegen die Fahrtrichtung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 154.

15. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
16. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
17. Warndreieck zusammenlegen, im Gepäckraum bzw. Ablagefach unterbringen, siehe Seite 142.
18. Beiliegenden Aufkleber zeigt die maximal zulässige Geschwindigkeit an, mit der nach der Reifenreparatur gefahren werden darf. Aufkleber im Blickfeld des Fahrers anbringen.
19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 15798 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

20. Reifenreparaturset verstauen, siehe Seite 151.

Wichtige Hinweise

Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal verwendet werden. Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

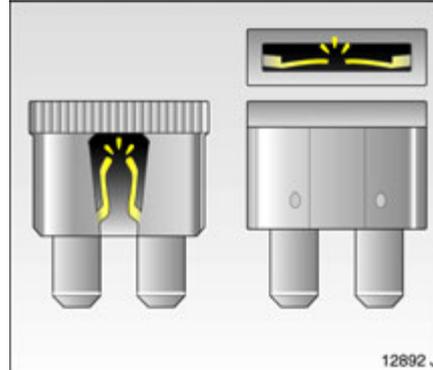
Gebrauchte Reifenreparatursets entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Adapter zum Füllen von Luftmatratzen, Schlauchbooten usw. befinden sich an der Unterseite des Kompressors. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.

Elektrische Anlage

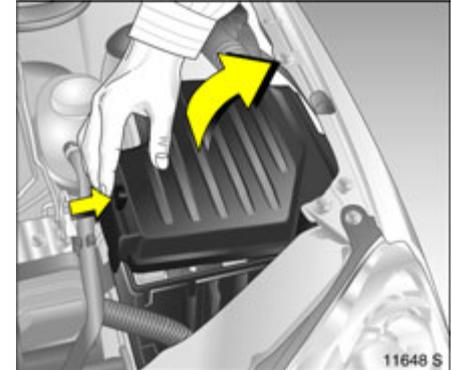
⚠️ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Sicherungen

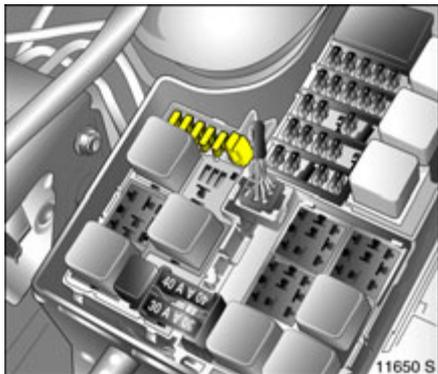
Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



Sicherungskasten

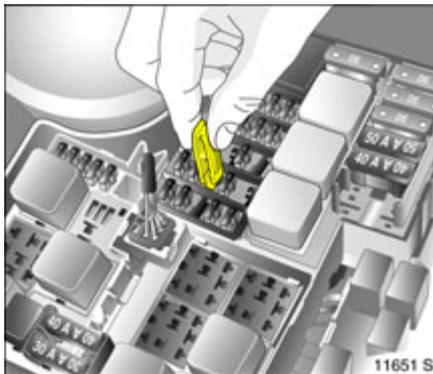
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben dem Kühlmittel-Ausgleichsbehälter.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.



Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen, rechts daneben befindet sich der Sicherungszieher zum Auswechseln von Sicherungen (Reservesicherungen und Sicherungszieher sind im Bild gelb markiert).

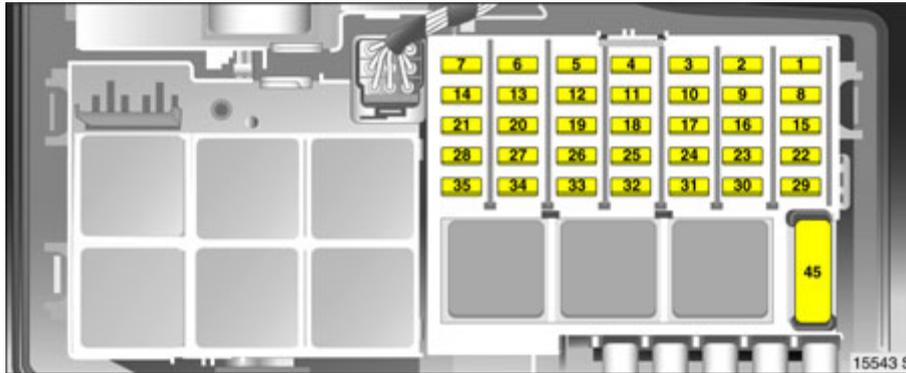


Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
grau	2 A
braungelb	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
hellgrün	30 A
pink (Maxi-Fuse)	30 A
orange	40 A
rot (Maxi-Fuse)	50 A
gelb (Maxi-Fuse)	60 A
schwarz (Maxi-Fuse)	80 A



Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Abbildungen auf den Seiten 157, 158 zeigen den Sicherungskasten bei Fahrzeugen mit Motor Z 13 DTJ¹⁾. Auf den Seiten 159, 160 wird der Sicherungskasten bei den anderen Motoren gezeigt.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Zentrales Steuergerät	7,5 A
2	Motorsteuergerät	7,5 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
3	Instrumente, Info-Display, Lichtschalter, Hupe, Warnblinker, Wegfahrsperr	7,5 A
4	Anhängerkabelfahrerzugvorrichtung, Kennzeichenleuchte	20 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
5	Fensterheber links	20 A
6	–	–
7	–	–
8	Anlasser	10 A
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung	20 A
10	Hupe	10 A
11	Zentrales Steuergerät	15 A
12	Info-Display, Infotainment System: Motor ¹⁾ Z 13 DTJ, Z 17 DTH	10 A
13	Diebstahlwarnanlage	7,5 A
14	Außenspiegel	7,5 A
15	Scheibenwaschanlage	15 A
16	Innenraumbeleuchtung	7,5 A
17	Zentrales Steuergerät	20 A
18	–	–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.



Nr. Stromkreis

Strom-
stärke

26 Sitzheizung rechts

15 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
19	Fensterheber rechts	20 A
20	–	–
21	–	–
22	Zentrales Steuergerät, Wegfahrsperr	5 A
23	Scheibenwischer vorn	30 A
24	Infotainment System, Info-Display, Lichtschalter, Innenbeleuchtung, Instrumente, EPS	5 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
25	Rückfahrcheinwerfer, Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose	20 A



Nr.	Stromkreis	Stromstärke
30	Motorsteuergerät	15 A
31	Klimaanlage	15 A
32	ABS, Easytronic, Airbag	5 A
33	Otto-Motor: Motorsteuerung	15 A
	Diesel-Motor: Motorsteuerung	7,5 A
34	Dieselfilterheizung	30 A
35	Fensterheber, Infotainment System	5 A
36	Abblendlicht links	10 A
37	Abblendlicht rechts	10 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
27	Sitzheizung links	15 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
28	ABS	25 A
29	Scheibenwischer hinten	20 A

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
38	Rücklicht links, Standlicht links	5 A
39	Rücklicht rechts, Standlicht rechts	5 A
40	Bremslicht	10 A
41	Nebelscheinwerfer	15 A
42	Nebelschlussleuchte	10 A
43	Fernlicht links	10 A
44	Fernlicht rechts	10 A
45	Lüftungsgebläse	30 A
46	Motorsteuergerät	20 A
47	Heizbare Heckscheibe	30 A
48	Anlasser	30 A
49	EPS	50 A
50	ABS	40 A
51	Otto-Motor: Easytronic Diesel-Motor: Motorsteuergerät	60 A 80 A



Nr.	Stromkreis	Stromstärke	Nr.	Stromkreis	Stromstärke
52	Kühlergebläse: Motor Z 14 XEP mit Klimaanlage	30 A	53	Kühlergebläse Klimaanlage: Otto-Motor	30 A
	Motor Z 14 XEP ohne Klimaanlage	40 A		Diesel-Motor	40 A
	Diesel-Motor	40 A	54	Easytronic	60 A

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

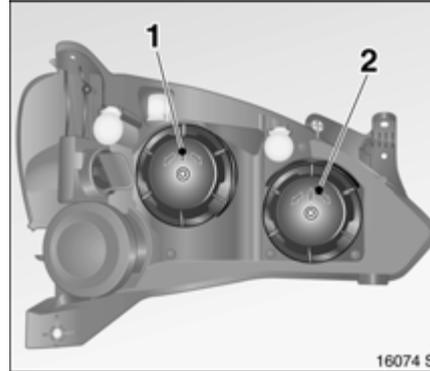
Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung bei einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.

Bei der Scheinwerfereinstellung muss die Leuchtweitenregulierung auf 0 stehen.



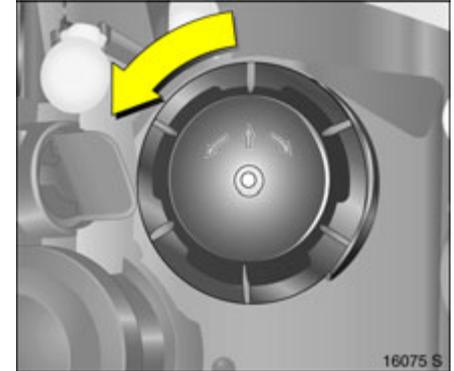
Halogen-Scheinwerfersystem, Abblendlicht, Fernlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).

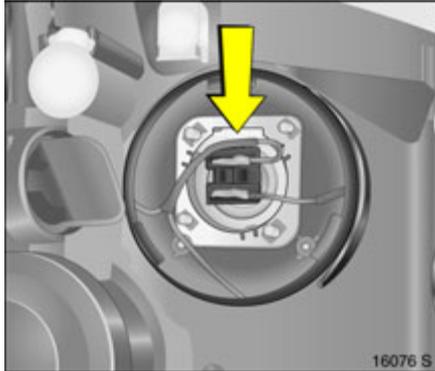
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.

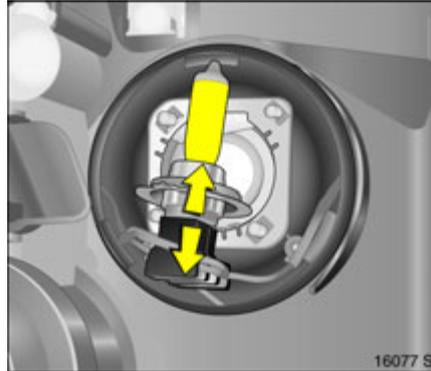
Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.



3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.



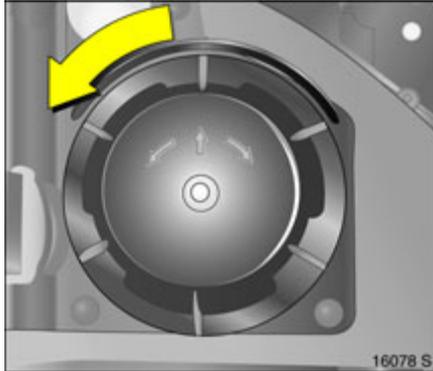
4. Glühlampe am Stecker nach unten drücken.
5. Glühlampe mit Stecker aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



6. Stecker vom Lampensockel abziehen.
7. Stecker auf neue Glühlampe stecken, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

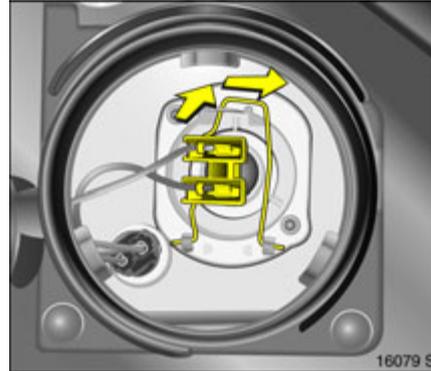
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

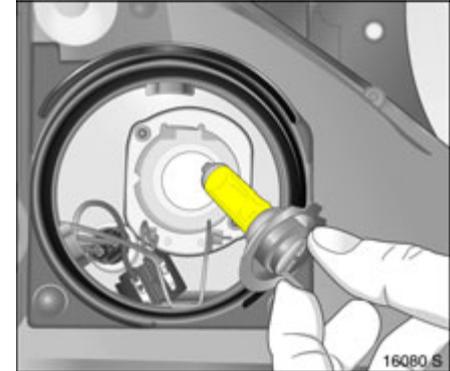


Fernlicht

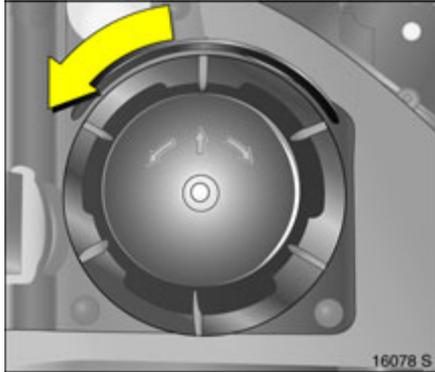
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.
Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.



4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und zur Seite schwenken.

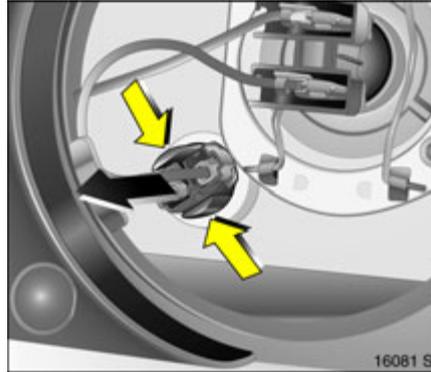


6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.
Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

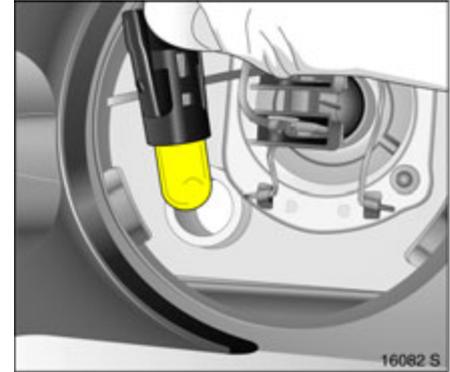


Standlicht

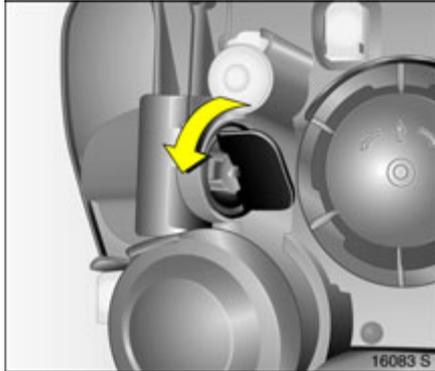
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.
Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.
4. Stecker von Fernlichtglühlampe abziehen.



5. Standlichtlampenfassung aus Reflektor nehmen.
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glas Kolben nicht berühren.

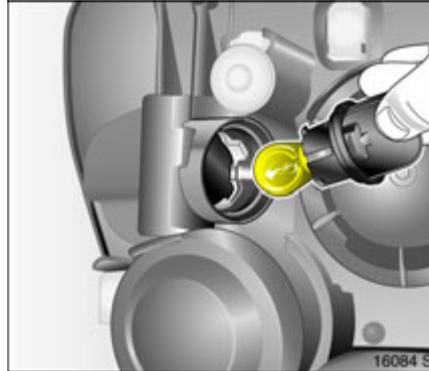


8. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.
9. Stecker auf Fernlichtglühlampe stecken.
10. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
11. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.
Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.



Vordere Blinkleuchte

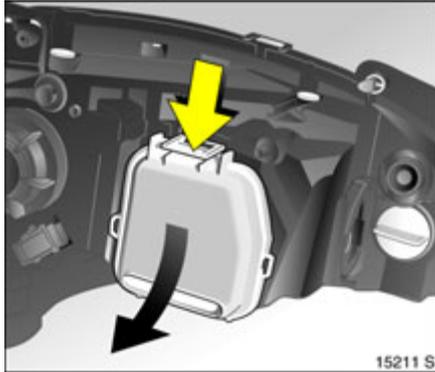
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.
Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
6. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.

7. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.

Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

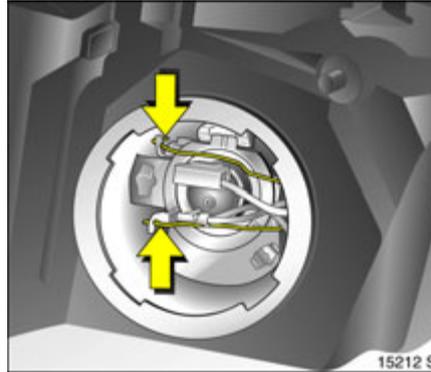


Ellipsoid-Scheinwerfersystem

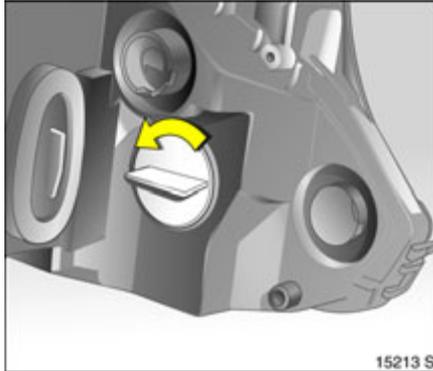
Ablendlicht

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht (innere Lampen) und Fernlicht (äußere Lampen).

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen.
Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe abnehmen, dazu Riegel drücken und Kappe nach unten abziehen.



4. Stecker von Glühlampe abziehen.
5. Federdrahtbügel aus der Haltenase ausrasten und herausschwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen.
Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

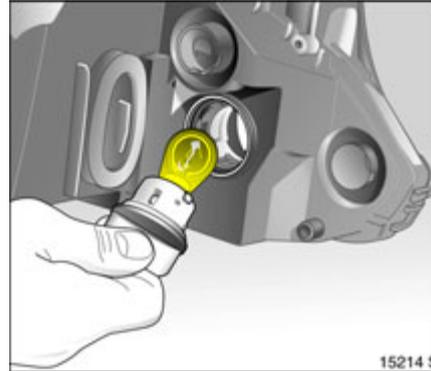


Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens öffnen. Bei Motor Z 13 DTJ¹⁾ zusätzlich den vor dem Sicherungskasten befindlichen Relaiskasten nach oben aus den Führungen ziehen.

Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.

3. Lampenfassung links herumdrehen und austrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glas Kolben nicht berühren.
6. Fassung durch rechts Herumdrehen im Reflektor einrasten.
7. Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Deckel des Sicherungskastens schließen. Bei Motor Z 13 DTJ¹⁾ Relaiskasten in Führung einsetzen und einrasten.

Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

Fernlicht, Standlicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

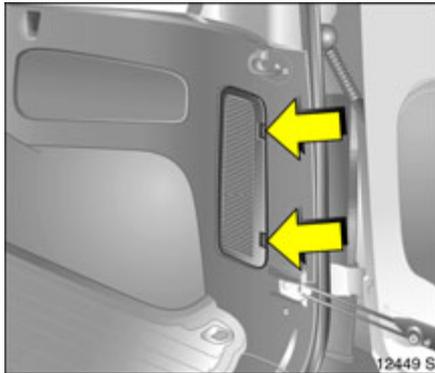
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Nebelscheinwerfer *

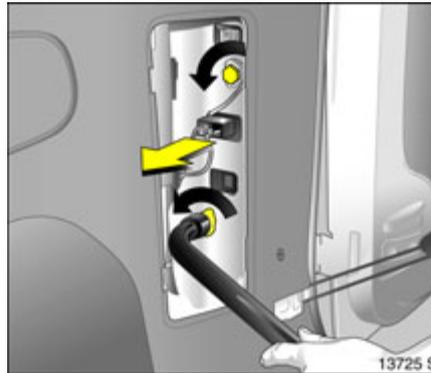
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.



Rückleuchte

1. Abdeckklappe durch Drücken der Sperrungen ausrasten und abnehmen.

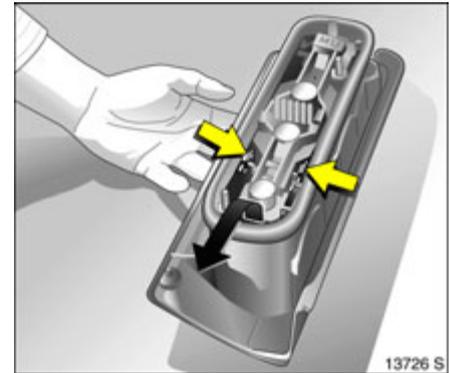


2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.

3. Lampengehäuse von außen festhalten, beide Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel * lösen und mit der Hand abschrauben.

4. Lampengehäuse abnehmen.

5. Sperrungen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger wie im Bild 13726 S gezeigt herausnehmen.



Lampen von oben nach unten:

Rücklichtlampe/Bremslampe

Blinklampe

Rückfahrlampe

Nebelschlusslampe (Länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf einer Seite.)

6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.

7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen. Befestigungsmuttern mit der Hand auf die Gewindestifte schrauben und festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe ansetzen und schließen.

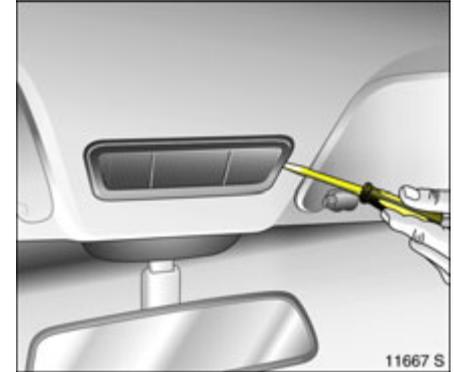


Kennzeichenleuchte

1. Beide Schrauben herausdrehen. Lampeneinsatz herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
4. Lampeneinsatz einsetzen und mit Schraubendreher befestigen.



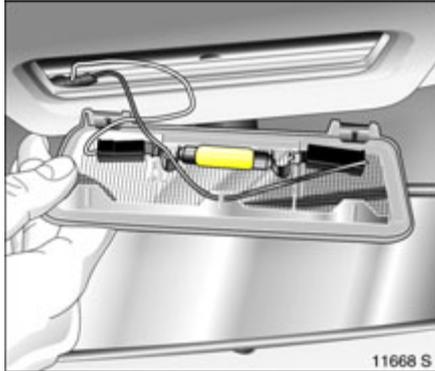
Innenraumleuchten

Innenraumleuchte vorn

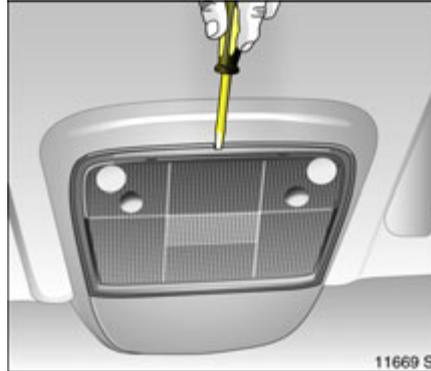
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.





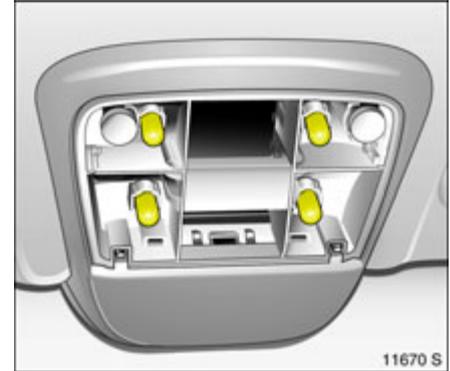
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.



Innenraumleuchte vorn mit Leseleuchten *

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen.

1. Streuscheibe an der im Bild gezeigten Stelle mit Schraubendreher austrasten und abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.



3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.



Gepäckraumleuchte *

Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Hecktür schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glasbolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung *

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Fahrzeugwäsche:

- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:

- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Lackstifte,
- Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer * ausschalten, siehe Seiten 11, 84. Antennenstab * und Dachgepäckträger * abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren übrigbringt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenreiniger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache von einer Werkstatt beheben lassen. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff, verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäsche- seife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet. Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben ✱ Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 184.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems*, der Klimaanlage*, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenslängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschsätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls waschen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Erdgasanlage*

Bei der Motor- oder Unterbodenwäsche mit Dampf- oder Hochdruckstrahler den Strahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Insbesondere die Erdgastanks und die Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum müssen vor dem Druckstrahl geschützt werden.

Diese Bauteile dürfen auch nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandelt werden.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Opel Service, Wartung

Inspektionssystem	178
Original Opel Teile und Zubehör	179
Sicherheitshinweis	179
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten	179
Motoröl	180
Diesel-Kraftstofffilter	182
Kühlmittel	182
Bremsflüssigkeit	184
Scheibenwischer	184
Scheibenwaschanlage	185
Batterie	186
Schutz der elektronischen Bauelemente	186
Fahrzeugstilllegung	187
Fahrzeuginbetriebnahme	187



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in über 30 europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner „Original Opel Teile und Zubehör“ und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Herstellers der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
 Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
 Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
 Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
 Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
 00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
 Customer Care
 Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
 Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
 Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
 Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
 1 – 9, avenue du Marais
 Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
 Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
 56 Kifisias Avenue & Delfon str.
 Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
 Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
 Sixth Floor, Tower A
 Global Business Park
 Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
 Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
 Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
 Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
 Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
 Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
 Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
 Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
 Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
 Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
 Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
 Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
 00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
 Woloska 5
06-675 Warschau – Polen
 Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
 Quinta da Fonte
 Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
 Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
 Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
 Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
 Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
 Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
 org. zložka
 Apollo Business Centre
 Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
 Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
 Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
 Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
 org. složka
 Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
 Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
 Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
 Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
 Szabadság utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
 Telefon 00 36-23 446 100



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit starrem Motorölwechsel- und Serviceintervall erscheint vor fälligen Servicearbeiten **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Bei Fahrzeugen mit flexiblen Ölwechsel- und Serviceintervall wird das Ölwechsel- und Serviceintervall, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung angezeigt werden: Rückstellknopf für Tageskilometerzähler ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service

Nach den im Serviceheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



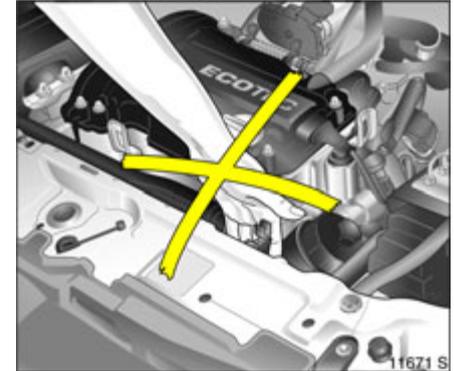
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo- schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

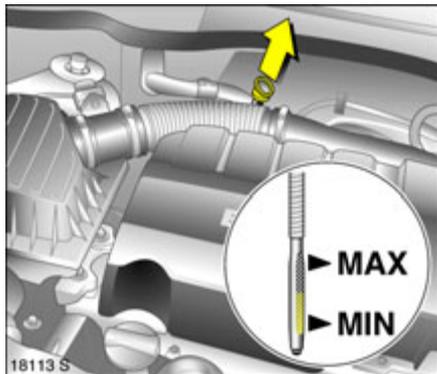
Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Handeln sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmesstabes gelb.



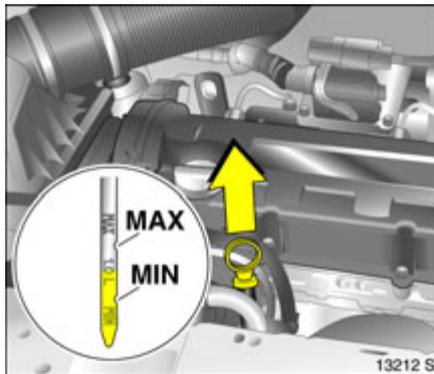
Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motorölstand, Motorölverbrauch

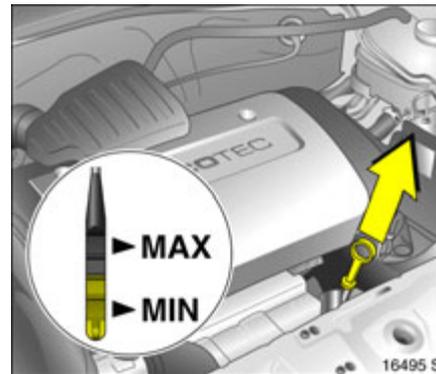
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle * wird der Motorölstand automatisch kontrolliert, siehe Seite 70. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

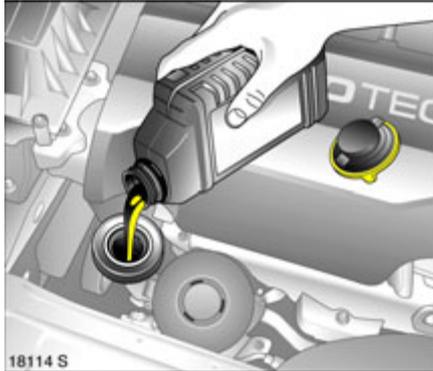
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.



Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

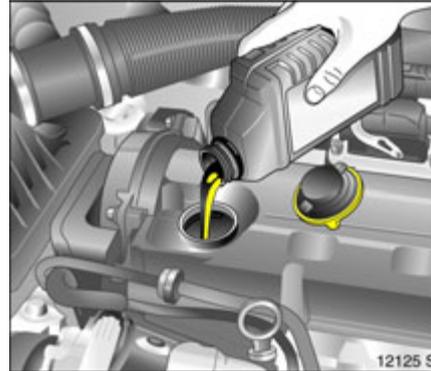
Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seite 203.



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

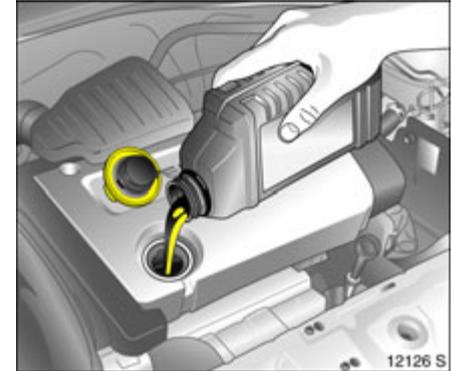
Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge, siehe Seite 203.



Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige von einer Werkstatt durchführen lassen.

Wir empfehlen, den original Motorölfilter zu verwenden.



Warnung

Entleerte Motoröldosen gehören nicht in den Hausmüll. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altöl und Motorölfilter beachten.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasser-rückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von  angezeigt .

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

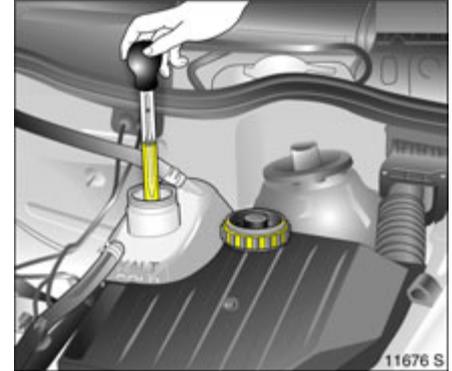
Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. -28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

⚠️ Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Bei betriebswarmem Motor steigt der Kühlmittelstand und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte es dabei unter die Markierung **KALT/COLD** absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Bei Temperaturanzeige im roten Bereich ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Kühlmittelstand sofort überprüfen:

- Kühlmittelstand zu niedrig:
Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlappen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

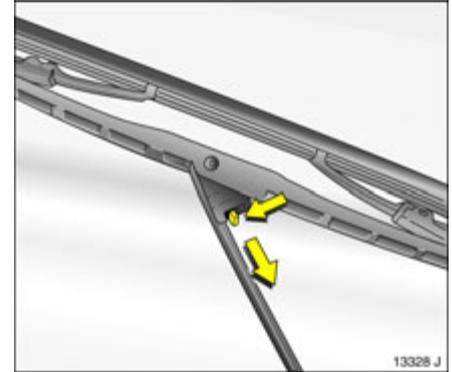
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

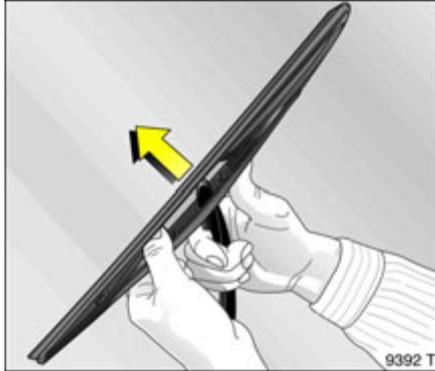
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlappen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 11, 84, 172.

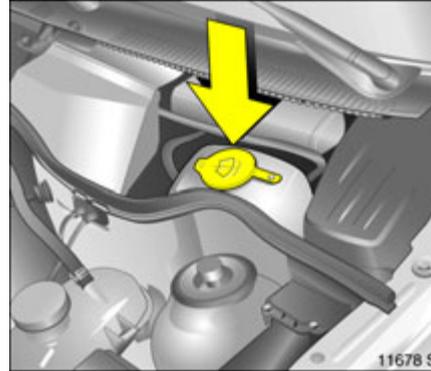
Pflege der Scheibenwischer, siehe Seite 174.



Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Wischerblätter ✱ an der Heckscheibe
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage auf der Fahrerseite im Motorraum.

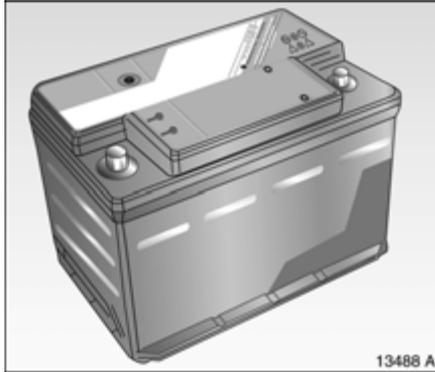
Füllmenge, siehe Seite 203.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu zufügen.

Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

Warnung

Batteriewechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altbatterien beachten.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspol vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage * ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit einstellen, siehe Seiten 72, 78, 81.
- Gegebenenfalls Fensterelektronik * aktivieren, siehe Seite 37.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 30 Minuten automatisch aus.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen.

Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 172.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 181.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 182.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 128, 198.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Easytronic * Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung, Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 186.

Fahrzeuginbetriebnahme

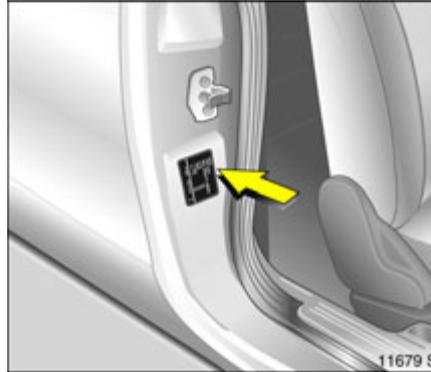
Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 186.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren, siehe Seiten 128, 198.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 185.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 180.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 183.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

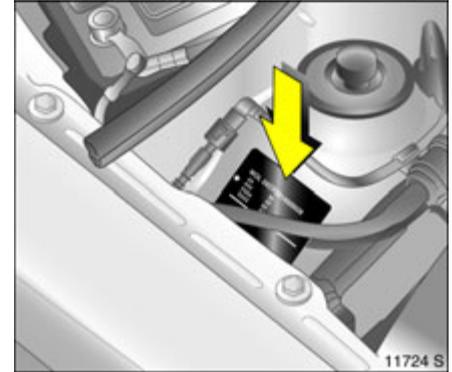
Fahrzeugpapiere, Typschild	188
Fahrzeugkenndaten	189
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle	189
Motordaten	190
Fahrwerte	191
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	192
Kraftstoffverbrauch, Erdgas	192
Gewichte, Zuladung und Dachlast	195
Reifen	198
Elektrische Anlage	202
Füllmengen (ca. Liter)	203
Abmessungen (mm)	204
Einbaumaße der Anhängerkupplung mit starrer Kugelstange	205



Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.

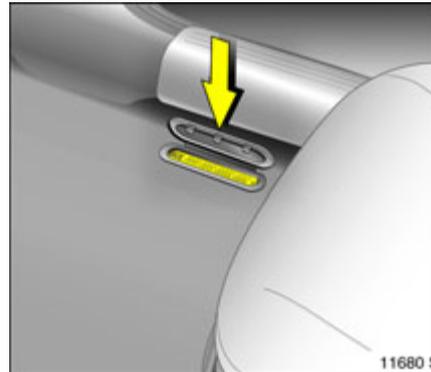


Bei einer anderen Ausführung ist das Typschild am rechten Federbeindom im Motorraum angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Genehmigungsnummer
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 zulässiges Gesamtgewicht
- 5 zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6 maximal zulässige Vorderachslast
- 7 maximal zulässige Hinterachslast
- 8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann bei einer anderen Ausführung auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motor-kennzeichnung und Motornummer:
Bei Otto-Motoren auf der linken Motorseite im Motorblock, bei Diesel-Motoren auf der rechten Motorseite unterhalb der Diesel-Einspritzpumpe, eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.4 TWINPORT Z 14 XEP	CNG Z 16 YNG	1.3 CDTI Y 13 DT	1.3 CDTI Z 13 DTJ	1.7 CDTI Z 17 DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm ³)	1364	1598	1248	1248	1686
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	66 5600	69 6200	51 4000	55 4000	74 4400
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	125 4000	133 4200	170 1750 bis 2500	170 1750 bis 2500	240 2300
Kraftstoffart ¹⁾	Benzin	Erdgas/Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit	95 (S) ³⁾	95 (S) ³⁾	–	–	–
oder unverbleit	98 (SP) ³⁾	98 (SP) ³⁾	–	–	–
oder unverbleit	91 (N) ³⁾⁴⁾	–	–	–	–
Cetanbedarf (CZ) ²⁾	–	–	49 (D) ⁵⁾	49 (D) ⁵⁾	49 (D) ⁵⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6200	6400	5120 bis 5280	5020 bis 5180	5000 bis 5200
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Genormte Qualitätskraftstoffe, unverbleit DIN EN 228, Diesel DIN EN 590. Bei Erdgasbetrieb kann jedes handelsübliche methanhaltige Erdgas verwendet werden.

2) Genormte Qualitätskraftstoffe: N = Normal, S = Super, SP = Super Plus, D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringe Leistungs- und Drehmomentverluste.

5) Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte(ca. km/h¹⁾)

Motor²⁾	Z 14 XEP	Z 16 YNG	Y 13 DT	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Höchstgeschwindigkeit					
5-Gang-Schaltgetriebe	164	165	150	152 ³⁾	170
Easytronic	–	–	–	152 ³⁾	–

¹⁾ Die Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei maximal halber Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

³⁾ Spezifische Ausführung mit elektronischer Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 125 km/h.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG, zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 112.

Kraftstoffverbrauch, Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt (siehe vorherige Spalten). Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigerem Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO₂-Emission** (ca. g/km)

Motor¹⁾	Z 14 XEP	Y 13 DT	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Schalt-/Easytronic-Getriebe				
städtisch	8,0/–	6,5/–	6,2/ 5,9	6,6/–
außerstädtisch	5,3/–	4,5/–	4,5/ 4,5	4,4/–
insgesamt	6,3/–	5,3/–	5,1/ 5,0	5,2/–
CO ₂	151/–	143/–	138/135	140/–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

Kraftstoffverbrauch (H-Gas)¹⁾[m³/100km]

Motor²⁾ **Z 16 YNG**

Schaltgetriebe	
städtisch	10,1
außerstädtisch	5,9
insgesamt	7,5

Kraftstoffverbrauch (H-Gas)¹⁾[kg/100km]

Motor²⁾ **Z 16 YNG**

Schaltgetriebe	
städtisch	6,6
außerstädtisch	3,9
insgesamt	4,9

CO₂-Emission³⁾ (Erdgasbetrieb, g/km nach 80/1268/EEC) [g/km]

Motor²⁾ **Z 16 YNG**

CO ₂ insgesamt	132
---------------------------	-----

¹⁾ Diese Werte beziehen sich auf Prüfgas G20 (H-Gas) in Anlehnung an die Berechnungsmethode 2004/3/EG.

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

³⁾ Schadstoffarm nach Euro4.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite 188) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus
Tabelle 1,
Seiten 196 bis 197 + kg
- Gewicht von schwerem
Zubehör aus Tabelle 2,
Seite 197 + kg
- Die Summe = kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Anhängerbetrieb, siehe Seite 132.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise, siehe Seite 110.

Dachgepäckträger, siehe Seite 132.

Gewichte (kg), Tabelle 1, Leergewicht¹⁾

Fahrzeug	Motor²⁾	Schaltgetriebe	Easytronic
Combo Kastenwagen	Z 14 XEP	1190	–
	Z 16 YNG	1322	–
	Y 13 DT	1285	–
	Z 13 DTJ	1285	1285
	Z 17 DTH	1320	–
Combo Kastenwagen mit Klimaanlage	Z 14 XEP	1350	–
	Z 16 YNG	1352	–
	Y 13 DT	1420	–
	Z 13 DTJ	1420	1420
	Z 17 DTH	1455	–

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

Gewichte (kg), Tabelle 1, Leergewicht¹⁾

Fahrzeug	Motor ²⁾	Schaltgetriebe	Easytronic
Combo	Z 14 XEP	1235	–
	Z 16 YNG	1367	–
	Y 13 DT	1325	–
	Z 13 DTJ	1325	1325
	Z 17 DTH	1365	–
Combo mit Klimaanlage	Z 14 XEP	1265	–
	Z 16 YNG	1397	–
	Y 13 DT	1355	–
	Z 13 DTJ	1355	1355
	Z 17 DTH	1395	–

Gewichte (kg), Tabelle 2, schweres Zubehör

Zubehör	Faltschiebedach	Anhängerzug- vorrichtung	Antiblockier- system (ABS)	Schiebetür, Beifahrerseite	Ausstell- fenster hinten	Laderaum- gitter	teilbares Laderaumgit- ter
Gewicht	18	18	7	23	9	8	10

¹⁾ Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

²⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

Reifen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies - auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 127.

Winterreifen *

Reifen der Größe 185/60 R 15 und 185/65 R 15 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Ausnahme: Reifen der Größe 185/60 R 15 sind bei Combo Tramp/Arizona als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise, siehe Seite 131.

Schneeketten *

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenverschluss maximal 10 mm aufragen.

Auf dem Notrad und Reifen der Größe 185/60 R 15 und 185/65 R 15 sind Schneeketten nicht zulässig.

Ausnahme: Auf Reifen der Größe 185/60 R 15 sind Schneeketten bei Combo Tramp/Arizona zulässig.

Auf Reifen der Größe 185/55 R 15 sind Schneeketten generell zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 131.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad *

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad * ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geänderten Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen. Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 131, 144 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen * ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen¹⁾ und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrucke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad *, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 127 bis 131.

¹⁾ Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck)
 in kPa/bar

Motor ¹⁾	Reifen	Reifendruck bei Belastung bis 2 Personen und 100 kg Gepäck		Reifendruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP, Z 13 DTJ	175/70 R 14 ²⁾³⁾ , 185/60 R 15, 185/55 R 15 ⁴⁾⁵⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
Z 17 DTH, Z 16 YNG	185/60 R 15, 185/55 R 15 ⁵⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
Y 13 DT	175/70 R 14 ²⁾ , 185/60 R 15, 185/55 R 15 ⁵⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
alle	T 115/70 R 16 (Notrad) ⁶⁾	420/4,2	420/4,2	420/4,2	420/4,2

- 1) Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.
- 2) Empfohlen: Dunlop SP 10, Firestone F 580, Pirelli P 3000.
- 3) Nicht zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
- 4) Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.
- 5) Empfohlen: Winterreifen Conti Vanco Winter C90Q.
- 6) Hinweise zum Notrad, siehe Seiten 131, 144.

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck)
in kPa/bar

Combo	Motor ¹⁾	Reifen	Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
			vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP Z 13 DTJ		175/70 R 14 ²⁾ , 185/55 R 15 ³⁾⁴⁾ , 185/60 R 15 ⁵⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
Z 17 DTH, Z 16 YNG		185/60 R 15, 185/55 R 15 ⁴⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
Y 13 DT		175/70 R 14 ²⁾ , 185/55 R 15 ⁴⁾ , 185/60 R 15	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5
alle		T 115/70 R 16 (Notrad) ⁶⁾	420/4,2	420/4,2	420/4,2	420/4,2

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

²⁾ Empfohlen: Michelin Agilis 41, Continental VancoContact.

³⁾ Nur zugelassen bei Ausführung mit erhöhter Nutzlast.

⁴⁾ Empfohlen: Conti C90Q.

⁵⁾ Empfohlen: Pirelli P 6000, Continental CPC, Goodyear NCT5, Dunlop SP 01.

⁶⁾ Hinweise zum Notrad, siehe Seiten 131, 144.

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck)
in kPa/bar

Combo Tramp/Arizona		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor ¹⁾	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP, Z 16 YNG, Z 13 DTJ, Y 13 DT, Z 17 DTH	185/60 R 15, 185/65 R 15 ²⁾	240/2,4	240/2,4	240/2,4	350/3,5

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

²⁾ Empfohlen: Goodyear Eagle Hydragrip.

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	36 Ah / 44 Ah * / 55 Ah * / 60 Ah * / 66 Ah * / 70 Ah *
Batterie für Funkfernbedienung		CR 20 32

Füllmengen (ca. Liter)

Motor¹⁾	Z 14 XEP	Y 13 DT	Z 13 DTJ	Z 17 DTH
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52	52
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	3,2	3,2	5,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabes	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2	2,2	2,2	2,2

Motor¹⁾	Z 16 YNG
Kraftstofftank	
Erdgas (Nenninhalt in kg)	19 ²⁾
Benzin (Nenninhalt in l)	14
Motoröl mit Filterwechsel	3,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabes	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,2

¹⁾ Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 190.

²⁾ 19 kg (mittlere Füllobergrenze) entsprechen einem Tankvolumen von 110 l. Füllung in kg ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Abmessungen (mm)

	Combo Kastenwagen	Combo
Länge über alles	4322	4322
Breite über alles	1684	1684
Breite mit zwei Außenspiegeln	1892	1892
Höhe bei Leergewicht	1801	1801
Laderaumlänge	1787 ¹⁾ /2700 ²⁾	1020 ³⁾ /1664 ⁴⁾ /2700 ²⁾
Laderaumbreite ohne-/mit 1-/mit 2-Schiebetüren min. Breite zwischen den Radkästen	1348/1399/1449 1107	-/1399/1449 1107
max. Laderaumhöhe	1190	1190
Höhe Ladekante	550	550
Öffnungsbreite Hecktür min./max.	1030/1210	1030/1210
Öffnungshöhe Hecktür min./max.	1120/1139	1120/1139
Öffnungsbreite Schiebetür	620	620
Öffnungshöhe Schiebetür	913	1023
Radstand	2716	2716
Wendekreisdurchmesser ⁵⁾	11,25	11,25

- 1) hinter den Vordersitzen
 2) bei umgeklapptem Beifahrersitz
 3) hinter den Rücksitzen
 4) bei umgeklappten Rücksitzen.
 5) Angabe in m.

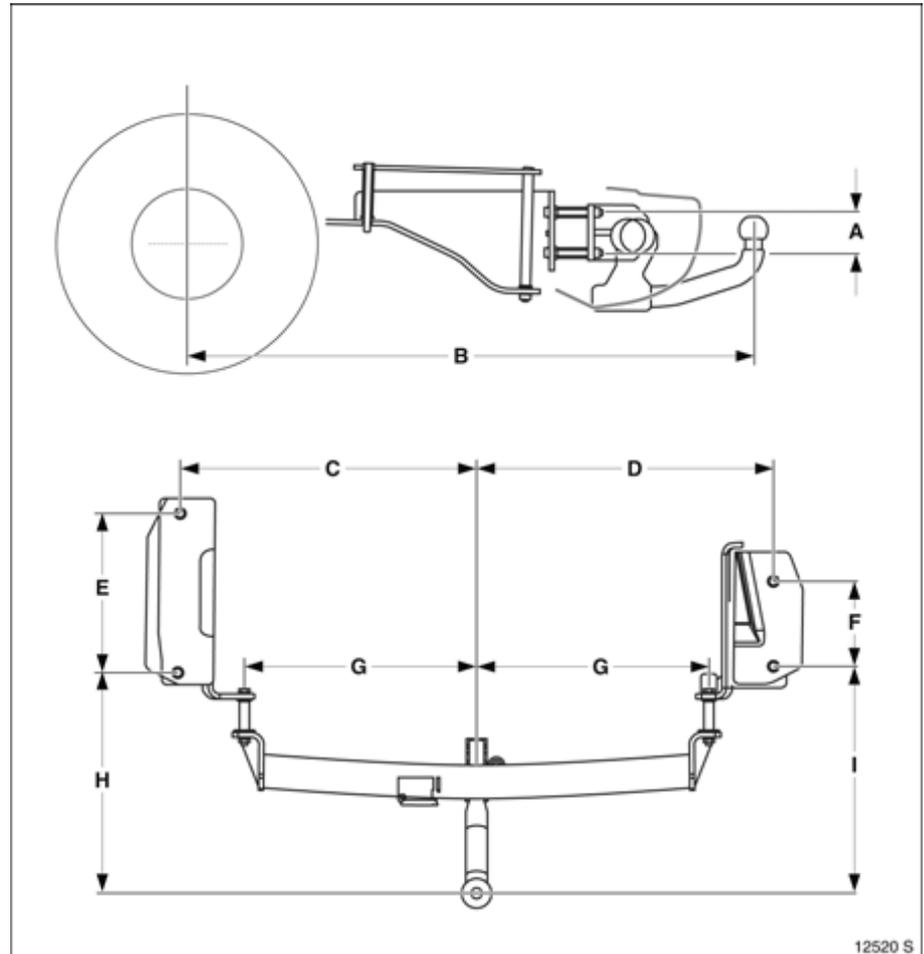
Einbaumaße der Anhängervorrichtung mit starrer Kugelstange

Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängervorrichtung.

Maß	mm
A	71
B	929
C	515
D	506,3
E	274,3
F	149
G	401,7
H	384
I	398

⚠ Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängervorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	7
Glühlampenwechsel	161, 166
Abgasanlage	121
Abgase	121
Abgaskontrollleuchte	120
Ablagefächer	39, 64
Abmessungen	204
ABS (Antiblockiersystem)	126
Abschleppen	140
Abschleppöse	140, 141
Abstellen des Fahrzeuges	15
Airbag	56
Alarm	33
Anhängerbetrieb	110, 132
Anlassen des Motors	137
Anlassschalter	6
Anschieben, Anschleppen	137
Antenne	92, 172
Anzeige	76
Anzeigeeinstrumente	71
Anzugsdrehmoment	150, 198
Aquaplaning	130
Armaturentafel, siehe	
Instrumententafel	9
Ascher	63
Auslandsfahrt	114, 176, 177
Scheinwerfer	91
Außenspiegel	5, 34, 96
Außentemperaturanzeige	77

B

Batterie	111, 186, 202
Stromunterbrechung	37, 109
Batteriewechsel,	
Funkfernbedienung	22, 202
Beheizte Vordersitze	96
Beifahrer-Airbag	56
Beladung	47, 132
Beleuchtung	7, 86
Auslandsfahrt	91
Belüftung	94
Belüftungsdüsen	95
Benzin	114, 190
Beschlagene Scheiben	99, 102
Betriebstemperatur	111
Bleifreier Kraftstoff	114, 119, 190
Blinker	7, 87
Glühlampenwechsel	165, 167, 168
Bremsassistent	124
Bremsen	
ABS	126
Bremsassistent	124
Bremsflüssigkeit	189
Bremskraftverstärker	110
Bremsleuchten	168
Fußbremse	125
Handbremse	125
Bremslicht	168
Bremssystem	124
Brillenfach	64

C

Car Pass 18
 CO₂-Emission 192

D

Dachgepäckträger 113, 132
 Dachlast 47, 110, 113
 Dampfstrahler 175
 Daten 18, 188
 Datum 78
 Die ersten 1000 km 110
 Diebstahlschutz 15
 Diebstahlsicherung
 Leichtmetallräder 148
 Diebstahlwarnanlage 31
 Diesel-Kraftstofffilter 182
 Diesel-Kraftstoffsystem 136
 Diesel-Partikelfilter 68, 96, 111, 122
 Display 76, 104
 Display-Modus 83
 Drehzahlen 111
 Drehzahlmesser 71

E

Easytronic 13, 104
 Fahrprogramme 108
 Kickdown 107
 Störung 109
 Stromunterbrechung 109
 Wählhebel 13
 Winterprogramm 107
 Einfahren 110
 Bremsen 124
 Elektrische Anlage 155, 186, 202
 Elektrische Servolenkung 70, 110
 Abschleppen 140
 Elektronische Bauelemente 186
 Elektronische Fensterbetätigung 36
 Elektronische Wegfahrsperre 19
 Ellipsoid-Scheinwerfersystem 166
 Energie sparen 112
 Entfeuchtung und Enteisung
 bei Klimaanlage 102
 der Scheiben 99
 Entlüftung,
 Diesel-Kraftstoffsystem 136
 EPS 70, 110
 Erdgas 74, 115, 117
 Ersatzschlüssel 18

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer .. 189
 Fahrhinweise 110
 Fahrwerte 191, 192
 Fahrzeugbeladung 47
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer 189
 Fahrzeuginbetriebnahme 187
 Fahrzeugpflege 172
 Fahrzeugstilllegung 187
 Felgen 127
 Fernbedienung
 Lenkrad 92
 Zentralverriegelung 21
 Fernlicht 7, 87
 Glühlampenwechsel 163
 Kontrollleuchte 68
 Flügeltüren 3, 20, 29
 Frostschutz 182
 Füllmengen 203
 Funkfernbedienung 21
 Funkgerät 93
 Fußbremse 124, 125

G

Gänge	13
Gassorte	
H-Gas	115, 194
L-Gas	115
Gebläse	97, 179
Gefrierschutz	182, 185
Generator	69
Gepäckraum	28
Abdeckung	44
Beladung	47, 132, 195
Beleuchtung	90
Glühlampenwechsel	169
Vergrößerung	42
Verriegelung	28
Verzurrösen	43
Gepäckraumabdeckung	44
Gepäckträger	113, 132
Gesamtgewicht	195
Geschwindigkeit	112, 113
Kraftstoffverbrauch	112, 113
Getriebe, Easytronic	104
Fahrprogramme	108
Kickdown	107
Störung	109
Stromunterbrechung	109
Wählhebel	13
Winterprogramm	107
Getriebe, Schaltgetriebe	13
Glühlampen	161
Glühlampenwechsel	161
Glühstartschalter	6
Graphic-Info-Display	76
Gurtstraffer	49

H

Halogen-Scheinwerfersystem	161
Handbremse	14, 15, 125
Handschuhfach	64
Heckscheiben-	
waschanlage	12, 85, 172, 185
Heckscheibenwischer	12, 85
Hecktür	2, 28
Heizbare Außenspiegel	12, 96
Heizbare Heckscheibe	12, 96
Heizung	94, 98
bei Klimaanlage	94
Sitze	96
Hochdruckstrahler	175
Höheneinstellung	
Lenkrad	6
Sicherheitsgurte	52
Sitze	4, 39
Hupe	11

I

Info-Display	76
Infotainment System	76, 92
Innenbeleuchtung	90
Glühlampenwechsel	169, 170
Innenspiegel	6, 35
Innenverriegelung	20, 24
Instrumente	9, 66, 71, 72
Instrumentenbeleuchtung	89
Glühlampenwechsel	170
Instrumententafel	9

K

Kaltstart	111
Katalysator	119, 123, 137
Kennzeichen	187
Kennzeichenleuchte	
Glühlampenwechsel	169
Kilometerzähler	71
Kindersicherheitssystem	53
Kindersicherung	27
Klopfestigkeit des Kraftstoffes	114
Oktanzahlen	190
Kofferraum, siehe	
Gepäckraum	28, 29, 41
Kontrast	82
Kontrollleuchten	10, 66
Abgas	120
ABS (Antiblockiersystem)	126
Airbag	60
EPS (Electric Power Steering)	70
Gurtstraffer	50
Motorelektronik	121
Wegfahrsperre	19
Kopfstützen	40
Korrosionsschutz	178
Kraftstoffanzeige	73, 74
Kraftstoffe	114, 190
Kraftstofffilter	182
Kraftstoffsystem, Diesel	136
Kraftstoffverbrauch	112, 114, 191, 192
Kraftstoffvorrat	73
Kraftstoffwahltaste	117
Kühlmittel	182
Kühlmittelspiegel	183
Kühlmitteltemperaturanzeige	73
Kupplung	111

L

Lackschäden	173
Laderaum	
Beladung	47
Laderaumgitter	46
Lampenwechsel	161
Lederausstattung	174
Lenkradblocierung	6, 15
Lenkradeinstellung	6
Lenkradfernbedienung	17, 92
Lenkunterstützung, siehe	
elektrische Servolenkung	70, 110
Leuchtweitenregulierung	89, 161
Lichthupe	87
Lichtmaschine, siehe	
Generator	69
Lichtschalter	7
Luftdruck	128, 198
Lufteinlass	102
Lüftung	94

M

Maßeinheiten	82
Mittelkonsolenbeleuchtung	90
Mobiltelefon	93
Motor anlassen	6, 19
Selbsthilfe	137
Motorhaube	136
Motorkezeichnung	190
Motorkontrollleuchte	121
Motoröl	180
Motorölfilter	181
Motorölstand	180
Motorölverbrauch	180, 190
Motorwäsche	175
Münzenhalter	65

N

Nebelscheinwerfer	88
Glühlampenwechsel	167
Nebelschlussleuchte	88
Glühlampenwechsel	168
Notrad	131, 144
Nummernschildbeleuchtung	169

O

Oktanzen	114, 190
Öldruck	67
Ölfilterwechsel	181
Ölstand	180
Ölverbrauch	180, 190
Ölwechsel	181
Opel Service	176
Original Opel Teile	
und Zubehör	176, 179

P

Parken	15
Pedale	111
Pflege	172
Pollenfilter	103
Profiltiefe	129

R

Radabdeckung	128, 131
Räder, Reifen	127
Radio	92
Radioempfang	92
Radwechsel	146
Reifendruck	128, 198
Reifenpanne	151
Reifenreparaturset	151
Reifenrüstung	127
Reifenzustand	129
Reinluftfilter	103
Relais	155
Reserverad	143, 146
Reserveschlüssel	18
Reservesicherungen	156
Rückfahrcheinwerfer	87
Glühlampenwechsel	168
Rückleuchte	86
Glühlampenwechsel	168
Rücksitzlehnen	42

S

Schalldämpfer, siehe
 Abgasanlage 121

Schaltgetriebe, siehe
 Getriebe 13

Scheiben
 Entfeuchtung und
 Enteisierung 99, 102

Scheibenwaschanlage 12, 85, 185
 Füllmenge 203
 Gefrierschutz 185
 Vorratsbehälter 185

Scheibenwischer 11, 84, 184

Scheinwerfer 7
 Auslandsfahrt 91
 Einschaltkontrolle 84
 Glühlampenwechsel 161, 166
 Nebelscheinwerfer 88
 Rückfahrcheinwerfer 87
 Tagesfahrlicht 86

Scheinwerferschalter 7, 86

Scheinwerferwaschanlage 12, 185

Schiebetüren 27

Schlösser 174

Schlüssel 2, 18
 Abziehen 15
 Anlassen 6, 19
 ausklappen 18
 Motor anlassen 14
 Türverriegelung 18, 21, 24
 Zündschloss 14

Schlussleuchten 86
 Glühlampenwechsel 168

Schmierstoffe 180, 189

Schneeketten 131

Schubbetrieb 111, 113

Seiten-Airbag 58

Selbstdiagnose 51, 61, 127

Selbsthilfe 136
 Elektronische
 Fensterbetätigung 35
 Funkferndienung 22
 Info-Display 78
 Zentralverriegelung 25

Servicearbeiten 178

Service-Intervallanzeige 178

Servolenkung, siehe
 elektrische Servolenkung 70, 110

Sicherheitsgurte 52, 174

Sicherheitsnetz 45

Sicherheitszubehör 142

Sicherung gegen
 unbefugte Benutzung 6, 15, 18, 19

Sicherungen 155

Sicherungszieher 156

Signalanlage 11

Sitze 3, 38
 beheizt 96

Sitzeinstellung 38

Sitzposition 39, 57

Sonnenblenden 65

Spiegel 6, 34, 35

Spracheinstellung 81

Standlicht 7
 Glühlampenwechsel 164

Starthilfekabel 138

Stilllegung 187

Störung 37

Stromunterbrechung
 Easytronic 109
 Elektronische
 Fensterbetätigung 37

Stützlast 133

Systemeinstellungen 80

T

Tachometer	71
Tagesfahrlicht	86
Tageskilometerzähler	72
Tanken	
Kraftstoffanzeige	73, 74
Tankdeckel	115
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	188, 189
Füllmengen	203
Kraftstoffe	114, 190
Motorhaube öffnen	136
Motorölstand	180
Reifendruck	198
Scheibenwaschanlage	185
Technische Daten	188
Teile	176, 179
Telefon, siehe	
Mobiltelefon	93
Temperaturregelung	97
Thermometer für Kühlmittel	73
Triple-Info-Display	76
Türschlösser	18, 174
Türverriegelung	18, 21, 24
Typschild	188, 189

U

Uhr	72
Uhrzeit	78
Umluftsystem	100
Umschaltsperr	118
Umweltschutz	172
Unterbodenwäsche	175
Unverbleiter Kraftstoff	114, 190

V

Ventilkappenschlüssel	128
Verbandskasten	142
Verriegelung der Türen	2, 20, 24
Verzurrösen	43, 45, 46
Vor dem Abfahren	14
Vorglühen	68
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	185

W

Wagenheber	145, 148
Wagenpflege	172
Wagenschlüssel, siehe	
Schlüssel	18
Wagenwerkzeug	145
Warnblinker	88
Warndreieck	142
Warntöne	84
Wartung	
Bremsen	124
Gefrierschutz	182
Katalysator	123
Kraftstoffverbrauch	113
Motoröl	180, 181
Reifen	129
Reifendruck	128
Scheibenwischer	184
Wegfahrsperr	19
Werkzeug	145

Winterbetrieb

Anfahrhilfe	107
Batterie	111
Heizung	94
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	114
Kraftstoffverbrauch	113
Kühlmittel, Gefrierschutz	182
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	99, 102
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	185
Schlösser	174
Schneeketten	131
Winterprogramm	107
Winterreifen	131, 198
Wirtschaftliches Fahren	112

Z

Zeitkorrektur	81
Zentralverriegelung	21, 24
Zigarettenanzünder	62
Zubehör	142
Zubehörsteckdose	62
Zugvorrichtung	132
Zuladung	47
Zulässiges Gesamtgewicht	195
Zündanlage	179, 186
Zündlogik	83
Zündschloss	14
Zündungsklingeln	114

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2007, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2387/11-D 24 439 256 Art.-Nr. 09 927 0311 08/2007